

# POLIZEITUNG®

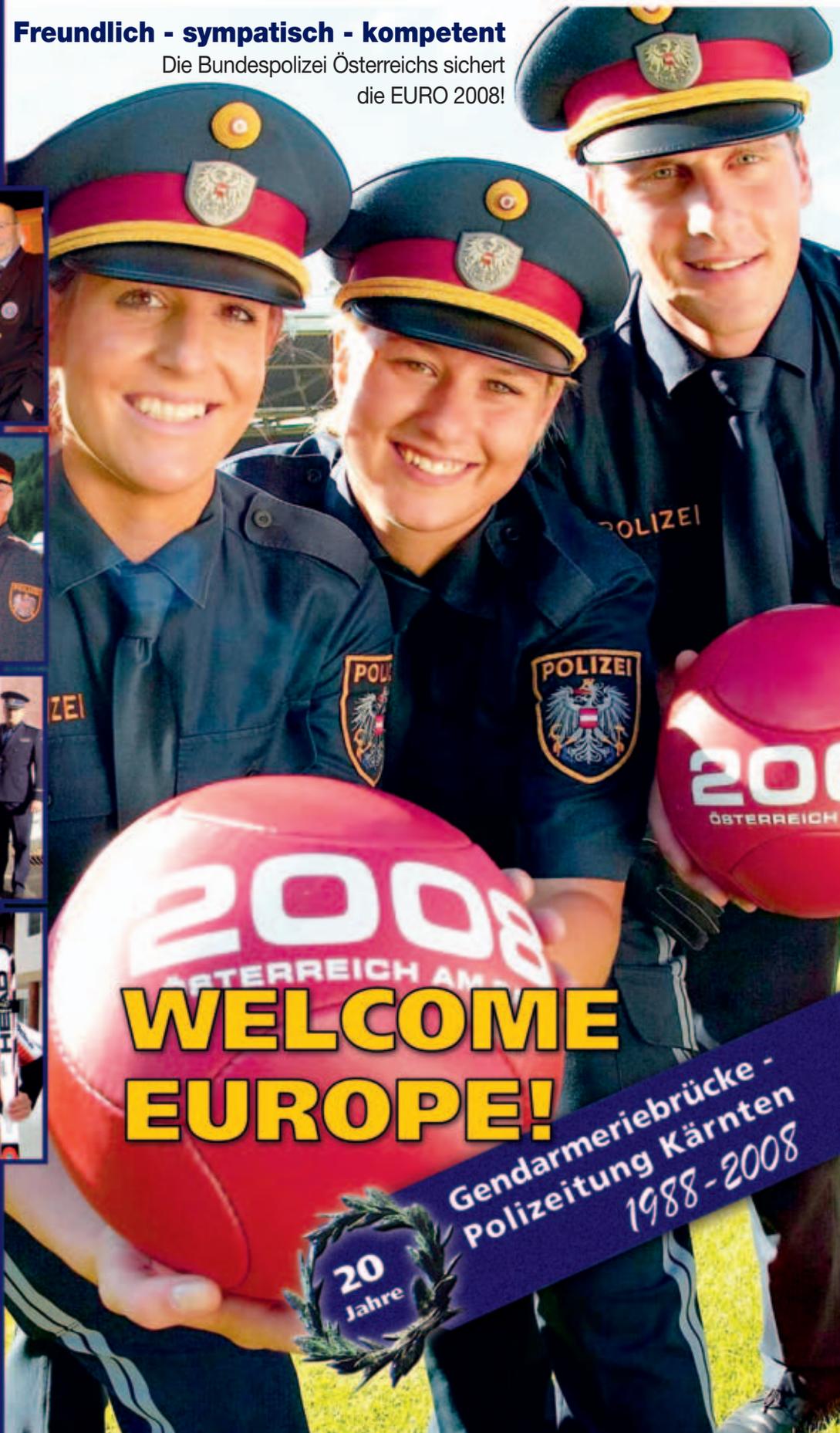
VORMALS GENDARMERIEBRÜCKE - DIE ILLUSTRIERTE DER EXEKUTIVE KÄRNTEN

Nr. 79

**Freundlich - sympatisch - kompetent**

Die Bundespolizei Österreichs sichert die EURO 2008!

**April 2008**



**2008  
WELCOME  
EUROPE!**

Gendarmeriebrücke -  
Polizeiung Kärnten  
1988-2008

20  
Jahre



Der **Countdown** läuft – wir freuen uns auf die Fußball-EM

**Die Spiele in Klagenfurt:**

<b>8.6.</b>	20.45 Uhr	Deutschland – Polen
<b>12.6.</b>	18.00 Uhr	Kroatien – Deutschland
<b>16.6.</b>	20.45 Uhr	Polen – Kroatien

Das große Fußballfest in den Fanzonen Messengelände, Neuer Platz und in der ganzen Stadt.

Infos auf [www.klagenfurt.at/euro08](http://www.klagenfurt.at/euro08)

# LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM

## Klagenfurt - Schloss Ehrental

### DIE ARBEITSWELT DER KÄRNTNER BAUERN

Auf einer Ausstellungsfläche von 1.200 m<sup>2</sup> wird das Arbeitsleben und die Geschichte der Kärntner Bauern von der Handarbeit zur Maschinenarbeit dokumentiert. Steinzeitliche Werkzeuge sind hier ebenso zu finden wie der erste Mähdrescher der Nachkriegsjahre. Das Museum ist nach den modernsten museumsdidaktischen Richtlinien aufgebaut und veranschaulicht so dem Besucher das Leben der Bauern einst und heute.



### SONDERAUSSTELLUNG 2008

„Panpighhäfn & Nuppenglas“

Keramik und Glas aus Kärnten

**Der beste Weg:** Vom Autobahnknoten Klagenfurt Nord (A2) - 200 m Richtung Klagenfurt Zentrum - ab Kreuzung Schloss Mageregg Richtung Annabichl ca. 2,2 km nach Schloss Ehrental.

**Öffnungszeiten:** Mai, Sept., Okt. 10.00-16.00 Uhr  
Juni, Juli, Aug. 10.00-18.00 Uhr  
Samstag geschlossen

### Auskünfte:

Landwirtschaftsmuseum  
Schloss Ehrental

Ehrentaler Straße 119

9020 Klagenfurt

Tel.: 0463 / 43 5 40

Fax: 0463 / 43 5 40-39

Email: [office@landw-museum.ksn.at](mailto:office@landw-museum.ksn.at)



[www.landwirtschaftsmuseum.at](http://www.landwirtschaftsmuseum.at)



## Sehr geschätzte Leser!

**A**ngesichts der Tatsache, dass unser Vereinsmagazin - „Die Gendarmeriebrücke-Polizeizeitung“ heuer das 20-jährige Bestandsjubiläum feiert, freut es uns ganz besonders, dass so viele Freunde und Gönner die Herausgabe dieser 1. Jubiläumsnummer mit einer Einschaltung unterstützt haben. Dafür einmal im Voraus ein herzliches Dankeschön im Namen des Herausgebers.

Beim Vorbereiten für diesen Text sind mir viele Themen untergekommen, die es wahrlich Wert gewesen wären, hier diskutiert zu werden. Vor allem die in den letzten Monaten so gravierend akut gewordene öffentliche Diskussion um die Polizei an sich und deren angeblichen politischen Missbrauch durch hohe Funktionäre im BM.I hat mich - wie so viele andere Kollegen an der Basis auch - tief erschüttert.

Doch die Klärung dieser Vorhalte und deren Verifizierung wird hoffentlich restlos gelingen. Und sollten dabei wirklich er-

hebliche Gesetzesbrüche festgestellt werden, so muss mit dem gleichen Maßstab der Justiz gemessen werden, wie man auch jedes noch so kleine Vergehen eines einfachen Polizisten in der Vergangenheit radikal geahndet hat. Das erwartet sich die Öffentlichkeit und das erwarten sich auch die 30.000 auf die Republik und die Demokratie vereidigten Mitarbeiter im Ressort.

Es darf hier keinen wie immer gearteten Verdacht der Behübschung, Manipulation und Vertuschung geben. Ansonsten möchte ich mich in dieser heiklen Sache mehr an Ludwig Wittgenstein halten, der in seinem Tractatus Logicus Philosophicus geschrieben hat, dass man über das, worüber man nicht sprechen kann, einfach nur mehr schweigen sollte.

Was den Inhalt dieser Ausgabe betrifft, so darf ich nur auf die Berichterstattung über unseren großen Benefizabend im Vorjahr im Casineum verweisen, der einmal mehr den Beweis dafür erbracht hat,

dass die „Familie“ der Gendarmerie- und Polizeifreunde sich gerne und großzügig an Wohltätigkeitsveranstaltungen beteiligt und so mithilft, in Not geratenen Kollegen Unterstützung zu gewähren. Dafür nochmals ein „Vergelt's Gott!“ im Namen des Vorstandes.

Ansonsten möchte ich mich in Anbetracht des Umfangs der Ausgabe kurz halten und wünsche Ihnen beim Lesen viel Kurzweil und Vergnügen.

Herzlichst  
Ihr

**R. Hribernig, Obstlt**

*Herausgeber und Chefredakteur*



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Obstlt Reinhold Hribernig  
Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten  
Hauptstraße 193, 9201 Krumpendorf

**REDAKTION**  
Polizeizeitung, Postfach 205, Bahnhofstr. 26/V, 9010 Klagenfurt  
Tel. 0463/513423-0, E-Mail: gendarmeriefreunde.ktn@utanet.at  
sowie office@polizeizeitung.at, www.polizeizeitung.at  
www.polizeifreunde-kaernten.at  
www.gendarmeriefreunde-kaernten.at

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH**  
Obstlt Reinhold Hribernig

**FOTOS**  
Egon Rutter, Dietmar Wajand, Gert Eggenberger, Willi Jelitsch, Alexander Tuma, C.S Tippich, Adolf Reiter, Alois Moritsch, W. Zore, LPD, bmi.gv.at, carainleri-press, gendarmerie-nationale, Kleine Zeitung, Kärntner Woche

**MEDIENINHABER, ANZEIGENVERWALTUNG UND LAYOUT**  
Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14  
3252 Petzenkirchen, Tel. 07416/504-0\*

**DRUCK**  
satz&druckteam Klagenfurt, 9020 Klagenfurt

**GRUNDLEGENDE RICHTUNG**  
Das vierteljährlich seit 1987 erscheinende Periodikum soll die Verbindung zwischen der Kärntner Exekutive und der Bevölkerung sowie zu diversen Institutionen und Behörden weiter vertiefen und das gegenseitige Vertrauen in die Arbeit der Exekutive (ehemals Gendarmerie - jetzt Bundespolizei) festigen. Weiters soll das Magazin die Exekutive insgesamt einer breiten Öffentlichkeit näher bringen und so einen Beitrag

zur Verbesserung der öffentlichen Beziehungen leisten. Desgleichen werden in der Publikation die Aktivitäten der seit 1996 bestehenden Gesellschaft der Gendarmeriefreunde Kärnten sowie Artikel aus dem Bereich Sicherheitsmanagement und Kriminalistik veröffentlicht. Das Medium ist vollkommen unabhängig und unparteilich.

**MITARBEITER DIESER AUSGABE**  
Leonhard Plattner, Mag. Max Edelbacher, Franz Neubauer, Ulrich Nersinger, Mag. Heinz Schiestl, Josef Huber, Harald Tomaschitz, Adolf Winkler, Ernst Fojan, Friedrich Jerak, Hans Ebner, Horst Jessenitschnig, Johann Oberhuber, Norbert Rohrer, Hilmar Suntinger, Franz Urschitz, Hermann Kienzl, Klaus Innerwinkler, Gerald Koppitsch, Helmuth Unterasinger, Herwig Zimmermann, Johann Schratzer, Robert Muschet, Siegfried Kalt, Peter Werkl, Josef Gaber, Gert Buchleitner, Hans Verjanz, Andreas Kollenz, Günther Fugger, Ewald Dobernig, Markus Poll, Gerhard Seiwald, Alfred Blaschun, Helmut Pingist, Winfried Reichel, Jörg Hirschberger

**ERSCHEINUNGSWEISE**  
4-mal jährlich periodisch

**TITELBILD**  
Großes Titelbild: Alexander Tuma



## INHALT

Aus der Feder von EDELMAX .....	3	Kurator Professor Hilmar Suntinger als „Gesandter“ der Gesellschaft in Venedig .....	31
Freude, schöner Götterfunken .....	4	Bürgermeister der Herzogstadt unter- stützt die Gendarmeriefreunde .....	31
Kolumne Lois Schantinger .....	5	Donau lud zur Weinverkostung im Restaurant Singer in Unterschlossberg .....	32
Im Rechteck .....	6	30 Jahre Gendarmerie-GAL 1/77 .....	33
„Grenzbalkendämmerung“ in Rosenbach: Europa brez meja! .....	8	„Gipfelsieg“ der „Weißen Mäuse“ am Kosiak .....	33
Hohe rumänische Polizeioffiziere zu Besuch in Kärnten .....	9	Personalabteilung sagte Dankeschön .....	34
Unterkärntner Polizisten schwangen das Tanzbein .....	10	Nikoloaktion 2008 der PA-Führung .....	34
Brigadier Günter Polajnar hing sein Barrett an den Nagel .....	11	Josef Hanschitz nahm Abschied .....	35
Traditionskonzert des Polizeichores Villach .....	11	Adventführung durch das historische Klagenfurt .....	35
Traditionelle Gendarmerieuniform „formell verabschiedet“ .....	12	Der „Sherlock Holmes der Asche“ .....	36
Frühlingskonzert der Militärmusik .....	13	Wir gratulieren .....	37
Alpingendarmen der Guardia Civil trainierten in Hintertux .....	13	Wir trauern .....	41
In the service of peace: Tschad- Einsatz des Heeres gestartet .....	14	Mit Modellhubschraubern gegen Hooligans .....	42
EU-Gendarmerie übernahm IPU-Kommando in Bosnien .....	14	„Die blauen Ritter“ von Kärnten - ein besonderer Motorradclub .....	42
Carabinieri Italiens gedachten der „Helden von Culqualber“ .....	15	Auf den Spuren der Inkas - Vom Regenwald zu den Kordilleren .....	44
Gendarmerie-Nationale im Einsatz gegen illegale Goldwäscher .....	16	Im Hundeschlitten durch die Wildnis des Yukon .....	47
Jahrgangsauftakt in der Carabinieri-Akademie .....	16	Kärntner Polizeibedienstete auf Adventbesuch an der Themse .....	49
Homepageplitter .....	17	LVA-Meisterschaft im Eisschießen 2008 .....	50
Gendarmen in der Zeit des politischen Umbruchs .....	18	Polizei-Eisschützen aus Bad Eisenkappel holten Meistertitel 2008 .....	51
Das Bezirkspolizeikommando St. Veit an der Glan .....	19	„Goldregen“ für Kärntner Teilnehmer .....	52
Berittener „Königlicher Besuch“ auf der Polizeiinspektion Brückl .....	20	Gendarmeriefreunde-Moarschaft holte Silbermedaille beim Eisstock- turnier „Safety on Tour“ .....	53
Mit Motorrad auf Inseltrip .....	20	ÖPOL-Vize traf ÖSV-Ass Bennie Raich .....	53
Kuratorenmeeting im Hotel Melcher .....	21	Bernhard Krammer und Veronika Prochiner Kärntner Polizei-Kegelmeister 2007 .....	54
Casineum platzte aus den Nähten - Knapp 500 Gendarmerie- und Polizeifreunde beim 8. Charity-Event in Velden/See .....	22	High-Tech-Premiere im Sportschießzentrum Blintendorf .....	55
Den besten Prosciutto gibt es in der Prosciutteria DOK Dall’Ava Minotto .....	25	SPK Villach wurde Eishockeymeister der Polizei Kärnten .....	56
Seitenblicke .....	26	Europäische Polizeimeisterschaften im Crosslauf .....	56
Lesung mit Militärkommandant Generalmajor Gunther Spath .....	27	„Meistertitel-Erbpacht“ für Radentheiner Polizisten .....	57
Halbmarathon als 50er-Geburtslauf .....	28	2. Bundespolizeimeisterschaft Alpin und Nordisch in Kärnten .....	58
Goldeckman 2008 .....	28	Skurritäten anderswo .....	60
KLV-Faschingsrunde bekam „Nia Gnu“ .....	29		
„Ehrentellerkappe“ für Hans Gössnitzer zum 50er .....	30		

## Die falsche „Weinbombe“ im Sicherheitsbüro



Das legendäre nunmehr aufgelöste Wiener Sicherheitsbüro wurde im Jahr 1858 mittels einer kaiserlichen Verfügung gegründet. Es war bis zu seiner Abschaffung die größte kriminalpolizeiliche Dienststelle Österreichs. So wie der Leiter der London Metropolitan Police zum SIR ernannt wurde, erhielt der szt. Vorstand des Sicherheitsbüros in

der Kaiserzeit den Titel Baron. In den Glanzzeiten des Sicherheitsbüros war natürlich der Vorstand eine ganz besonders respektierte Persönlichkeit. Er amtierte in einem großen Arbeitszimmer, welches mittels doppelt gepolsterten Türen gesichert war. Zwei Sekretärinnen saßen im Vorzimmer und wehrten alle ungebetenen Gäste ab. Nur gerufene Kriminalisten oder erwählte Parteien wurden zum Vorstand vorgelassen.

In den siebziger Jahren war Österreich mit seiner Bundeshauptstadt Wien, wie Deutschland, vom Terrorismus der RAF (Rote Armee Fraktion) bedroht. Die Terroristen waren auch in Österreich aktiv und entführten ein prominentes Opfer, den Generaldirektor der Palmers Gruppe. Der Kriminalfall erregte großes öffentliches Aufsehen und konnte nur mit vielen

Anstrengungen durch die Kooperation der staatspolizeilichen Abteilung und des Sicherheitsbüros gemeinsam aufgeklärt werden. In dieser ausgesprochen hochsensiblen Zeit, in der die Angst vor Terroristen und Bomben allgegenwärtig war, wurde im „Allerheiligsten“, im Vorzimmer des Vorstandes des Sicherheitsbüros, plötzlich eine auf dem Boden abgestellte „herrenlose“ Aktentasche gesichtet. Weder der Vorstand, noch sein Stellvertreter, geschweige denn die Sekretärinnen konnten über die Herkunft und den Inhalt dieser prallgefüllten Tasche Auskunft geben. Bald entstand der begründete Verdacht, dass die Aktentasche möglicherweise mit Sprengstoff gefüllt sei. Nun wurden die Sprengstoffspezialisten herbeigeholt, die unter allen erdenklichen Sicherheitsmaßnahmen die Tasche öffneten. Es herrschte gespannte Stimmung, die Zimmer wurden geräumt und man wartete ängstlich auf das Ergebnis der Arbeit dieser Spezialisten: Groß war schließlich das Erstaunen. In der Tasche befanden sich zwei volle Doppelliter bester Wachauer Grüner Veltliner. Diese „Weinbombe“ wurde von einem beim Chef vorschprechenden Besucher einfach dort vergessen. Wie die weitere „Entschärfung“ vonstatten ging, ist ungeklärt. Ganz sicher ist, dass sie nicht wie bei echten Sprengkörpern in einem Steinbruch „gesprengt“ werden musste.

*Max Edelbacher*

## Fahren Sie auf Sicherheit ab?



### Kärntner Kfz-Versicherungen

Mit der Kärntner Landesversicherung sind Sie sicher unterwegs: Profitieren Sie von günstigen Prämien und zuverlässigen Leistungen bei Kfz-Haftpflicht-, Kasko-, Insassen- und Rechtsschutzversicherung. Ihre Kärntner Landesversicherung, 9010 Klagenfurt, Domgasse 21, Tel. 0463/5818-0



[www.klv.at](http://www.klv.at)

KÄRNTNER LANDES  
VERSICHERUNG

KÄRNTNER WISSEN, WAS SIE WOLLEN.

# Freude, schöner Götterfunken

Leonbard Plattner



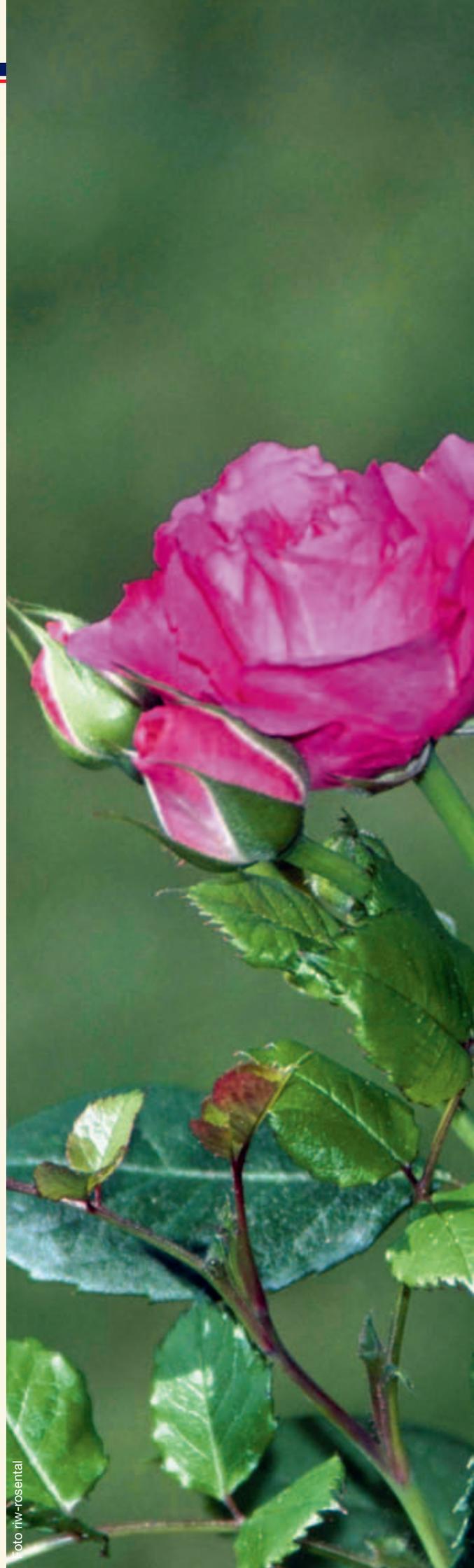
**W**ie Hass der Gegenpol von Liebe ist, so verhält es sich auch mit dem Wortpaar von Freud' und Leid. Das eine bildet die Kehrseite des anderen. Die Erfüllung von Wünschen oder Bedürfnissen verkörpert das Freudige. Leid erleben wir als Trauer, Niedergeschlagenheit. Dem oft nur kurz andauernden Gefühl des Frohseins stehen Gefühle des Bedrücktheits, des Schmerzes, der Tränen gegenüber. Wie es keine Musik ohne helle und dunkle Töne gibt, so gibt es kein menschliches Leben ohne Höhen und Tiefen. Solcherart sorgt schon die Dynamik des Lebens dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Und die Ambivalenz unserer Gefühle trägt dazu bei, dass es nach Widrigkeiten, leidvollen Schicksalsschlägen früher oder später wieder aufwärts gehen kann, wir vom Schatten wieder in die Sonnenseite gelangen dürfen. Voll Lebensfreude zu sein, hat wohl ein unkompliziertes Verhältnis zu seinen Gefühlen zur

Voraussetzung. Es ist nun einmal nicht sinnvoll, Gefühle (stets) zu unterdrücken oder sich ihrer zu schämen. Wir erfahren sie ja aus der Mitte unseres Seins und erleben sie direkt. Wer sich dem Leben ohne Furcht stellt, ist nicht auf der ständigen Jagd nach Genuss und Ablenkungen. Er nimmt die Gegebenheiten wie sie im Hier und Jetzt sind. Bietet sich dabei genussreiche Abwechslung gelegentlich an, akzeptiert er sie. Eben weil erfreuliche Dinge grundsätzlich ebenfalls zum Erleben unseres Alltags gehören. Und dazu zählen außer Essen und Schlafen auch geselliges oder freundschaftliches Beisammensein.

Der „Götterfunken“ Freude wird nach Friedrich Schillers Ode „An die Freude“ auch demjenigen zuteil, dem „der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein“. Freude bietet dabei die Chance, das Leben gemeinsam feiern zu können. Glücklich derjenige, der Freunde hat, die ihm bei Entscheidungen hilfreich oder in Fällen der Not eine Stütze sind. Ein wahrer Freund ist da, wenn ich ihn brauche, was natürlich auch umgekehrt gelten soll. Einem Freund gegenüber kann man Schwächen zeigen. Man nimmt es ihm auch nicht übel, darauf angesprochen zu werden: Freunde dürfen unbequem sein, uns unverblümt die Meinung sagen. Bei treuen Freunden zählen Vereinbarungen, auf sie ist Verlass. Leider nehmen sich heutzutage viele kaum Zeit für die Pflege von Freundschaften. Die meisten wollen nur die Spontaneität, die Abwechslung, keine zu enge oder dauerhafte Verbindung. Bei einer Umfrage gaben 23 Prozent von Österreicherinnen an, überhaupt keinen Freund zu haben. Sie haben bestenfalls ihnen freundlich gesinnte Berufskollegen, Stammtischrunden, Sportkameraden, Urlaubsbekanntschaften ...

Nach dem Text der 2. Strophe der Ode Schillers mische derjenige in den Jubel der Freude ein, der „ein holdes Weib errungen“ hat. Nur in unserer hektischen Zeit gibt es, was die Dauer von Beziehungen betrifft, Probleme: Immerhin landet fast jede zweite Ehe (!) vor dem Scheidungsrichter. Die Vorstellung Schillers von der Freude als Götterfunken geht aber weit über den Einzelnen hinaus und umfasst eine Verbrüderung der Menschheit: „Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt...“ Dort also, wo es nicht überwiegend Gewalt, keine Diktatur, keinen Krieg, keinen Terror gibt. Welch großartige Vision wäre dies für eine zukünftige Zeitepoche! Einerseits zwingt uns ja ohnehin die gegenwärtige Globalisierung geradezu schicksalhaft zu einem friedvollen Zusammenwirken der Völker, um weltweite Probleme (wie Klimawandel oder Terrorszene) in den Griff zu bekommen. Andererseits fehlen meist durch den vorherrschenden Egoismus der Menschen sowie auch von Nationalstaaten einfach die grundlegenden Voraussetzungen für einen derartigen Wandel.

Es ist auch kein Zufall, dass die von Beethoven so genial vertonte Ode offiziell noch nicht zur Hymne der EU erklärt worden ist. Die Melodie wird ja intoniert, nur mit dem Text von Schiller scheint es Schwierigkeiten zu geben. Und solange viele oder gar die Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten einseitig nur auf Vorteile bedacht sind, fehlt einfach noch die Reife dazu. Dessen ungeachtet: Die Sehnsucht nach intakten mitmenschlichen Beziehungen - empfunden als Freude - bleibt ...



## Die Philosophie der „3D“

Die Vorbereitungen für die EURO 2008, das größte Sportereignis das jemals in Österreich stattgefunden hat, laufen beim Erscheinen dieser Ausgabe auf Hochtouren. Die größte taktische und logistische Herausforderung für die Exekutive der Alpenrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg wirft ihre gewaltigen Schatten voraus. Gerade Klagenfurt wurde bei der Auslosung nicht gerade bevorzugt und hat die wohl sicherheitspolizeilich allerschwierigste Aufgabe zu lösen. Wenn man alles, was an schlimmen Gerüchten und unbelegt verbreiteten Vorurteilen im Vorfeld dieser Europameisterschaft schon ausgestreut wurde, zusammenfasst, so müsste man annehmen, dass sich Kärnten kurz vor einem „Belagerungszustand“ befindet, weil eine riesige „Völkerwanderung“ von marodierenden Fußballanhängern unmittelbar bevorsteht und dieses Land unter dem Großglockner in Schutt und Asche legen wird.



Aber, geschätzte Leser, angesagte „Kriege“ fanden und finden aber meistens nicht statt. Die Vorbereitungen der Exekutive und der Organisatoren waren enorm und die „Aufrüstung“ der Polizei in Österreich noch nie so massiv wie in diesem Fall.

An die 10.000 Polizisten aus ganz Österreich, aus Deutschland und aus den Teilnehmerländern werden in Kärnten und an den anderen Schauplätzen in Österreich ganz sicher dafür sorgen, dass dieses Sportfest einigermaßen so abläuft, wie man es im ureigensten Sinne geplant und erwartet hat.

Gewalttätige Fans und Hooligans dürfen erst gar nicht dazu kommen, sich ihrem irrationalen Zerstörungswahn hinzugeben. Man hörte in diesem Zusammenhang mit dem Einschreiten der Polizei immer wieder von der „3-D-Philosophie“ - Dialog-Deeskalation und Durchgreifen. Ich denke, dass dieser an sich durchaus plausible und vernünftige Ansatz keine neue Erfindung der Strategen am „Feldherrnhügel“ der EURO 2008 ist, sondern dass die Polizei und szt. auch natürlich die ehemalige Gendarmerie schon immer an der Basis nach diesem „Urprinzip“ des verhältnismäßigen Einschreitens gehandelt hat und dafür sicher kein neues Patentrezept für den Umgang mit Hooligans erfunden werden musste. Eines ist aber auch sicher und wird von vielen erfahrenen Praktikern der Polizeitaktik unmissverständlich betont:

Wenn Gefahr im Verzug ist und gewaltbereite und zur Randalie entschlossene Hooligans sozusagen in die „Schlacht“ ziehen wollen, dann hat das „dritte D“ absoluten Vorrang. In so einem Fall der Eskalation gibt es nur den unmittelbaren und radikalen polizeilichen Durchgriff mit Vehemenz, Effizienz und Geschlossenheit. Denn diese Schlägertypen - sofern sie überhaupt ins Land kommen - verstehen nur diese Sprache des dritten „D“.

Ein Zaudern oder Zögern der polizeilichen Führung würden sie als Schwäche und besondere Ermütigung oder sogar als Herausforderung ansehen. Der legendäre Wiener Polizeipräsident Joschi Holaubek antwortete einst bei einer Besprechung im Frankfurter Polizeipräsidium auf die Frage, warum er in die erste Reihe bei den Einsätzen zur „Startbahn-West“ nur die Polizeihunde geben würde, mit dem lapidaren Satz: „Weil mit den Hunden kann man nicht diskutieren!“

Daher kann und darf es bei allenfalls so gefährlichen Lagen - was hoffentlich gar nicht eintreten möge - keine Debatten und Diskussionen mit solchen professionellen Radaubrüdern mehr geben. Nur dann wird ein derartiger Einsatz letztlich erfolgreich sein können.

Das meint Ihr  
Lois Schantinger

## Willkommen in der Ferienregion Wolfsberg

Die Ferienregion Wolfsberg/Lavanttal wird aufgrund des milden Klimas und des Obstreichtums auch das "Paradies Kärntens" genannt. Eindrucksvolle Naturlandschaften, ein pulsierendes Stadtleben mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und Kulturveranstaltungen warten auf die Besucher.

190 km markierte Rad- und Biketouren, eines der schönsten Freibäder Österreichs, Sportzentrum, Golfen, Reiten, Motor- und Segelfliegen, Tennis/Squash, Eis/Eventhalle, moderne Geschäfte und kulinarische Gaumenfreuden runden das Urlaubs- und Freizeitangebot ab.

[www.wolfsberg.at](http://www.wolfsberg.at)

Und wann dürfen wir Sie im Paradies Kärntens begrüßen?



# Die PFLICHTEN bei einem VERKEHRsunFALL nach der StVO

Oberrat Mag. Heinz Schiestl



Im Folgenden werden die gesetzlich vorgeschriebenen Verhaltensweisen, welche mit dem Ereignis eines Verkehrsunfalles einem bestimmten Personenkreis aufgetragen werden, zu skizzieren versucht.

## EXKURS Geltungsbereich der StVO (§ 1)

- (1) Dieses Bundesgesetz **gilt für Straßen mit öffentlichem Verkehr**. Als solche gelten **Straßen, die von jedermann unter den gleichen Bedingungen benützt werden können**.
- (2) Für Straßen ohne öffentlichen Verkehr gilt dieses Bundesgesetz insoweit, als andere Rechtsvorschriften oder die Straßenerhalter nichts anderes bestimmen. Die Befugnisse der Behörden und Organe der Straßenaufsicht erstrecken sich auf diese Straßen nicht.

## Begriff „Straßenverkehr“

Unter Straßenverkehr ist die räumliche Fortbewegung von Personen und Sachen ohne oder mit technischen Hilfsmitteln sowie die Gesamtheit der diesem Zweck dienenden Einrichtungen zu verstehen.

## Begriff „öffentlicher Verkehr“

Eine Straße kann dann von jedermann unter den gleichen Bedingungen benützt werden, wenn sie nach dem **äußeren Anschein zur allgemeinen Benützung** freisteht. Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass es sich bei einer Straße um eine solche mit öffentlichem Verkehr handelt, wenn sie weder abgeschränkt, noch als Privatstraße gekennzeichnet ist, noch auf dieser auf die Beschränkung des öffentlichen Verkehrs hinweisende Tafeln aufgestellt sind.

Für die Wertung einer Straße als solche mit öffentlichem Verkehr kommt es nicht auf die Eigentumsverhältnisse am Straßengrund an, sondern ausschließlich auf die Benützung und Bestimmung für den allgemeinen Gebrauch. Auch eine Straße, die nur gegen Entrichtung einer von jedermann unter den gleichen Bedingungen verlangten **Maut** benützt werden darf, ist als eine **Straße mit öffentlichem Verkehr** anzusehen.

**Wenn ein Weg jedenfalls dem Fußgängerverkehr uneingeschränkt zur Verfügung steht, handelt es sich schon deshalb um eine Straße mit öffentlichem Verkehr.**

## Begriff „Verkehrsunfall“

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche, mit dem Straßenverkehr ursächlich zusammenhängendes Ereignis, das sich auf Straßen mit öffentlichem Verkehr ereignet und einen Personen- oder Sachschaden zur Folge hat. Dass der Schaden auf einer Straße mit öffentlichem Verkehr eintritt ist nicht Tatbestandsvoraussetzung (zum Beispiel: Beschädigung eines Zaunes).

## Begriff: „Personen, die mit einem Verkehrsunfall in ursächlichem Zusammenhang stehen“

Unter Personen, deren Verhalten mit einem Verkehrsunfall in ursächlichem Zusammenhang steht, sind alle Personen zu verstehen, deren Verhalten **örtlich und zeitlich unmittelbare Bedingung (conditio sine qua non)** für das Entstehen des Unfalles ist, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob ihr Tun oder Unterlassen rechtswidrig oder schuldhaft ist.

Mit einem Verkehrsunfall in ursächlichem Zusammenhang im Sinne des § 4 StVO steht ein Fahrzeuglenker zwar auch dann, wenn er nicht unmittelbar vom Unfall betroffen ist, jedoch den unmittelbar Betroffenen zu einem Verhalten veranlasst hat, das schließlich zu einem Verkehrsunfall führte. In der Rechtsprechung wird darauf abgestellt, ob das Verhalten einer Person örtlich und zeitlich unmittelbare Bedingung (conditio sine qua non) für das Entstehen des Verkehrsunfalles ist und stützt sich damit auf die **Äquivalenztheorie**. Diese Theorie bedient sich einer Eliminationsmethode, bei der man sich die Handlung, die auf ihre Kausalität für den in concreto eingetretenen Erfolg geprüft wird, wegdenkt, um dadurch festzustellen, ob dieser Erfolg, so wie er im gegebenen Fall unter Berücksichtigung aller Umstände eingetreten ist, bestehen bleibt oder entfiele.

## Straßenverkehrsordnung 1960 idGF. § 4. Verkehrsunfälle.

- (1) Alle Personen, deren Verhalten am Unfallort mit einem Verkehrsunfall in ursächlichem Zusammenhang steht, haben
  - a) wenn sie ein Fahrzeug lenken, sofort anzuhalten.

b) wenn als Folge des Verkehrsunfalles Schäden für Personen oder Sachen zu befürchten sind, die zur Vermeidung solcher Schäden notwendigen Maßnahmen zu treffen,

c) an der Feststellung des Sachverhaltes mitzuwirken.

- (2) Sind bei einem Verkehrsunfall Personen verletzt worden, so haben die im Abs. 1 genannten Personen Hilfe zu leisten; sind sie dazu nicht fähig, so haben sie unverzüglich für fremde Hilfe zu sorgen. Ferner haben sie die nächste Polizeidienststelle sofort zu verständigen. Wenn bei einem Verkehrsunfall, an dem ein Schienenfahrzeug oder ein Omnibus des Kraftfahrlinienverkehrs beteiligt ist, sich erst nach dem Wegfahren des Schienenfahrzeuges bzw. des Omnibusses nach dem Unfall eine verletzte Person meldet, kann auch das Unternehmen, dem das Schienenfahrzeug bzw. der Omnibus gehört, die Polizeidienststelle verständigen.
- (3) Auch der Zeuge eines Verkehrsunfalles hat, sofern die nach Abs. 2 verpflichteten Personen nicht für erforderliche Hilfe sorgen, den verletzten Personen die ihm zumutbare Hilfe zu leisten. Die Hilfeleistung ist insbesondere dann nicht zumutbar, wenn sie nur unter erheblicher eigener Gefährdung oder Verletzung anderer wichtiger Interessen möglich wäre. Ist der Zeuge zur Hilfeleistung nicht fähig, so hat er unverzüglich für fremde Hilfe zu sorgen.
- (4) Jedermann ist unter den im Abs. 3 bezeichneten Voraussetzungen verpflichtet, die Herbeiholung einer Hilfe bei einem Verkehrsunfall zu ermöglichen.
- (5) Wenn bei einem Verkehrsunfall nur Sachschaden entstanden ist, haben die im Abs. 1 genannten Personen die nächste Polizeidienststelle vom Verkehrsunfall ohne unnötigen Aufschub zu verständigen. Eine solche Verständigung darf jedoch unterbleiben, wenn die im Abs. 1 genannten Personen oder jene, in deren Vermögen der Schaden eingetreten ist, einander ihren Namen und ihre Anschrift nachgewiesen haben.

(5a) Wenn nach einem Verkehrsunfall, bei dem nur Sachschaden entstanden ist, eine der im Abs. 1 genannten Personen die nächste Polizeidienststelle von dem Unfall verständigt, obwohl dies im Sinne des Abs. 5 nicht nötig wäre, haben die Organe dieser Dienststelle auf Verlangen der betreffenden Person Meldungen über diesen Verkehrsunfall, insbesondere über Unfallort, Unfallzeit, Lichtverhältnisse, Straßenzustand, Unfallbeteiligte, nähere Unfallumstände und verursachte Schäden, entgegenzunehmen.

(5b) Für Verständigungen nach Abs. 5 und Meldungen gemäß Abs. 5a ist eine Gebühr von 36 Euro einzuheben, es sei denn, die Verständigung nach Abs. 5 ist deshalb erfolgt, weil die im Abs. 1 genannten Personen oder jene, in deren Vermögen der Schaden eingetreten ist, einander Namen und Anschrift nicht nachweisen konnten.

Zweck des **§ 4 Abs. 1 lit. a** ist es, nicht nur das Fahrzeug kurzfristig anzuhalten, sondern auch seinen sonstigen Lenkerpflichtungen nachzukommen so insbesondere nach § 4 Abs. 1 lit. b und c, Abs. 2 und Abs. 5. Der Lenker wird sich daher nach dem Anhalten zum Beispiel auch zu vergewissern haben, ob durch diesen Unfall eine Situation entstanden ist, die es notwendig macht, Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden für Personen oder Sachen zu treffen.

**Zum „Wissen“ beziehungsweise „Wissen müssen“ vom Verkehrsunfall**  
Voraussetzung für die Anhalte- und Meldepflicht ist in subjektiver Hinsicht das Wissen von dem Eintritt eines Unfalles.

Tatbestandsmäßigkeit ist schon dann gegeben, wenn dem Täter objektive Umstände zu Bewusstsein gekommen sind oder bei gehöriger Aufmerksamkeit hätten kommen müssen, aus denen er die Möglichkeit eines Unfalles zu erkennen vermocht hätte.

Die Verpflichtung zur **Mitwirkung an der Feststellung des Sachverhaltes gemäß § 4 Abs. 1 lit. c** schließen grundsätzlich insbesondere das Verbot ein, Veränderungen an der Stellung der vom Unfallort betroffenen Fahrzeuge vorzunehmen.

Der Tatbestand des § 4 Abs. 1 lit. c kann auch durch ein Verlassen der Unfallstelle erfüllt werden; Voraussetzung ist jedoch, dass die persönliche Anwesenheit des Unfallbeteiligten an der Unfallstelle noch zur ordentlichen Erhebung des Sachverhaltes notwendig war.

Die Verpflichtung zur Mitwirkung an der Feststellung des Sachverhaltes schließt grundsätzlich auch das **Verbot** ein, nach dem Unfall **Alkohol zu trinken**.

(Auch ein stattgefundener Identitätsnachweis im Sinne des § 4 Abs. 5 zweiter Satz entbindet die Unfallbeteiligten dann nicht von der Pflicht zur Mitwirkung an der Sachverhaltsfeststellung, wenn ein Unfallbeteiligter in örtlichem und zeitlichem Zusammenhang mit dem Unfall das Einschreiten von Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes verlangt.)

§ 4 Abs. 1 lit. c beinhaltet auch die Verpflichtung, das Eintreffen der Organe der öffentlichen Sicherheit abzuwarten.

a) **Hilfeleistungspflicht:** besteht nur bei solchen Verletzungen, die objektiv eine Hilfeleistung erfordern. Aber die Äußerung des bei einem Verkehrsunfall Verletzten, dass es „in Ordnung“ sei, entbinden den am Unfall beteiligten Lenker nicht von seiner Hilfeleistungspflicht, wenn erkennbar ist, dass eine nicht unerhebliche Verletzung vorliegt.

b) **Verständigungspflicht:** § 4 Abs. 2 macht keine Unterscheidung zwischen schweren oder leichten, seien es **auch „nicht nennenswerte“ Verletzungen**; demnach ist die Polizeidienststelle von jedem Unfall, bei welchem jemand verletzt wurde, der mit dem Fahrzeuglenker selbst nicht ident ist, durch die im Abs. 1 genannte Person zu verständigen. Das Wort **„sofort“** ist im wörtlichen Sinn zu verstehen, sodass der Verpflichtete **so rasch wie möglich die Verständigung** vorzunehmen hat.

Aus § 4 Abs. 2 ist die Verpflichtung abzuleiten, sich bei einem Verkehrsunfall, der zwar keine äußerlich feststellbaren Verletzungen zur Folge gehabt hat, dessen Verlauf aber nach der allgemeinen Lebenserfahrung den Eintritt äußerlich nicht erkennbarer Verletzungen erwarten lässt, durch eine Befragung der in Betracht kommenden Personen nach einer allfälligen Verletzung eine diesbezügliche Gewissheit zu verschaffen.

**§ 4 Abs. 5:** Ein **„Sachschaden“** liegt dann nicht vor, wenn eine Person durch ihr Verkehrsverhalten **nur selbst** in ihrem Vermögen **zu Schaden gekommen** ist. Auch eine **geringfügige Beschädigung**, etwa in Form eines leichten Lackschadens, ist als Sachschaden zu qualifizieren.

Folgende Fälle sind hingegen nach der Judikatur **keine Sachschäden**: eine mit einem Reinigungsmittel von der Zierleiste ei-

nes Fahrzeuges entfernbare Lackspur oder ein Gummiabrieb entstandener „Fahrer“, bei dem keine Eindellung der Karosserie erfolgt ist; die bloße Beschmutzung oder eine wegwischbare Kontaktspur; ein bloßer Vermögensschaden in Gestalt der Kosten für eine Kontrolle, ob ein Sachschaden eingetreten ist, eine verbogene Kennzeichentafel, sofern sie ohne nennenswerten Aufwand in ihre ursprüngliche Lage zurückgebogen werden kann.

Der Meldepflicht (**„Verständigung“**) des § 4 Abs. 5 wird nur dann entsprochen, wenn der Inhalt der Verständigung den Polizeibeamten in die Lage versetzt, eine vollständige Meldung zu erstatten.

Der **Nachweis des Namens und der Anschrift** wird in der Regel durch Vorweisen des Führerscheines und des Zulassungsscheines oder sonst durch einen **amtlichen Lichtbildausweis** zu erbringen sein. Durch das beiderseitige Aufschreiben der Kennzeichen wird die Anordnung des Gesetzes, einander die Identität nachzuweisen, nicht erfüllt.

Die Beschädigung von Verkehrsleitrichtungen anlässlich eines Verkehrsunfalles und die Unterlassung der rechtzeitigen Meldung an die nächste Sicherheitsdienststelle oder den Straßenerhalter ist nach den Spezialbestimmungen des § 31 Abs. 1 in Verbindung mit § 99 Abs. 2 lit. e, nicht aber nach der allgemeinen Bestimmung des § 4 Abs. 5 strafbar.

§ 31. (1) Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs sind insbesondere Verkehrsampeln, Signalscheiben, Straßenverkehrszeichen, Verkehrsleitrichtungen, Sockel für Verkehrsposten, Verkehrstürme, Schutzinseln, Sperrketten, Geländer, Begrenzungs Pfeiler, Randsteine, radableitende Randbegrenzungen, Straßenbeleuchtungseinrichtungen, Schneegatter, Verkehrsspiegel und das allenfalls mit solchen Einrichtungen verbundene Rückstrahlmaterial.

#### Quellenverzeichnis

- RIS - Bundeskanzleramt Österreich Rechtsinformationssystem
- StVO Straßenverkehrsordnung HR Dr. Gerhard Pürstl 12. Auflage Große Gesetzausgabe MANZ Wien September 2007
- StVO Straßenverkehrsordnung Mag. Dr. Rudolf Keplinger und BeZlnsp Reinhold Wimmer 7. Auflage ProLibris.at Linz September 2006
- StVO Straßenverkehrsordnung 2003 Mag. Martin Hoffer Verkehrsrecht Band I Wien November 2002

**Karawankentunnel**

# „Grenzbalkendämmerung“ in Rosenbach: Europa brez meja!

Den historischen Wegfall der Grenzbalken zu Slowenien feierten kurz vor Weihnachten am 21. Dezember 2007 bei klirrender Kälte rund 250 Gäste bei einer Feierstunde am Grenzübergang Karawankentunnel.

Mit diesem Datum wurde unser Nachbarland Slowenien zum vollwertigen Mitglied des Schengen-Gebietes.



*Der slowenische Außenminister Dimitrij Rupel bei seiner Ansprache an der Grenze*



Foto: Moritsch (2)

*Der ehemalige Leiter des Zollamtes Karawankentunnel, Reg-Rat i.R. Gregor Dobernig, freut sich mit Botschafter Dr. Valentin Inzko, seiner Schwester Zala Breitfuss sowie Chefinsp Friedrich Jerak über diesen historischen Moment*

Außenministerin Ursula Plassnik (ÖVP) und ihr slowenischer Amtskollege Dimitrij Rupel hatten das Vergnügen, den rot-weiß-roten Grenzbalken zum allerletzten Mal hochzuheben.

Österreichs Botschafter in Laibach, der aus Suetschach im Rosental stammende Dr. Valentin Inzko sprach von einem Vorweihnachtsgeschenk und die Außenministerin von einem historischen Tag

der Freude für Kärnten und den gesamten Grenzraum. Vor dem eigentlichen offiziellen Festakt der beiden Außenminister hatten die SPÖ-Bürgermeister von Villach und St. Jakob im Rosental, Helmut Manzenreiter und Johann Obiltschnig, jeweils druckfrische Partnerschaftsverträge mit den slowenischen Kommunen Kranj und Jesenice präsentiert - die in der Nacht zuvor feierlich besiegelt worden waren.

Minoru  
**Tominagas**  
**KAIZEN**  
bei Bürger- & Kundenorientierung  
Ein Prozess permanenter Qualitätsverbesserung

**25. April 2008, 9.00 Uhr - 13.00 Uhr**  
Congress Center Villach - Eintritt: € 75,-

INFOS:  
KÄRNTNER Verwaltungs AKADEMIE, Burgg. 14/4, 9020 Klöft., Tel.: 05 0536 - 22 871 bis 22 879, kvak@ktn.gv.at, www.verwaltungsakademie.ktn.gv.at

„Lächle mehr als andere.“



Eine Veranstaltung die wahre Begeisterungstürme auslösen wird.

Minoru Tominaga ist einer der angesehensten Unternehmensberater und gefragtesten Motivationskünstler Europas.

KÄRNTNER  
Verwaltungs  
AKADEMIE

Arad/Klagenfurt

E. Neubauer

# Hohe rumänische Polizeioffiziere zu Besuch in Kärnten



Verabschiedung der Gäste im Foyer des SHZ in Klagenfurt

In der Zeit vom 12. bis 16. Dezember 2008 stattete eine hohe Delegation der rumänischen Exekutive der Kärntner Polizei einen mehrtägigen Besuch ab.

In der Besuchergruppe waren unter anderem der Kreispolizeichef von Arad, Alexandru Tanco, und der Leiter des dortigen Polizeistabes Teodor Voda sowie der Leiter der Verkehrspolizei in Arad, Adrian Lile. Dieser Aufenthalt kam sozusagen als Gegenbesuch zustande, weilten doch im Herbst zwei Kärntner Polizisten des Landespolizeikommandos - Obstdt Harald Tomaschitz - Leiter der Logistikabteilung - und Chefinsp Josef Huber - vom Grenzreferat des LPK - als Gäste der Polizei des Kreises Arad in Rumänien.

Die Begrüßung bzw. der Empfang der Gäste fand im ausgezeichneten Fischlokal der Familie Glaboniat in Enzelsdorf bei Griffen statt. Am nächsten Tag standen eine Besichtigung der Logistikabteilung und des modernen Schießkellers in der Kaserne in Krumpendorf auf dem Terminkalender. Hier zeigten sich die rumänischen Kollegen von der Technik besonders beeindruckt und höchst interessiert. Weitere Besuchspunkte waren das Trilaterale Kontaktbüro in Thörl Maglern und die Teilnahme an der offiziellen Weihnachtsfeier des LPK im Sicherheitszentrum in Klagenfurt. Hier trafen sie mit dem österreichischen Innenminister Günther Platter, der an der Feierstunde teilnahm, zusammen. Ein Bummel durch die vorweihnachtliche Altstadt von Klagenfurt und den Weihnachts-

markt und ein „Lokalausweis“ in der PI Landhaushof und im Bierlokal „Zum Augustin“ folgten. Am Abend waren die rumänischen Kameraden Gäste im bekannten GH Singer unseres langjährigen Mitgliedes und Freundes Walter Singer, wo sie ebenfalls mit den kulinarischen Köstlichkeiten Kärntens Bekanntschaft machen durften. An diesem Meeting beim Singer nahmen auch der stellvertretende BPK-Kdt von Klagenfurt, Oberst Friedrich Heim, und Obstdt Walter Mack von der Logistikabteilung teil.

Am 3. Tag der Reise gab es im LPK-Kärnten in den Räumen des LPK-Kdten ein nettes Frühstück und die Möglichkeit, die aktuelle Polizeireform in Österreich den ausländischen Gästen zu erklären. Ebenso wurden die aktuellen Organisa-

tionstrukturen der Polizei in Österreich bzw. Kärnten eingehend erläutert.

Am vierten und letzten Tag erfolgte ein gemeinsames Frühstück und die Verabschiedung, an der auch Helmut Sallinger von der IPA-Villach teilnahm.

Ein herzliches Dankeschön sei allen gesagt, die für den positiven Ablauf dieses Besuches und damit für ein sicherlich ausgezeichnetes Bild der Kärntner Polizei gesorgt haben.



Besuch beim Chef der Polizeilogistik Obstdt H. Tomaschitz (links) im LPK in Krumpendorf



Teilnahme an der LPK-Weihnachtsfeier



Erinnerungsfoto vor dem LPK

**Wolfsberg**

# Unterkärntner Polizisten schwangen das Tanzbein



Fotos: Kärntner Woche

**Bürgermeister und NRAbg P. Stauber mit den Ballorganisatoren**

Der schon traditionelle Polizeiball in Wolfsberg fand am 26. Jänner 2008 in den Sälen des KUSS in Wolfsberg statt. Den Polizisten des Bezirkes Wolfsberg als Veranstalter gelang es, ein tolles Fest nicht nur für die Kollegenschaft, sondern auch für die Bevölkerung zu organisieren.

Eröffnet wurde die Ballnacht mit einer Polonaise der Schüler des Stiftsgymnasiums St. Paul.

Für die ausgezeichnete musikalische Unterhaltung sorgten das Tanzmusikorchester der Polizei Kärnten und die bekannte „Casinoband“. Die Mitternachtseinlage gestaltete „Magic Felix“.



**Spitzen der Polizei tanzten in Wolfsberg v.l.: Obstlt Jessenitschnig mit Gattin, LP-Kdt GenMjr Rauchegger, PI-Kdt Cheflnsp Friessnik und Polizei-Personalchef Obstlt Kienzl mit Gattin**

Der Kommandant der PI Wolfsberg, Chefspektor Erhard Friessnik, begrüßte die zahlreich erschienenen Ballbesucherinnen. Der Einladung zum Ball folgten auch Abordnungen der ehemaligen Aichelburgkaserne, des Roten Kreuzes und der Feuerwehr unter Abschnittskommandant Norbert Magele. Unter den Ehrengästen wurden gesichtet: Landespolizeikommandant Wolfgang Rauchegger, Polizeipersonalchef Obstlt Hermann Kienzl, BPK-Wolfsberg-Kommandant Obstlt Mag. Peter Hauser mit Stellvertreter Obstlt Arthur Schranzer, Bgm. und NRAbg. Peter Stauber, BPK-Kdt von St. Veit/Glan Obstlt Horst Jessenitschnig, Ewald Grolitsch, Landesgruppenobmann der „International Police Association“, Karl Feichtinger, Geschäftsführer der Geflügel-Firma Wech, Szene-Wirt Harry Ruzicka sowie Biowärme-Spezialist Otto Zechmeister waren der Einladung gerne nachgekommen. □

## Kärntnerisch genießen ...

### Genussland Kärnten

ECHT GUT!

Qualität und Genuss auf höchstem Niveau.

[www.keg.cc](http://www.keg.cc)

## Villach

# Traditionskonzert des Polizeichores Villach

Mit dem schon zur Tradition gewordenen Adventkonzertauftritt des Villacher Polizeichores in der Heiligenkreuzkirche stellten sich die Villacher Sangesbrüder neuerlich in den Dienst der guten Sache.

Der Reinerlös des letztjährigen Konzertes in der Höhe von 1.000 Euro wurde der Spendenaktion „Kärntner in Not“ zur Verfügung gestellt.

Bei einem Besuch der Sänger in der Villacher Redaktion wurde ein symbolischer Scheck an die Redakteurin Elena Moser übergeben, die sich sichtlich über die Spende freute.



Foto: Kleine Zeitung

**Freude über die Spende in der Villacher Redaktion der Kleinen: Obmann G. Schranzer und Vize W. Steiner, die Kassiere M. Hauser und R. Klampferer, sowie Schriftführer G. Granig und H. Tributsch sowie Chorleiter H. Mikl-Petschnig übergaben den Scheck an Frau Moser**

## Klagenfurter Khevenhüller-Kaserne

# Brigadier Günter Polajnar hing sein Barett an den Nagel



Ehrung durch das Land Kärnten

Im Rahmen eines großen militärischen Festaktes hat Verteidigungsminister Norbert Darabos im Dezember 2007 den bisherigen Kommandanten der 7. Jägerbrigade, Brigadier Günter Polajnar, in den Ruhestand verabschiedet.

Gleichzeitig wurde das Kommando der 7. Jägerbrigade an Oberst Thomas Starlinger übergeben.

Der Bundesminister betonte bei seiner Ansprache die erbrachten besonderen Leistungen von Brigadier Polajnar und strich dabei die über viele Jahre mit großer Umsicht und Leidenschaft geführte vorbildliche Kommandoarbeit des scheidenden Offiziers hervor.

Dem neuen Kommandanten, Oberst Thomas Starlinger, entbot Darabos seine Glückwünsche und hob dessen Erfahrung und Kompetenz hervor.

Der scheidende Brigadekommandant Polajnar hielt eine bewegende Abschlussrede und dankte all seinen Kommandanten, Mitarbeitern und Soldaten für die Unterstützung und Loyalität in den beinahe 40 Jahren seiner militärischen Laufbahn. Beim anschließenden Empfang überreichte Starlinger seinem Vorgänger als Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen den goldenen Brigadering. Schon am Vorabend war Polajnar von Lan-

deshauptmann Jörg Haider mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet worden. -rh-



Kommandoübergabe in Lendorf



Fotos: CR öbhh

**Der Neo-Pensionist bei einer seiner vielen Paraden, die er angeführt hat**

**Krumpendorf**

# Traditionelle Gendarmerieuniform „formell verabschiedet“



„Adieu Graurock“ - Feierstunde zum Abschied in der LVA

Genau am Silvestertag 2007 endete in Österreich die offizielle Geschichte der Grauröcke bzw. der grauen Gendarmerieuniform. Aber nicht nur der graue Gendarmerierock, der fast 60 Jahre seine Träger als Gendarmen ersichtlich machte, nahm Abschied, sondern auch die grüne Uniform der ehemaligen Sicherheitswache der Bundespolizei. Aus diesem Anlass organisierte der traditionsbewusste Kommandant der Landesverkehrsabteilung in Krumpendorf, Oberst Adolf Winkler, in der LVA eine kleine „Zeremonie“, in der man sozusagen zum letzten Mal den Gendarmerierock grau und den grünen Polizeirock im Dienst verwendete.

Auch einen kleinen „Nachruf“ gab es zur Abschiedstorte.

Mit 1. Jänner 2008 gilt als offizielle Uniform der Exekutive nur mehr die blaue neue einheitliche Uniform.

Auch an der ehemaligen Grenzkontrollstelle Karawankentunnel wurde am letzten Tag der Gültigkeit der alten Gendarmerieuniform ein Nostalgie- und Erinnerungsfoto geschossen. □



Hier im Bild die „letzten Grauröcke“ am Karawankentunnel v.l.: BI Kurt Pressinger, Chefnsp Ernst Fojan, BI Paul Terwul, Chefnsp und LFK Josef Meschik und Chefnsp Friedrich Jerak

**Karl Heinz Mörtl**  
Geschäftsführender Gesellschafter

A-9020 Klagenfurt, 10. Oktober-Straße 13/2

**T** +43 463 50 80 60

**M** +43 664 4405697

**F** +43 463 50 80 61

**E** moertl.office@aon.at

**W** www.moertl-versicherungsmakler.at

**KHM**  
**MÖRTL**

VERSICHERUNGSMAKLER GMBH



## Klagenfurt

F. Neubauer

# Frühlingskonzert der Militärmusik - ein Ohrenschmaus für Musikfreunde



Fotos: © C. Stippich (2)

**Kapellmeister Oberst Prof. Seidl dirigierte ein Top-Konzert und erntete frenetischen Applaus**

Am 8. März 2008 fand im Klagenfurter Konzerthaus das traditionelle Frühlingskonzert der Kärntner Militärmusik statt. Kapellmeister Professor Oberst Sigismund Seidl hatte ein ungemein breit gefächertes Programm zusammengestellt, das neben herkömmlichen militärischen Marschkompositionen auch die große Opernmusik und Operettenmelodien mit einschloss. Vor allem die Overtüre zur Oper Oberon von C.M. von Weber und die 25-minütige Konzertbearbeitung der Carmina Burana von Carl Orff mit einfühlsamer Klangkontrastierung erwiesen sich als die Highlights für den konservativen Konzertbesucher. Für den eher progressiven Musikkonsumenten waren die Programmpunkte Expansion, ein Solo für Jazz-Piano und Blasorchester und die Kleine Suite des polnischen Komponisten Witold Lutoslawski und das Stück Black & White mit dem Akkordeonsolisten Roman Pechmann besondere Leckerbissen. Als Moderator fungierte der ORF-Musi-Star Arnulf Prasch, der in seiner Feuerwehruni-



**V.l.: Professor Sigismund Seidl und die Orchestermitglieder Walter Schusser, Hermann Ruprecht, Martin Schroll**

form auftrat, um damit das ganz besonders gute Verhältnis des Landesfeuerwehrverbandes zum Bundesheer zu dokumentieren. Alles in allem ein vergnüglicher und anregender Musikabend, dessen Reinerlös diesmal dem neuen Verein „Autisten mit Zukunft“ zugute kommt.

## Tirol

H. Ebner

# Alpingendarmen der Guardia Civil trainierten in Hintertux



**Vor dem Eistraining im Pitztal**

Beamte der spanischen Guardia Civil, die Gendarmerie Spaniens, besuchten im November 2007 und Jänner 2008 zu Ausbildungszwecken Österreich. Ziel des Aufenthaltes der spanischen Kollegen, die großteils im Pyrenäengebiet Dienst versehen, war ein Erfahrungsaustausch mit den österreichischen Alpinpolizisten. Die Angehörigen der „Guardia Civil Montana“ sind auf ihrem Gebiet absolute Profis und werden vor allem in den Pyrenäen und

in der Sierra Nevada eingesetzt. Auf ihren jeweiligen Alpinstützpunkten sind sie nicht nur für polizeispezifische sicherheitspolizeiliche Aufgaben zuständig, sondern auch für alle Rettungsaktionen in ihrer Region, eine ähnliche Regelung also, wie bei der französischen GENDARMERIE-NATIONALE. Bei dem Training in Hintertux im Tiroler Zillertal standen Skilauf, Skitechnik und Unfallerehebung auf dem Programm. Sichtlich beeindruckt waren die Spanier nicht nur von der tollen Kulisse der Zillertaler Alpen, sondern auch von der Fachkompetenz der Ausbilder, unter ihnen auch der Kärntner Alpinpolizist und Polizeibergführer Walter Wucherer, Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Villach.

Der zweite Teil der Ausbildung fand im Jänner 2008 in Mandarfen/Pitztal statt. Klettern an gefrorenen Wasserfällen war das Ziel der Koordinierung. Auch hier war ein Kärntner Alpinpolizist, Bergführer Gerald

Unterasinger der PI Obervellach, mit im ausbildungs- und Trainingsteam. Leider verletzte sich ein spanischer Kollege durch herabfallende Eistrümmer und musste ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Mittlerweile ist er aber schon wieder genesen und versieht wieder Dienst. Nach dem Ende des Aufenthaltes sprachen die Spanier eine Gegeneinladung aus, die natürlich gerne angenommen wurde.



**Ausbildungspause auf dem Gletscher in Hintertux**

Wien

# In the service of peace: Tschad-Einsatz des Heeres gestartet

Am 29. Jänner 2008 wurde in Wien das 140 Mann/Frau starke Kontingent des Bundesheeres, das für eine Mission der EU in den Tschad entsandt wird, von BM Darabos feierlich verabschiedet.

Der Kommandant des österreichischen Kontingentes ist Oberst Heinz Assmann. Wie Assmann bei der Verabschiedung betonte, sei der Auftrag seiner Soldaten, im krisengeschüttelten Bürgerkriegsland

Tschad für die Sicherheit von wehrlosen Frauen, Kindern und Männern zu sorgen. „Dieser Einsatz entspreche der geübten Tradition des österreichischen Bundesheeres, nämlich Schutz und Hilfe für die Menschen zu bringen.“ Insgesamt werden ca. 900 Tonnen Einsatzmaterial (Persönliche Ausrüstung, Einsatzfahrzeuge, Lastkraftwagen, Notarztwagen, Vorräte an Verpflegung, Trinkwasser bis hin zu Waschmittel) mit Flugzeugen in den Tschad geflogen. Das österreichische Kontingent stellt unter anderem drei Notarztteams, welche die allgemeinmedizinische und notärztliche Versorgung sicherstellen. Für die weitere Versorgung wird es internationale Feldspitäler geben. Hoch geschätzt wird der Beitrag Österreichs im Bereich der Kontrolle der Lebensmittel- und Trinkwasserhygiene, die durch das österreichische Team für den gesamten europäischen Einsatz sichergestellt wird.



Die angetretenen Mitglieder der Mission bei der Verabschiedung in der Rossauer Kaserne



Foto: öbh.or

Sarajevo

# EU-Gendarmerie übernimmt IPU-Kommando in Bosnien

F. Neubauer

Kurz vor Weihnachten wurde in einer militärischen Zeremonie in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), in Anwesenheit von zahlreichen hohen militärischen, politischen und zivilen Behördenvertretern, die Übernahme des polizeilichen IPU-Hauptquartiers im Rahmen der EUFOR durch die EU-Gendarmerie aus Vizenca offiziell gefeiert. Damit ist die volle Einsatzfähigkeit des dortigen neu installierten Polizeihauptkommandos gegeben.

Die Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit von Generalmajor Villalain, EUFOR-Kommandeur, Lt Gen Beuving, General-Kommandant der niederländischen Königlichen Marechaussee, in Vertretung der CIMIN-Ratspräsidentschaft, Generalleutnant Siazzu, Zentralkommandant der italienischen Carabinieri, Generalleutnant Morato Nunes, Kommandant der portugiesischen Nationalgarde, Generaldirektor Mesquida, Chef der spanischen Guardia Civil, Brigadegeneral Coppola, Leiter der Polizeimission der Europäischen Union (EUPM) sowie Oberst Truglio EUROGENDFOR-Kommandant (Carabinieri) ausgezeichnet.



Ansprache von Brigadegeneral Coppola

Der damit offiziell abgeschlossene Prozess zur Erzielung der vollen Einsatzfähigkeit ist mit dieser Kommandoübernahme durch die Europagendarmerie aus Vizenca am Sitz der integrierten Polizeieinheiten im Rahmen des „Althea-

Prozesses“ nunmehr beendet und bildet praktisch den ersten definitiven Kriseneinsatz dieser neuen Europagendarmerie, die im Jahre 2005 ins Leben gerufen wurde.



Festakt in Sarajevo

Italien

R. Wedam

# Carabinieri Italiens gedachten der „Helden von Culqualber“



**Generalkommandant Siazu begrüßt Militärdekan Pelvi**

Am 21. November 2007 fand in der römischen Basilika Santa Maria degli Angeli ein großes Hochamt zu Ehren der Schutzpatronin der Carabinieri - der heiligsten Mutter Gottes - statt. Zelebriert wurde die Messfeier von Militärdekan Excellenz Monsignore Vincenzo Pelvi. An der Feierstunde nahmen der Verteidigungsminister Prof. Arturo Parisi, der Carabinieri-Generalkommandant Gianfrancesco Siazu und viele hohe und höchste Vertreter von Armee, Marine, Polizei, politische und weltliche Würdenträger aus allen Gesellschaftsschichten sowie natürlich Abgesandte aller Carabinieri-Einheiten Roms teil. In seiner Predigt ging Militärdekan Pelvi auf das besonders tragische Opfer des Carabinieri-Vizebrigadiers Salvo D'Aquisto (\* 17. Oktober 1920 in Neapel; † 23. September 1943 in Torre di Palidoro) ein.

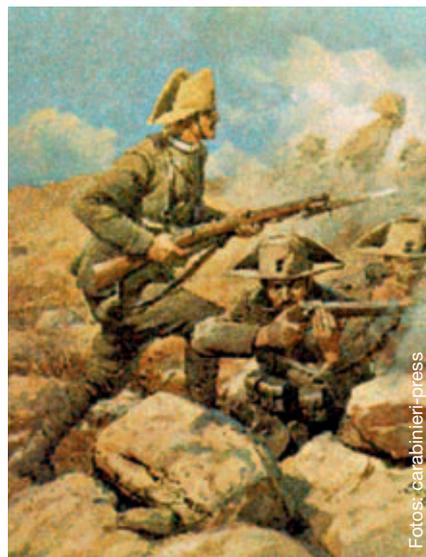
D'Aquisto war ein Unteroffizier der italienischen Carabinieri, der sein Leben freiwillig für die Freilassung von 22 von der SS irrtümlich festgenommenen Zivilisten hingegeben hat und dafür von der

SS standrechtlich erschossen wurde. Pelvi strich diesen unglaublichen altruistischen Opfermut des Carabinieri-Unteroffiziers und seine Demut, mit der er sein Leben für das der 22 unschuldigen Widerstandskämpfer hingab, ins Zentrum seiner Predigt. Im Vorfeld der Messe wurde auch der legendären Schlacht von Culqualber in Abessinien gedacht, in der sich von 13. bis 21. November 1941 ein ganzes Bataillon Carabinieri, unter dem Kommando von Oberst Alfredo Serranti, in heldenhafter und todesverachtender Weise einer Kapitulation gegen überlegene britische Kräfte entgegenstimmte und letztlich aufgegeben wurde. Dieser heldenhafte Widerstand und die heroische Abwehr zahlreicher gegnerischer

Vorstöße bis schließlich zum letzten Mann, sind ein Symbol für die Tapferkeit und den Mut des Carabinieri schlechthin, wo immer er auch eingesetzt werden möge.



**Blick auf die Ehrengäste**



Fotos: carabinieri-press

**Gemälde über die Schlacht von Culqualber (A. Beltrame)**

Wenn auch die „Löwen von Culqualber“ ihr Leben in einer Schlacht letztendlich verloren, so sind sie doch als ewige Vorbilder für kommende Carabinieri-Generationen für unerschütterlichen Mut, Treue und Tapferkeit auf immer unvergessen.

Im Zuge dieser Feiern, die in ganz Italien stattfanden, wurde auch für die Waisenkinder getöteter Carabinieri-Kameraden gesammelt.



**Harmonie für Körper und Seele**  
Die Heilende Landschaft von Bad Kleinkirchheim



**BAD KLEINKIRCHHEIM**  
www.badkleinkirchheim.at

**Berg Thermen Wochen**  
Entspannung und Wohlbefinden in Bad Kleinkirchheim. Genießen Sie die Kraft der Berge, tauchen Sie ein in das wohltuende Thermalwasser und freuen Sie sich auf viele Verwöhn-Momente inmitten der malerischen Nockberge.

**24. Mai - 4. Juli 2008**  
ab **€ 301,-**  
7 Nächtigungen, pP im DZ, FP

**Information und Buchung**  
Bad Kleinkirchheim Tourismus  
Tel. +43(0)4240 / 8212  
info@badkleinkirchheim.at  
www.badkleinkirchheim.at



**VOLKSBANK OBERKÄRNTEN**

Burgplatz 3  
9800 Spittal/Drau  
Telefon +43(0)4762/2042-0  
Telefax +43(0)4762/2042-106  
E-Mail service@vbok.at  
Internet www.vbok.at

**Französisch Guyana**

# Gendarmerie-Nationale im Einsatz gegen illegale Goldwäscher



Fotos: GN d France

**Auf Bootspatrouille im Dschungel franz. Guyanas - die Gendarmerie-Nationale im Kampf gegen illegalen Goldabbau**

Schon seit mehr als zwölf Jahren ist die Gendarmerie-Nationale Frankreichs mit der verstärkten Bekämpfung von illegalem Goldabbau in den Regenwäldern von Französisch Guyana beschäftigt. Diese unter dem Namen „Operation Anaconda“ durchgeführten Kontrollen, die in enger Kooperation mit den Streitkräften Guyanas stattfanden, sollen die immer mehr steigenden gesetzwidrigen Goldwäschereien im Dschungel des Landes hintanhaltend. Dies vor allem auch wegen des Einsatzes von

hochgiftigem Quecksilber zur Goldgewinnung und der damit verbundenen Umweltvergiftung. Bevor die französischen Gendarmen überhaupt im Dschungel von Guyana eingesetzt werden, müssen sie noch ein vierwöchiges Überlebenstraining als Abschluss der Dschungelausbildung absolvieren.

Durch erfahrene Trainer, die jeden Winkel und alle Gefahren dieses Sumpfbereiches kennen, werden die Kameraden in jeder Hinsicht bestens auf diese schwierigen und bis an die Grenzen der physischen und psychischen Leistungskraft gehenden Einsätze vorbereitet. Themen wie Kameradenrettung, Erste Hilfe, Orientierungstechniken u.a.m. bilden die Schwerpunkte. Das strategische Einsatzkonzept wurde im Jahr 2002 vom Gendarmerie-Kommando Guyana erneuert und weiterentwickelt. Allein im Jahr 2007 fanden insgesamt 112 derartige koordinierte Einsätze gegen die „Goldräubergangs“ statt, wobei Sicherstellungen von Gold und anderen Edelmetallen in der Gesamthöhe von rund 23 Millionen Euro zu verzeichnen waren. An diesen zum Teil

sehr gefährlichen Kommandoaktionen gegen die gewaltbereiten organisierten kriminellen Bodenschatzdiebe waren auch Mitglieder der bekannten Antiterrorereinheit der Gendarmerie Frankreichs - der GIGN - beteiligt. Der neue französische Staatspräsident Nicholas Sarkozy will diesen Kampf gegen die Interessen Frankreichs zukünftig noch verstärken.



**Ein Gendarm beim Einsatz in einem „Goldgräberdorf“ im Dschungel Guyanas**



**Vernichtung von Infrastruktur der Goldräuber**

**Rom**

*Franz Neubauer*

# Jahrgangsauftakt in der Carabinieri-Akademie



**Selbstverständlich waren sämtliche Ehrenformationen der Carabinieri zum Festakt angetreten**

Am 31. Jänner 2008 fand im Auditorium Maximum der Carabinieri-Offiziersakademie in Rom die Inauguration des akademischen Offiziersjahrganges 2008 statt. Das schon traditionelle Ereignis bietet den Spitzen der Carabinieri die beste Gelegenheit, hohen Autoritäten von Regierung und Behörden Vorschläge und strategische Pläne von sicherheitspolitischer Relevanz im Rahmen dieses Festaktes zu erläutern. Diese Veranstaltung ist auch eine gute

Möglichkeit für die jungen Offiziersanwärter, den Gästen die hohen Werthaltungen des Korps der Carabinieri und seine verpflichtenden Dienstmaximen, wie Treue, Tapferkeit, Mut, Unparteilichkeit, Unbestechlichkeit und Traditionsbewusstsein, erneut in Erinnerung zu rufen und auf die permanente Dynamik der organisatorischen Korpsentwicklung hinzuweisen. Als 3. Säule der Verteidigung Italiens strebt das Korps aber dennoch eine enge Kooperation mit anderen Kräften der Sicherheitspolizei an. In 3.700 Gemeinden Italiens sind die Carabinieri die einzige exekutive Gewalt und versuchen, mit der Nähe zum Bürger einen erfolgreichen Weg bei der Bewältigung der Kriminalität weiter zu beschreiten. Auch im Rahmen der internationalen Einsätze sind 700 Carabinieri auf den verschiedensten Krisenplätzen der Welt im Einsatz. An der Feierstunde nahmen hohe und höchste Spitzenvertreter

des italienischen Staates, angeführt von Verteidigungsminister Arturo Parisi, der ehemalige Staatspräsident Sen. Francesco Cossiga, der stellvertretende Innenminister Marco Minniti, die Chefs der Polizei und anderer Waffengattungen sowie weitere zahlreiche hohe militärische Autoritäten, Vertreter von Zivilbehörden und Abgesandte der Nationalen Carabinieri-Vereinigung Nationale Co.Ce.R. teil.



Fotos: Carabinieri-Press

Gewaltprävention

## **Fritz Strobl unterstützt „Bleib sauber - Jugend OK“**



**Chefinsp Rupert Huttegger (links) und Fritz Strobl (rechts) im Sendestudio von Welle 1**

Unter dem Motto „Bleib sauber - Die Aktion für eine Jugend ohne Straftat“ fand am 31. Jänner 2008 in Kooperation mit dem Salzburger Radiosender Welle 1 eine Informationssendung für Jugendliche statt. Chefinspektor Rupert Huttegger vom Landeskriminalamt Salzburg und Fritz Strobl, Polizist sowie ehemaliger Olympiasieger und Weltmeister im alpinen Schilaulauf, konnten als Studiogäste zu einer einstündigen Sendung zum Thema Alkohol, Drogen und Gewalt unter Jugendlichen gewonnen werden.

Bundespolizeidirektion Wien

## **Innenminister Platter ernennt Spitzenbeamte der Wiener Polizei**



**Die neue Wiener Polizeispitze v.l.: GenMjr K. Mahrer, Polizeipräsident Dr. G. Pürstl und Vizepräsident Dr. M. Pfeifenberger**

Seit 1. Jänner 2008 ist die Führung der Wiener Polizei neu aufgestellt. Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Dr. Peter Stiedl wurde als Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl ernannt. Der bisherige stellvertretende Landespolizeikommandant, Generalmajor Karl Mahrer, wurde mit der Funktion des Landespolizeikommandanten betraut.

Flugpolizei-Alpindienst

## **Airbag-Rucksäcke für die Polizei- alpinisten**



**Kollege Siegfried Taferner der PI Ebenthal testet den Alpin-Air-Bag**

Auf Initiative des Herrn Bundesministers für Inneres, Günther Platter, konnten für alle alpinen Einsatzgruppen in Österreich so genannte Airbag-Rucksäcke angekauft werden. Die Rucksäcke sollen im Falle des Falles eine Lawinenverschüttung verhindern. Durch manuelles Auslösen werden mit Hilfe einer Gasdruckflasche zwei seitlich am Rucksack angebrachte Ballons gezündet, die das Volumen des Tournehers vergrößern und dadurch dem Körper mehr Auftrieb in einer Lawine geben.

Eröffnungen und Ehrungen

## **RevInsp Bernhard Friessnegger - Polizist des Jahres**



**SPK-Kdt Obstl Londer mit den Kollegen der PI Neufellach**

Die Eröffnungsfeierlichkeiten für die Polizeiinspektionen Millstatt und Neufellach (Villach) fanden am 25. Februar 2008 statt. Im Zuge der Eröffnung der PI Neufellach wurde auch erstmalig vom LPK der „Polizist des Jahres“ gekürt. Rev-



**B. Friessnegger „Polizist des Jahres“**

Insp Bernhard Friessnegger der Polizeiinspektion St. Peter (SPK Klagenfurt) erhielt für seine besonderen Leistungen und seine außergewöhnliche Einsatzbereitschaft im und auch außer Dienst als erster Kärntner Polizist diese Auszeichnung.



**Eröffnung in Millstatt**

Polizeimusik Kärnten

## **Neujahrskonzert im Casineum Velden**



**Die Polizeimusik im Casineum Velden**

Das heuer zum zweiten Mal veranstaltete Neujahrskonzert der Polizeimusik wurde am 13. Jänner im Casino Velden durchgeführt. Kapellmeister Peter Leber und Chorleiter Ernst Pollheimer boten den zahlreich erschienenen Besuchern einen breiten musikalischen Bilderbogen. Besonders der tolle Gast-auftritt von Polizeiseelsorger DDr. Christian Stromberger beeindruckte sehr. Als Solist stellte er mit dem Lied „St. Georgen, mei daham“ sein gesangliches Können unter Beweis.

# Gendarmen in der Zeit des politischen Umbruchs

Johann Schratter



**Nr. 1: Gendarmen des Postens St. Stefan i. Lav. ließen sich nach der Machtübernahme durch das NS-Regime im März 1938 noch einmal zur Erinnerung in österreichischer Uniform fotografieren. Am linken Ärmel wurde bereits das Abzeichen der deutschen Gendarmerie angebracht. Sie ahnten jedoch nicht, dass das tausendjährige Reich nur einige Jahre dauern würde.**

Im März des heurigen Jahres jährte sich der 70. Jahrestag des Anschlusses Österreichs an das deutsche Reich. Österreich wurde zur Ostmark und die lange eigenständige Geschichte unserer Heimat schien nun beendet zu sein. Das „tausendjährige Reich“ mit seinem menschenverachtenden Regime warf seine dunklen Schatten voraus. Allein das Flugblatt am Tage des Anschlusses mit dem Aufruf an alle Österreicher ließ erahnen, was kommen sollte. Gleich am Beginn stand der Satz: „Wir sind die Herren der Lage und wer sich gegen uns auflehnt, verfällt dem Standrechte“. Das bedeutete wohl Erschießung ohne jegliches Gerichtsverfahren. Es waren somit bisherige Rechtsgrundsätze aufgehoben.

Der Punkt 7 dieses Aufrufes richtete sich explizit an die Gendarmerie und die Polizei, welche aufgefordert wurden, vollste Neutralität zu wahren, was wohl hieß, nicht einzuschreiten bei jeglicher Art von Rechtsverletzungen durch die neuen Machthaber. Die eindeutige Drohung an die Beamten lautete weiters: „Wer sich gegen diese Forderung auflehnt, wird entlassen und mit schärfster Konsequenz zur Verantwortung gezogen.“ Es drohte somit nicht nur die Entlassung als geringeres Übel, sondern bedeuteten die **schärfsten Konsequenzen** wohl Internierung im KZ.

In dieser Lage befanden sich nun die österreichischen Gendarmen, die in den Jahren zuvor noch bei illegalen NAZIS Verhaftungen und Hausdurchsuchungen durchführen mussten.

Vielfach hört man heute von jungen Leuten, ja warum haben unsere Väter mitgemacht. Ein leicht ausgesprochener Vorwurf in einer Zeit des Wohlstandes sowie politischen und sozialen Friedens. Es ging damals in den Tagen des Umbruchs nicht nur um die berufliche Existenz, sondern um das Überleben der eigenen Person und der Familie. Ohne Zweifel hat das „Weiterdienen“ vielen Gendarmen Gewissenskonflikte bereitet. Doch beweisen aber auch Aussagen von Zeitzeugen, dass die ehemaligen österreichischen Gendarmen nicht kompromisslos wie Himmler's Polizeisoldaten aus dem Reich agierten, sondern beim Einschreiten die Schärfe nahmen, halfen und Trost spendeten jenen, die im Visier

der Machthaber waren. Tragisch war die Situation für all jene Gendarmen, die innerlich nicht mit dem Regime sympathisierten, andererseits aber bei den so genannten „Bandeneinsätzen“ (Partisanen), physisch und psychisch Opfer der Konflikte geworden sind.

Das Foto links oben zeigt offenbar die Stimmung der Gendarmen im März 1938. Die Beamten des Gendarmeriepostens St. Stefan i. Lav. ließen sich mit ihrem Postenkommandanten noch einmal in der österreichischen Galauniform fotografieren, mit schwarzer Hose, dem Säbel und der schwarzen steifen Kappe, die in der k. u. k. Armee nur von Offizieren getragen worden war. Dass der Anschluss bereits erfolgt war, ist am Ärmelabzeichen der deutschen Polizei bzw. Gendarmerie erkennbar, das sogleich auf der österreichischen Uniform angenäht werden musste. Auf dem Foto von rechts nach links erkennbar Gendarm Peter Juvan, der in den Jahren nach dem Krieg ein bekannter Lehrer an den Gendarmerieschulen in Kärnten (Karawankenhof und Krumpendorf) war. Der Postenkommandant war RevInsp Johann Schratter I. Es wurde damals neben der Kragendistinktion auch eine Silberborte am Ärmel als besonderes Funktionsabzeichen getragen. Die beiden mittleren Beamten tragen in Volldekoration das „Kärntner Kreuz“ und haben somit in der Zeit ab 1918 am Kärntner Abwehrkampf teilgenommen.

Es fällt aber auch auf, dass die Bezeichnung „Gendarmerie“, obwohl typisch französisch, beibehalten wurde, zumal ja sonst fast alles eingedeutscht worden ist. Es blieb jedoch Jahrzehnte später einem österreichischen Innenminister vorbehalten, im Zuge von so genannten Team-04-Reformen, die Gendarmerie in ihrer traditionellen Form zu liquidieren. Undenkbar, dass dies die Italiener mit ihren „Carabinieri“ oder die Franzosen mit ihrer „Gendarmerie“ getan hätten.



**Nr. 2: RevInsp im Mai 1945, die vertraute österreichische Kragendistinktion wurde sogleich auf dem deutschen Polizeiuniformrock angebracht. Das Antlitz des Beamten ist jedoch gezeichnet von den politischen Pressionen und den gefährlichen Einsätzen der vergangenen Jahre.**

Im System des 3. Reiches wurde der RevInsp zum „Meister der Gendarmerie“ und die Funktion Postenkommandant hieß fürderhin „Stationsführer“. Das tausendjährige Reich sollte jedoch nur ein paar Jahre dauern und im Mai 1945 wurden die Gendarmen wieder österreichisch. Sogleich wurde die vertraute Kragendistinktion wieder angebracht, zwar noch auf dem grünen deutschen Polizeirock, und man begann mit Zuversicht den Neuaufbau der österreichischen Gendarmerie. Das Foto 2 zeigt dieses Uniformkuriosum, doch das Antlitz des Revierinspektors ist nach den politischen Pressionen des Regimes und den gefährlichen Einsätzen ziemlich gezeichnet. Immerhin waren die überlebenden Gendarmen, die sich nicht's zu Schulden kommen ließen froh, die schwere Zeit einigermaßen heil überstanden zu haben. Sie durften wieder den Sicherheitsdienst in altbewährter Weise versehen, zwar zunächst unter britischer Militärverwaltung, aber in einem Österreich, das geläutert die Fesseln einer unmenschlichen und verbrecherischen Diktatur losgeworden ist.

## St. Veit an der Glan

Obstl. H. Jessenitschnig

# Das Bezirkspolizeikommando St. Veit an der Glan

Größe des Bezirkes in km<sup>2</sup>: ... 1.496  
 Gemeinden: ..... 20  
 Einwohner: ..... 62.000  
 Anzahl der Dienststellen: ..... 11  
 Systemisierter Personalstand: ... 108  
 Bundesstraßen in km: ..... 144  
 Landesstraßen in km: ..... 353

## Aus der Geschichte des Bezirkspolizeikommandos

Die ersten Dienststellen im Bezirk St. Veit an der Glan wurden im Jahre 1850 in Klein St. Paul, Althofen, Friesach, St. Veit an der Glan und Gurk errichtet. St. Veit an der Glan gehörte zum 4. Flügel des Kommandos Klagenfurt mit der Stabsstation in Laibach. 1874 wurden die 16 Gendarmerieregimenter aufgelöst und dafür Landesgendarmeriekommandos errichtet. Kärnten erhielt das Landesgendarmeriekommando Nr. 14 mit der Stabsstation in Klagenfurt. Die Dienststelle St. Veit/Glan gehörte zur Abteilung Nr. 1 in Klagenfurt und war mit sechs Mann (ein Wachtmeister und fünf Gendarmen) besetzt. Mit der steigenden Bevölkerungszahl fand man mit dem Personalstand nicht mehr das Auslangen und es wurden im Laufe der Jahre weitere Dienststellen (1891 Kraig, 1902

Launsdorf und 1911 Radelsdorf) errichtet. Der Postenkommandant von St. Veit an der Glan war damals zugleich Bezirksgendarmeriekommandant des politischen Bezirkes St. Veit an der Glan und erster Vorgesetzter.

Nach Beendigung des Ersten Weltkrieges griffen jugoslawische Truppen das Kärntner Unterland an und erhoben Gebietsansprüche. Am 5. Mai 1919 wurde die Landeshauptstadt Klagenfurt besetzt und das Landesgendarmeriekommando vorübergehend in den Bezirk St. Veit an der Glan nach Friesach verlegt.

Nach der Machtergreifung Hitlers in Deutschland und des im Jahr 1938 erfolgten Anschlusses Österreichs fand eine Umbenennung der Gendarmeriedienststellen und der altösterreichischen Chargenbezeichnung statt. Gendarmen aus dem Bezirk St. Veit an der Glan wurden abgezogen und als Sicherheitskräfte in den eroberten Gebieten eingesetzt. Am Ende des Zweiten Weltkrieges kam es im Bezirk zu einer verstärkten Partisanentätigkeit. Ihre bevorzugten Angriffsziele waren nicht nur die entlegenen Gehöfte, sondern auch Gendarmereienstellen, wo von ihnen zahlreiche Waffen erbeutet wurden.

## Die Polizei stellt sich den Anforderungen der Zeit

Begann man im Jahre 1850 mit fünf Gendarmerieposten und ca. 20 Mann Besatzung, so waren es 100 Jahre später 20 Posten und 134 Beamte. Derzeit hält der Bezirk bei einem Beamtenstand von 108 PolizistInnen und elf Polizeiinspektionen.

Im Jahre 1993 war die Exekutive starken Struktur- und Organisationsänderungen unterworfen. Mit der Auflösung der Abteilungskommanden wurden mit der Führung der Bezirksgendarmeriekommanden leitende Gendarmeriebeamte betraut. Im Jahr 2005 erfolgte die Zusammenführung von Polizei und Gendarmerie zur neuen Bundespolizei. Unsere traditionelle graue Uniform wurde gegen eine moderne dunkelblaue Uniform ausgetauscht. Der Fahrzeugpark wurde auf Leasingfahrzeuge in völlig neuem Design umgestellt.

Das BPK St. Veit an der Glan betrachtet sich als Servicestelle für die MitarbeiterInnen auf unseren Polizeiinspektionen und bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen KollegInnen für das Vertrauen und für die Unterstützung.

Horst Jessenitschnig

### Horst Jessenitschnig, Obstlt



42 Jahre,  
verheiratet,  
eine Tochter  
Wohnort:  
Nußberg bei  
Moosburg

1983 Matura am Lerchenfeldgymnasium in Klagenfurt  
 1983 - 1984 Reserveoffiziersausbildung beim Bundesheer  
 1984 - 1986 Zeitsoldat beim Jägerbataillon 25 in Lendorf  
 1986 - 1987 Gendarmeriegrundkurs  
 1987 - 1991 Gendarmerieposten Feldkirchen  
 1991 - 1992 Gendarmerieposten Glanegg  
 1992 - 1993 Sicherheitsakademie in Mödling  
 1994 - 1995 stellvertretender Bezirksgendarmeriekommandant Korneuburg  
 1995 - dato Kommandant BGK/BPK St. Veit an der Glan  
 Hobbys Familie, Beruf, Musik und Joggen

### Gerhard Hebenstreit, ChefInsp



57 Jahre,  
verheiratet,  
zwei Töchter  
Wohnort:  
Muschk  
bei Passering

1970 Matura am Gymnasium in Töscheldorf  
 1970 - 1971 Bundesheer  
 1971 - 1972 Gendarmeriegrundkurs  
 1972 - 1976 GP Pörtschach  
 1976 - 1980 GP Treibach  
 1980 - 2006 Stellvertreter und Kommandant GP/PI Launsdorf  
 2006 Stellvertreter und Verkehrsreferent BPK St. Veit an der Glan  
 Hobbys Wandern, Motorrad fahren

### Martin Labitzke, Grlnsp



56 Jahre,  
einen Sohn,  
zwei Töchter  
Wohnort: St. Veit  
an der Glan  
Kaufmännischer  
Angestellter

1973 Bundesheer  
 1974 - 1975 Gendarmeriegrundkurs  
 1976 - 1986 GP St. Veit an der Glan  
 1987 Sachbearbeiter BGK/BPK St. Veit an der Glan  
 Hobbys Eishockey, Motorrad fahren

Brückl

Winfried Reichel

## Berittener „Königlicher Besuch“ auf der Polizeiinspektion Brückl



V.l.: Pfarrer HW Roman Leitner, KI Reichel, BI Karner, Sternsinger samt Begleitung

Im Rahmen der diesjährigen Dreikönigsaktion besuchte am Vormittag des 3. Jänner 2008 die Sternsingergruppe der Pfarre Brückl erstmalig „Hoch zu Ross“ in Begleitung des Pfarrers, Hw. Roman Leitner sowie der Familie Dr. Hugo und Marianne Kanz die Polizeiinspektion Brückl.

Nach ihrer äußerst gelungenen Darbietung wurden die „königlichen“ Gäste und

ihre Begleiter von den diensthabenden Beamten, KI Winfried Reichel und BI Michael Karner, zu einer kleinen Stärkung eingeladen.

Selbstverständlich gab es bei ziemlich eisigen Temperaturen um die Minus 10 Grad auch für die Pferde eine Sonderration Hafer, um die weitere „Spendenpatrouille“ zu bewältigen.

Szene Gesellschaft

Mallorca

## Mit Motorrad auf Inseltrip



Die vier „Inselbiker“ vor dem Aufbruch zur 1. Etappe - Tourguide Hans-Jürgen Szolar ganz rechts.

Unser Kurator Hans-Jürgen Szolar erkundete vom 11. bis 16. März 2008 bei bestem Bike-Wetter mit drei befreundeten Motorradfreaks Werner Hobel, Manfred Berger und Roland Mandl die Insel Mallorca mit gemieteten BMW R 1200 GS. Vom Hotel Leo d'Or in Cala d'Or als Standort, ging es dann mit perfektem Lederoutfit zur interessanten Inselumrundung.

Hans-Jürgen als erfahrener Mallorca-Kenner übernahm die Funktion des Tourguide. Auf einer 700 Km langen 3-Tage-Tour wurden u. a. die Städte Felanitx, Lluçmajor, Algaida, Sineu, Inca, Manacor besucht. Auch eine 130-km-Enduro-Etappe im Osten stand auf dem Programm.

-red-

**Mit Sicherheit  
für Kärnten.**

Verlässlich. Nahe. **Dr. Josef Martinz**

Drobollach/Faaker See

# Kuratorenmeeting im Hotel Melcher



Foto: gfk

Ein Teil der Teilnehmer mit der charmanten Hausherrin Karin Melcher und Servicedame Luzia

Mitte Jänner 2008 fand im Hotel Melcher in Drobollach am Faaker See das schon zur Tradition gehörende „Neujahrsmeeting“ des Präsidiums mit den Mitgliedern des Kuratoriums statt.



AbtInsp Oberhuber (stehend) zeigte einen äußerst interessanten Vortrag



Geschenkübergabe v.l.: Ing. P. Bodner, Brigadier W. Liberda, Ing. S. Prugger und G. Ebner

Im Stadtkern von Villach gelegen, gehört der Villacher Brauhof zu den traditionsreichsten Gaststätten der Draustadt.

## Villacher BRAUHOFF

Hubert Knallnig  
9500 Villach, Bahnhofstraße 8  
Tel. Nr. 04242/24 222  
Fax 04242/24 222-5  
e-mail: villacherbrauhof@aon.at  
www.villacherbrauhof.at

### Unsere Stärken:

- zentral gelegen
- kein Ruhetag!
- druckgehend warme Küche
- gemütlicher Biergarten
- traditionelle Küche
- Schmankalan der Jahreszeiten
- 9 Biersorten frisch gezapft

"Komm's lei eina,  
mir san ei a' alle da!"



**Velden**

# Casineum platzte aus den Nähten - Knapp 500 Gendarmerie- und Polizeifreunde beim 8. Charity-Event in Velden/See



*Das Live-Interview mit „Herminator“ war eine „Qual für die Lachmuskeln“*



Fotos: A. Blaschun, Hribernig, Jellitsch

*L. Unterluggauer „alias“ Gilbert Becaud bei seinem tollen Live-Act*

Ein ganz außergewöhnlicher Erfolg war der 8. Benefizabend der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten am 3. Dezember 2007 im bis zuletzt gefüllten Casineum in Velden. Mehr als 500 begeisterte Besucher verfolgten ein lachmuskelstrapazierendes „Best of Programm“ der „Schrägen Vögel“ - alias Johannes Habich und Luigi Unterluggauer. Als Special-Guest des Abends stellte sich der bekannte Klagenfurter Künstler Roland Mutter in den Dienst der guten Sache und gab eine sehens- und hörensweite Live-Performance als „Joe Cocker“.

Schon beim Einlass war das Empfangsteam - bestehend aus Obstlt Bernhard Gaber und Vizepräsident Manfred Walensteiner - vom starken Andrang überrascht. Es schien, als wollte die Schlange der Einlass begehrenden Gäste nicht mehr abreißen. Aufgrund des großen Zustromes - für einen Montagtermin im Advent völlig überraschend - mussten sogar noch zahlreiche Sessel aus dem Depot in den Saal gebracht werden, um wirklich allen Besuchern einen Sitzplatz anbieten zu können.

Mit ein wenig Verspätung von rund 20 Minuten begann das Comedy-Feuerwerk der beiden Protagonisten Habich und Unterluggauer, das wirklich keine Wünsche offen ließ. Ganz egal, ob Johannes Habich sich mit einer Spontan-Begrüßung radebrechend durch den Saal „interviewte“ oder Luigi Unterluggauer mit einer hörenswerten Gilbert Becaud-Imitation die Frauenherzen höher schlagen ließ, beide haben mit diesem Best of Programm einmal mehr bewiesen, dass die „Schrägen Vögel“ zur Kabarett-



*Gerold und Inge Dimai werden von Roland Mutter, R. Hribernig und W. Walter Mack willkommen geheißen*



*Das Casino Velden war bis auf den letzten Platz besetzt*

Elite in unserem Lande zählen. Vor allem die zum Teil beängstigend authentischen Stimmimitationen von Edit Klinger, Jörg Haider oder Toni Polster sowie Hermann Maier, Arnold Schwarzenegger und Franz Posch waren eine große Strapaz für die Lachmuskeln der Gäste.

Schließlich konnte als Special-Guest des Abends unser Freund Roland Mutter mit einer brillanten Live-Gesangseinlage als „Joe Cocker“ restlos überzeugen. Nach knapp 2,5 Stunden ging für unsere Gesellschaft ein besonderer Abend zu Ende.

Die Veranstalter möchten sich an dieser Stelle bei allen Gästen, Freunden und Spendern sowie Sponsoren dieses Events recht herzlich bedanken. Ohne ihren so zahlreichen Besuch und ihre Unterstützung hätte dieser Erfolg nicht erzielt werden können.

Unter den zahlreichen Gästen des Abends wurden gesichtet: LAbg. Johanna Trodt-Limpl, EU-Landesrat Dr. Josef Martinz, die Landesversicherungs-Vorstandsbosse Dkfm. Robert Lassnig und Hans-Werner Megymorez, DONAU-Landesdirektor Emanuel Dovjak, ÖBV-Kärnten-Direktor Leo Idl, Ex-Zollamtschef RR a. D. Gregor Dobernig, KIKA-Klagenfurt-GF Jo-

hann Gössnitzer und sein Villacher Pendant Raimund Della-Pietra, Oberkriminalist Oberst Hermann Klammer, Kärnten-Verkehrschef Oberst Adolf Winkler mit Mjr Herwig Zimmermann, die BPKdten von Hermagor und Feldkirchen Major Werner Mayer und Obstlt Arnold Holzmann, die Polizeilogistik-Troika Obstlt Harald Tomaszitz, Oberst Johann Jerger, Obstlt Walter Mack und SOKO-Elsner-Ermittler Obstlt Bernhard Gaber, EDV-Guru Hans-Jürgen Szolar mit Pilotenlegende Oberst a. D. Dieter Szolar, HonKonsul Ing. Sepp Prugger, Polizeioberrat Mag. Heinz Schiestl, BM.I-Menschenrechtsexperte Brigadier Willi Liberda, Polizei-Personalleiter Obstlt Hermann Kienzl, Ex-Militärkommandant GenMjr a. D. Gerd Ebner, Alt-VA-Chef Oberst a. D. Mag. Adolf Reiter, KLM-Obmann Dr. Heimo Schinnerl, Alt-LGKdt General i. R. Wolfgang Ortner, Brigadier i. R. Egon Ebner u.v.a.m.

Durch diesen hervorragenden Besuch des Abends und durch zahlreiche weitere Spender konnte ein Reinerlös von knapp 6.000 Euro erzielt werden, der wohltätigen Zwecken innerhalb der Bundespolizei zugute kommen wird. Allen, die dabei waren und allen, die durch sonstige Spenden und Sponsorings den Abend unterstützt und gefördert haben, ein riesiges Vergelt's Gott!



**KIKA-Gipfeltreffen im Casineum - die beiden GF von Klagenfurt und Villach - Hans Gössnitzer und Raimund Della-Pietra - waren mit Begleitung von den Darbietungen angetan**



**Auch unser Freund und EU-Landesrat Dr. Josef Martinz und LAbg. Johanna Trodt-Limpl waren unter den Ehrengästen - rechts Präsident Ing. P. Bodner**



**Die „Schrägen Vögel“ und Roland Mutter „alias“ Joe Cocker und Luigi Unterluggauer mit dem Präsidium beim Abschlusspressefototermin v.l.: R. Hribernig, M. Wallensteiner, P. Bodner, H.W. Megymorez, W. Liberda, H.J. Szolar, G. Ebner und H. Gössnitzer**

Fotos: blitzlicht, W. Jellitsch



**Am Tisch unseres Partners der KLM: v.l. Obmann Dr. Heimo Schinnerl, Ehrenobmann HonKonsul Ing. Sepp Prugger mit Gattin, Brigadier i. R. Egon Ebner, Alt-LGK-Kdt General i. R. Wolfgang Ortner und Frau Ebner**



**Hannes Habich in Action**



**„Die Schrägen Vögel“ Hannes Habich und Luigi Unterluggauer begeisterten mit ihrem Showprogramm**



**Das Publikum wurde regelrecht zu Lachstürmen hingerissen**



**Vizepräsident Wallensteiner und GS-Stv. Obstlt Bernhard Gaber begrüßten die Vertretung von LH Dr. Haider - Frau LAbg. Mag. Trodt-Limpl**



**Seitenblick auf die vielen Gäste v.l.: Casino-Manager Hannes Anton, H.J. Szolar, K. Traussnig, Karo-Ass-Legende Oberst i. R. D. Szolar mit Gattin**

**Sehen**  
Das Durchsichtsfenster  
Das Durchsichtsfenster ergibt sich in der Durchsicht zur gesamten Wertzahl.

**Fühlen**  
Das Papier  
Das Papier fühlt sich griffig und fest an. Einige Teile auf der Vorderseite sind im Takt mit einem Füllmaterial gedruckt, das ein kühles Relief erzeugt.

**Kippen**  
Das Hologramm (Falschmittelschutz)  
Seine Kippen der Banknote enthüllt ein Hologramm je nach Betrachtungswinkel ein Auflichteffekt oder die Wertzahl.

Die Zahl mit Farbwechsel (auf der Rückseite)  
Die Farbe der Wertzahl ändert sich beim Kippen von purpurrot zu olivgrün oder braun.

Das Wasserzeichen  
Das Wasserzeichen in der Durchsicht erscheint ein Ausweissungsbild als auch die Wertzahl.

Das Sicherheitsfaden  
Der Sicherheitsfaden in der Durchsicht wird eine dunkle Linie sichtbar.

**Auch für eine der sichersten Währungen der Welt gibt Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.**

Bank für Sozialwirtschaft  
eNB  
Europäische Zentralbank

**Sehen**  
Das Durchsichtsfenster  
Das Durchsichtsfenster ergibt sich in der Durchsicht zur gesamten Wertzahl.

**Fühlen**  
Das Papier  
Das Papier fühlt sich griffig und fest an. Einige Teile auf der Vorderseite sind im Takt mit einem Füllmaterial gedruckt, das ein kühles Relief erzeugt.

**Kippen**  
Das Hologramm (Falschmittelschutz)  
Seine Kippen der Banknote enthüllt ein Hologramm je nach Betrachtungswinkel ein Auflichteffekt oder die Wertzahl.

Die Zahl mit Farbwechsel (auf der Rückseite)  
Die Farbe der Wertzahl ändert sich beim Kippen von purpurrot zu olivgrün oder braun.

Das Wasserzeichen  
Das Wasserzeichen in der Durchsicht erscheint ein Ausweissungsbild als auch die Wertzahl.

Das Sicherheitsfaden  
Der Sicherheitsfaden in der Durchsicht wird eine dunkle Linie sichtbar.

**Auch für eine der sichersten Währungen der Welt gibt Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.**

Bank für Sozialwirtschaft  
eNB  
Europäische Zentralbank

## Klagenfurt

# Den besten Prosciutto gibt es in der Prosciutteria DOK Dall'Ava Minotto



Wer in Klagenfurt ein wenig den friulanischen Flair genießen und dabei natürlich auch auf den berühmten San Daniele Prosciutto nicht verzichten möchte, der ist in der Prosciutteria Minotto in Kla-

genfurt gerade an der richtigen Adresse. Das vom Familienclan um Ermenegildo Minotto bestens geführte Haus ist ein äußerst beliebter Treffpunkt aller Freunde italienischer Spezialitäten. Kurz vor

Weihnachten waren auch unser Vize Manfred Wallensteiner und Kurator Oberst Hermann Klammer wieder einmal Gäste im Lokal und testeten gemeinsam mit den Minotto's die frisch eingetroffenen luftgetrockneten Schinken (siehe Bild). Wie das Foto beweist, hat sie die Qualität restlos überzeugt. Das beliebte Klagenfurter Restaurant verwöhnt die Gäste mit kulinarischen Highlights aus der friulanischen und italienischen Küche. Eine besondere Spezialität ist aber der DOK-Schinken aus San Daniele. Juniorchef Nicola Minotto legt besonders großen Wert auf die hohe Qualität der kulinarischen Köstlichkeiten. Täglich werden auch Mittagsmenüs angeboten. Wer sich den jährlichen Massenaufmarsch beim berühmten Schinkenfest in San Daniele ersparen möchte, ist bei Dall'Ava an der richtigen Stelle, denn dort ist das ganze Jahr „Schinkenfest“. Und das mitten im Herzen von Klagenfurt. □

## Prosciutteria DOK Dall'Ava für den feinen Genuss



*Nicola Minotto (re.) setzt auf höchste Produktqualität. Dies wird auch von seiner Mutter, die in der Küche die kulinarischen Fäden zieht und Cousin Simone, der für gutes Service sorgt, tatkräftig unterstützt*

Die Prosciutteria DOK Dall'Ava ist die erste Adresse für Freunde der italienischen Küche. Der Chef des Hauses, Nicola Minotto, legt größten Wert auf Topqualität. So finden sich im kulinarischen Angebot nicht nur der hervorragende Prosciutto San Daniele, sondern auch delikate Käsespezialitäten und Qualitätsweine – all das natürlich auch zum Mitnehmen. Dass die Qualität auch in der Küche stimmt, dafür garantiert seine Mutter, die als Küchenchefin die Gäste mit einer tollen Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt und Schwester Elisa die das gesamte Team unterstützt. Ein guter Tipp sind die hausgemachten Pastavariationen wie „Bigoli“ und „Spaghetti“, oder auch der Käse mit Senfsirup. Das Catering-Service wird von den Gästen ebenfalls sehr gerne in Anspruch genommen.

### Prosciutteria DOK Dall'Ava

9020 Klagenfurt, Lidmanskyygasse 27, Tel. 0463/50 03 90, Fax: 51 51 12, Geöffnet: Mo.–Fr. 10–23 Uhr, Sa. 9–16 Uhr, So. & Feiertag geschlossen

**TIPP FÜR FEINSCHMECKER**



**KLM**

*Der Verein Kärntner Freilichtmuseum ladet mit der Kärntner Landsmannschaft und in Kooperation mit den Gendarmerie- und Polizeifreunden Kärnten zum*

## Kärntner Kirchtag

*recht herzlich ein.*

*Im Zuge dieser Veranstaltung wird auch der 159. Wiederkehr der Gründung der Gendarmerie im Juni 1849 gedacht.*

**Wann?**

**Sonntag, 1. Juni 2008 – Beginn 11.00 Uhr**

**Wo?**

**Freilichtmuseum Maria Saal vor der Waldkapelle  
- beim Gendarmriedenkmal**

**Die Veranstalter würden sich über zahlreichen Besuch freuen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.**

**Der Eintritt in das Freilichtmuseum ist für alle Besucher frei.**

## Eröffnung Rutar-Center



Aus Anlass der Eröffnung des neuen Möbelhauses in der Völkemarkter Straße gab es auch ein zufälliges „Gipfeltreffen“ zwischen den Spitzen der LVA-Kärnten, Oberst A. Winkler und seinem Vize-Obstlt H.P. Mailänder mit dem Chef der DONAU-Landesdirektion Kärnten und GFK-Kurator E. Dovjak.

## „Traditionshering“ beim LORD



Foto: Blitzlicht

Der traditionelle Heringschmaus beim LORD Armin Oberortner war auch heuer am Aschermittwoch wieder ein Top-Termin für viele Freunde des Klagenfurter Edel-Couturiers. Unter den Gästen gesichtet auch der Klagenfurter Bürgermeister Scheucher, EU-Landesrat Dr. Martinz, LP-Kdt GenMjr Rauchegger und Alt-Sicherheitsdirektor Dr. „Moni“ Pichler.

## 100 Tage bis zur EURO

Bei einem vom Kärntner Monat veranstalteten Galaabend im Schloss Maria Loretto in Klagenfurt wurde im Februar 2008 der Termin „Noch 100 Tage bis zur EURO 2008“ gebührend gefeiert. Auf diesem Bild freuen sich die Gendarmerie- und Polizeifreunde, „Schräger Vogel“ J. Habich, GFK-Vize M. Wallensteiner, Ing. D. Posteinig und Stadtmarketing A. Schaller mit EURO-Botschafter R. Calmund über die gelungene neue Ausgabe des Kärntner Monat.



Foto: blitzlicht

## KIKA-Restaurant lud zu delikatem „Fischbuffet“



Küchenchef Fredy Plasil (links) mit KIKA-Boss H. Gössnitzer eröffneten das tolle Buffet



Hans Gössnitzer mit Gattin konnten neben vielen anderen Freunden auch Polizeibrigadier W. Liberda und EDV-Guru H. Jürgen Szolar mit Gattin herzlich willkommen heißen

Ebenfalls am Aschermittwoch war das KIKA-Restaurant in Klagenfurt Treffpunkt für Edelgourmets. Fredy Plasil und sein Team boten dem erlesenen Kreis der Gäste ein wahres „Highlight“ eines Fischbuffets.

Selbstverständlich hatte es sich KIKA-Boss und GFK-Kurator Hans Gössnitzer nicht nehmen lassen und zahlreiche persönliche Freunde, Mitarbeiter zu diesem kulinarisch wirklich hochstehenden Abend eingeladen.

Fotos: PKowal Kärntner Woche

**AK**  
**SPORT**  
**OGB**



**BETRIEBSMEISTERSCHAFTEN:**

Stocksport, Kegeln, Kleinfeldfußball, Billard, Schach, Bowling,

Tel.: 050 477 2453

E-Mail: g.fugger@akktn.at

## Klagenfurt

# Lesung mit Militärkommandant Generalmajor Gunther Spath

Am 13. Februar 2008 fand in der evangelischen Christuskirche in Klagenfurt eine ganz besondere Lesung statt: Der Kärntner Militärkommandant und unser langjähriges und treues Mitglied Brigadier Gunther Spath lud zu einer Premierenlesung aus seinem Erstlings-Lyrikband, der im Hermagoras-Verlag erschienen ist.



*Humor war Trumpf im zweiten Teil der Lesung*

Im ersten Teil brachte der Offizier einen Querschnitt seiner Lyrik, in der er in sehr kulturkritischer Weise viele soziologische Problemfelder der Moderne und der krisenhaften Gegenwart in messerscharfer Diktion beleuchtete. Spath verschwieg dabei seinem Publikum auch nicht seine starken Wurzeln im christlichen Glauben protestantischer Prägung und seine ausgesprochen religiöse Lebensgrundeinstellung, aus der er immer wieder Kraft zu schöpfen vermag. Im zweiten Teil der Lesung las er aus noch nicht veröffentlichten humorvollen Prosatexten, in denen er seine persönlichen Eindrücke über sein jahrelanges dienstliches „Exil“ in Wien zum Besten gab. Mit blumiger und fast an Helmut Qualtinger erinnernden Beschreibungen des Wiener Naturalls wurden die Zuhörer regelrecht zu Lachsalven hingerissen. Vor allem seine pointierte „O-Ton-Beschreibung“ diverser Wiener - von ihm selbst tatsächlich



*V.l.: der Lyriker Spath (Bildmitte mit Gattin), Oberst S. Seidl, LAbg. R. Schober und Oberst i. R. E. Blüml*

erlebt - Alltagssituationen waren brillant und treffend mit Esprit formuliert. Alles in allem ein äußerst humorvoller und auch nachdenklicher Leseabend, der den Menschen Spath hinter dem hohen Offiziersrang in sehr sympathischer Weise darstellte.

-rh-

**WIR SIND EUROPAMEISTER**

Wachau

# Halbmarathon als 50er-Jubiläumslauf



Eine ganz besondere Aktion startete unser Freund, Telekom-Regionalleiter Kärnten, Manfred Erian, anlässlich seines 50. Geburtstages: Der laufbegeisterte Manager lud kurzerhand einige Freunde und Bekannte mit seiner Familie zum vorjährigen Wachauer-Halbmarathon ein, um dort mit sportlicher Betätigung mit ihnen gemeinsam den Eintritt in das 6. Lebensjahrzehnt zu feiern. Besonders stolz war der Jubilar auf seine Familie. Seine beiden Söhne Peter und Paul und er liefen den Halbmarathon, seine Frau Irene und die jüngste Tochter Verena bestritten den Viertelmarathon und machten dem Laufreak ein wunderbares Geburtstagspräsent. Untergebracht waren die Laufreue im Wine&Spa Ressort Hotel LOISIUM in Langenlois, wo nach der erfolgreichen Laufteilnahme natürlich auch ordentlich gefeiert wurde.

Die „Geburtstagsmarathoniker“ in der Wachau v.l.: Norbert Rohrer, Walter Drussnitzer, Norbert Moser, Ilse Rohrer, Manfred Erian, Herbert Frech, Rudolf Köller

## Goldeckman 2008

### Bergtriathlon in Kärntens Naturarena Weissensee



Ein Bergtriathlon in einem der schönsten Naturparks Europas. Schwimmen im höchstgelegenen, reinsten Badensee der Alpen, Berglauf und Mountainbiking mit atemberaubenden Ausblicken auf den türkisblauen See und das Goldeck, eine der schönsten Aussichtspunkte der Region mit Blick auf die Nockberge und bis hin zur Dachstein-Tauern-Region. Am 2. August 2008 am Weissensee Ostufer ist es soweit! Diesmal findet der Goldeckman in Form eines Bergtriathlons auf neuer Strecke statt. Nach Durchschwimmen der Ostbucht des Weissensees muss der Laka auf 1.700 m Seehöhe im Süden erklommen werden,

anschließend geht's mit dem Mountainbike rund um den Weissensee zurück an's Weissensee Ostufer.

**Der „Goldeckman“ in Zahlen:** 1,5 km Schwimmen, 6,6 km Berglauf - 900 Höhenmeter, 32 km Mountainbiking - 1.400 Höhenmeter uphill, 2.200 Höhenmeter downhill

Gestartet werden kann solo oder im Team. Informationen und Anmeldung unter: [www.goldeckman.at](http://www.goldeckman.at), [office@goldeckman.at](mailto:office@goldeckman.at) oder +43 664 7857463



**WILLKOMMEN IM PARKBAD  
KRUMPENDORF AM WÖRTHER SEE**

**INFORMATION KUMPENDORF**

Hauptstraße 145,  
9201 Krumpendorf a. W.S.,  
Tel.: +43(0)4229-2343-31  
oder 2313  
Fax: +43(0)4229-2343-99  
[krumpendorf@ktn.gde.at](mailto:krumpendorf@ktn.gde.at)  
[www.krumpendorf.at](http://www.krumpendorf.at)



ÖBV-Kärnten  
0463/502 222  
[kärnten@oebv.com](mailto:kärnten@oebv.com)  
[www.oebv.com](http://www.oebv.com)

## ÖBV-Beraterin? ÖBV-Berater?

Wir suchen haupt- & nebenberufliche Außendienst-MitarbeiterInnen. Wir bieten > ein interessantes Betätigungsfeld > fundierte Aus- & Weiterbildung. Der öffentliche Dienst ist unsere – und auch Ihre Heimat. Viele KollegInnen warten auf Ihre Beratung.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen: Landesdir. Leopold Idl, Mobil: 0664/ 522 0800 | [Leopold.Idl@oebv.com](mailto:Leopold.Idl@oebv.com) Org.-Leiter Degenhard Srienz, Mobil: 0664/ 483 7777 | [Degenhard.Srienz@oebv.com](mailto:Degenhard.Srienz@oebv.com)

Klagenfurt/St. Andrä/Lav.

## KLV-Faschingsrunde bekam „Nia Gnuä“

Schon zum 11. Mal besuchte am 16. Februar 2007 eine kleine Gruppe von Gendarmerie- und Polizeifreunden - „KLV-Faschingsrunde“ - über Einladung der Kärntner Landesversicherung die Faschingsitzung in St. Andrä/Lav.

„Die 42. Neuauflage der Lavanttaler Edelnarren gestaltete sich auch heuer wieder zu einer echten „Bedrohung“ für die Lachmuskeln.“

Vor der Veranstaltung wurden die „Faschingschlachtenbummler“ im Cafe Emma vom Bürgermeister der Stadtgemeinde St. Andrä, NRAbg. Peter Stauber, ganz herzlich willkommen geheißen.

Mitgelacht und mitgeschunkelt haben die beiden Vorstandsdirektoren der Kärntner Landesversicherung, Dkfm. Mag. Robert Lassnig und Mag. Gerhard Schöffmann, Polizeidirektor HR Mag. Ernst Friessnegger, LAbg. Rudi Schober, Privatradio-pionier Willi Weber, LKA-Chef Oberst Hermann Klammer, Stadt-Figaro Georg Wilhelmer, Militärkommandant a. D. und Gend-Pol Vizepräsident Generalmajor i. R. Mag. Gerd Ebner, Bundesheerobers Walter Kerschbaumer, KIKA-Boss und Neofünfziger Hans Gössnitzer, Druckunternehmer Josef Loibnegger, Gartenarchitekt Lustig, AbtInsp Winfried Reichel, Ex-Heimatwerk-lady Inge Mairitsch, Berufsschulinspektor a. D. Ing. Franz Gigacher sowie LAbg. Peter Schlagholz.



Ein Teil der KLV-Faschingsrunde v.l.: KLV-Vorstands-direktor Mag. R. Lassnig, KLV-Direktor H.W. Megymorez, KLV-Vorstands-direktor G. Schöffmann, Polizeidirektor Mag. E. Friessnegger, LAbg. R. Schober, NRAbg. Bgm. P. Stauber, Brigadier W. Liberda, LKA-Boss Oberst H. Klammer, Alt-MilKdt GenMjr G. Ebner, Regisseur S. Rabensteiner, Bgm. K. Markut und hockend Nia-Gnuä-Star-Protagonist R. Fritzl

**FPÖ** DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Franz Schwager  
FPÖ-Landtagspräsident

**Hands Schlagqualität  
und EHRlichkeit**

Gerader Weg für Kärnten  
[www.fpoe-kaernten.at](http://www.fpoe-kaernten.at)

JACQUES LEMANS GOLFCLUB ST. VEIT-LÄNGSEE

Wir freuen uns auf Sie!  
Super Einstieger und Eröffnungs-Angebote  
für Golfer und Noch-Nicht-Golfer unter  
0664 2405305

9313 St. Georgen am Längsee  
[www.golfstveit.at](http://www.golfstveit.at) – [info@golfstveit.at](mailto:info@golfstveit.at)

**Klagenfurt**

# „Ehrentellerkappe“ für Hans Gössnitzer zum 50er



Fotos: W. Jelitsch

Der Jubilar „salutiert“ zur Feier des Tages v.l.: S. Prugger, H. J. Szolar, Neo-Fünfziger H. Gössnitzer, G. Ebner, R. Hribnig und W. Liberda

Der seit 2003 in Klagenfurt tätige KIKA-Chef Hans Gössnitzer feierte am 15. Jänner 2008 seinen 50. Geburtstag. Die gesamte, fast 200 Personen umfassende Belegschaft war vor Geschäftsbeginn sehr emsig, um ihrem Chef aus Anlass seines 50. Geburtstages vor seinem Büro einen freudigen morgendlichen Empfang zu bereiten. Beim Eintreffen des Jubilars mit seiner charmanten Gattin Isolde erklang zu seinen Ehren ein vielstimmiges „Happy Birthday“.

Danach folgte die zweite Überraschung: Die Gesellschaft der Gendarmeriefreunde Kärnten, deren Mitglied Gössnitzer seit vielen Jahren ist und die er immer wieder bei diversen Charityaktionen so großartig und unbürokratisch unterstützt hat, war mit einer Vorstandsdelegation und dem Gendarmerie-Traditionsquintett erschienen, um ihm zu diesem „Runden“ zu gratulieren und für sein Wohlwollen der Gesellschaft gegenüber zu danken.

Als sichtbares Zeichen für diese Aktivitäten zugunsten der Gesellschaft erhielt Gössnitzer die „Ehrentellerkappe“ und eine Urkunde.

Der Jubilar war sichtlich von soviel „Action“ vor Geschäftsbeginn überrascht und brachte seinen Dank allen zum Ausdruck, die für diesen netten Geburtstagsempfang verantwortlich zeichneten.

-red-



Das Gendarmerie-Traditionsquintett brachte ein Ständchen v.l.: Tschernig, Seebacher, Kästinger, Motnik, Lampichler

**Tel: 0664/ 33 03 100**

**Karosserie Fachwerkstätte**

**OTTI PETER**

**Ehrenhausener Straße 17**  
**9020 Klagenfurt**

**Venedig/San Giorgio****Kurator Professor Hilmar Suntinger als „Gesandter“ der Gesellschaft in Venedig**

**Übergabe des Gastgeschenkes an den Höchstanzwesenden Cavaliere - den Fürsten von Otranto Dr. Mariano**

Am 29. September 2007 war unser Kurator und Italien-Experte Professor Hilmar Suntinger gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Schmalzl zu einem großen Cavaliere-Treffen in Venedig eingeladen.

Beide sind schon seit Jahren als Österreicher für ihre Aktivitäten zur Förderung der bilateralen Kontakte zwischen Ita-

lien und Österreich mit diesem italienischen Adelstitel - der in etwa dem englischen „Sir“ entspricht - ausgezeichnet worden.

Bei diesem Meeting trafen sich Cavaliere aus ganz Norditalien, um neue Mitglieder in diesem elitären Club offiziell aufzunehmen.

Mit einem feierlichen Hochamt in der Basilika San Giorgio wurde der Festakt eröffnet.

Für die Gesellschaft überbrachte Suntinger an den Präsidenten der Cavaliere, Don Francesco M. Dr. Mariano, dem Fürsten von Otranto, ein kleines Gastgeschenk und die Grüße des Präsidiums.

Während in England natürlich den Titel „Sir“ die Königin verleiht, ist in Italien in Ermangelung eines aktiven Monarchen eine eigene Vereinigung von italienischen Aristokraten mit der Verleihung dieses Cavaliere-Titels betraut.



**Die beiden Kärntner Cavaliere Hilmar Suntinger und Thomas Schmalzl mit Cavaliere-Umhäng in Venedig - Bildmitte Frau Suntinger**

**St. Veit/Glan****Bürgermeister der Herzogstadt unterstützt die Gendarmeriefreunde**

Der langjährige Bürgermeister der Herzogstadt und Landtagsabgeordnete Gerhard Mock ist im Jänner dieses Jahres offiziell als neues Mitglied zu unserer Non-Profit-Gesellschaft gestoßen.

Bei einem Gespräch mit Oberst a. D. Mag. Adolf Reiter, das in den Amtsräumen des Stadtoberhauptes stattfand, betonte Bürgermeister Mock, dass er die Zielsetzungen und Schwerpunkte der Gesellschaft sehr schätze.

Bgm. Mock hat im Rahmen der Errichtung bzw. Erweiterung des Verkehrsmuseums St. Veit/Glan im Jahre 2004 auch der nunmehr aufgelösten Gendarmerie in einem eigenen „Gendarmerie-Corner“ Raum und Platz eingeräumt und so einen ungemein wertvollen und wichtigen Impuls zur Traditionspflege geleistet.



**Oberst a. D. Mag. Adolf Reiter und Bgm. Gerhard Mock beim Treffen in St. Veit/Glan**

**Maria Rain**

## Donau lud zur Weinverkostung im Restaurant Singer in Unterschlossberg



**Das Ehepaar Reeh aus Andau (vorne links) mit den Mitgliedern des Kuratoriums bei der Weinverkostung**

Über freundliche Initiative unseres Kuratoriumsmitgliedes, Donau-Landesdirektor Emanuel Dovjak, wurden am Freitag, dem 15. Februar 2008 die Mitglieder des Kuratoriums der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten zu einer exklusiven Weinverkostung in das Restaurant Singer in Unterschlossberg bei Maria Rain eingeladen.

Verkostet wurden die Topweine des Weingutes Reeh aus Andau im Burgenland. Johann Reeh und seine Gattin hatten eine breite Palette ihres ausgezeichneten Weinsortiments mitgebracht. Mit durchschnittlich 2.400 Sonnenstunden im Jahr zählt Andau zum heißesten „Weinpflaster“ Österreichs. Hier reifen selbst späte Sorten wie Cabernet-Sauvignon zu nahezu vollkommener Reife. Doch das Spitz-

produkt von Kellermeister Hans Reeh ist und bleibt der Blaue Zweigelt, von der Klassik-Variante bis zum wuchtigen »Unplugged«, dem Topwein des Hauses, der authentisch und unverfälscht mit typisch feiner Kirschfrucht die Herzen aller Burgenland-Fans erfreut. Aber nicht nur der Zweigelt liegt ihm am Herzen, auch die leichten fruchtigen Weißweine wie Welschriesling und Weißburgunder veredelt er in seinem neuen Keller zu Spitzenweinen.

Neben der Präsentation seiner Weinkostbarkeiten gab Hans Reeh auch einen kleinen historischen Überblick über die so bewegte Geschichte seines Heimatortes, der nun von einer politischen Randlage mitten im Herzen des neuen Europas zu liegen gekommen ist.

Nach übereinstimmenden Aussagen der Teilnehmer entsprachen die präsentierten Rebensäfte vollends den Erwartungen, wobei das Cuveé-Heideboden wohl am meisten Punkte sammeln konnte.

Nach übereinstimmenden Aussagen der Teilnehmer entsprachen die präsentierten Rebensäfte vollends den Erwartungen, wobei das Cuveé-Heideboden wohl am meisten Punkte sammeln konnte.



**Verkostet wurden hervorragende Rotweine aus dem Seewinkel. Hier testen v.l. Direktor Dovjak, Vizepräsident Wallensteiner und die Kuratoren H. Suntinger und H.J. Szolar**



Unterschloßberg 5, 9161 Maria Rain, Tel. 04227/84020

**ZIMMERPREIS 30 € (mit Frühstück)**

**Gasthof  
Pension  
Singer**



### Marktgemeinde EBENTHAL in Kärnten

9065 Ebenthal in Kärnten, Miegerer Straße 30  
Tel.: 0463/31315-0, Fax: 0463/31315-17  
E-Mail: ebenthal@ktn.gde.at, Homepage: www.ebenthal.co.at



Die südöstlich an Klagenfurt angrenzende Marktgemeinde Ebenthal in Kärnten zeichnet sich durch hohe Wohn- und Lebensqualität aus. Sie ist wertvolles Naherholungsgebiet für die Landeshauptstadt und zugleich auch wirtschaftlicher Vorrangstandort im Kräntner Zentralraum.

## Pörtschach/See

H. Pingist

# 30 Jahre Gendarmerie-GAL 1/77 - Kameradentreffen im Strandhotel Prüller

Am 9. November 2007 trafen sich die Teilnehmer des Grundkurses 1/77 der Gendarmerie anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums im Hotel Prüller in Pörtschach am See.

Chefinsp Helmut Pingist, Organisator des Treffens, begrüßte die Jubilare und den Lehrkörper der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Kärnten, allen voran Herrn Oberst i. R. Eydius Bernhardt.

Bürgermeister Mag. Franz Arnold ließ es sich nicht nehmen, die Jubilare und Ehrengäste herzlich willkommen zu heißen. Er hob in seiner Ansprache seine besondere Wertschätzung für die Exekutive hervor und freute sich, dass die Absolventen des Grundausbildungslehrganges 1/77 der szt. Gendarmerie Pörtschach/See für ihre Jubiläumsfeier ausgesucht haben.

Der Chefredakteur der Pörtschacher Zeitung, Ing. Peter Napetschnig, hielt über die Geschichte der Gemeinde, aber auch von der Gendarmerie in Pörtschach einen sehr interessanten Video-Beitrag.



Die Teilnehmer des Treffens vor dem Strandhotel Prüller

Oberst Johann Schunn und Oberst Mag. Viktor Musil überreichten den Jubilaren im Namen des BM.I das Exekutivdienstzeichen für 30 Jahre treue Dienste.

Im Anschluss an die Ehrung stellte Chefinsp Heinrich Petutschnig in einem Video die Gendarmeriegeschichte bis zur Zusammenlegung der Wachkörper vor. In

seinem Video waren auch Sequenzen markanter Ereignisse, die sich während der Ausbildung vor 30 Jahren zugetragen haben, zur Freude der Jubilare und des Lehrkörpers verpackt. Die Jubilare frischen nach dem gemeinsamen Abendessen ihre Erinnerungen auf und verbrachten einen angenehmen Abend im Hotel Prüller.

## Karawanken

Franz Urschitz

## „Gipfelsieg“ der „Weißen Mäuse“ am Kosiak

Zum Herbstausklang trafen sich Mitarbeiter der LVA Kärnten zu einem gemeinsamen Wandertag in den Karawanken. Mit dabei war auch der Hospitant Polizeihauptmeister Ralf Müller aus Villingen-Schwenningen, Deutschland.

Die Wanderung führte im Bärenental von der Stou-Hütte in Richtung Klagenfurter Hütte.

Nach einer kurzen Rast auf der Alm, einige glaubten bereits am Ziel angelangt zu sein, ging es weiter auf den Kosiak-Gipfel (2.024 m), dem Ziel unserer Tour.

Die eigentlich geplante Route, eine Überschreitung des Hochstuhl (2.237 m) über den Klettersteig, musste wegen des vortägigen Schneefalles abgeändert werden.

Beim Gipfelkreuz Kosiak wurden wir mit einem gigantischen Ausblick über das Kärntnerland bis hin zum Glocknermassiv belohnt.

Der folgende Abstieg über den Süd-Ost-Steig zur Klagenfurter Hütte erwies sich für einige als eine besondere Herausforderung. Auch der ehemalige deutsche Kaderschilangläufer Ralf hatte mit Luft- und Kräftemangel zu kämpfen. Bei der Klagenfurter Hütte angekommen, verwöhnte uns Hüttenwirt Heinz Schüttelkopf mit seinem über die Grenzen hinaus bekannten ausgezeichneten Schweinsbraten. Nach Speis und Trank und dem Auftanken der Akkus, ging es wieder in Richtung Tal. Den Abschluss dieser herrlichen Tour bildete eine kurze Nachbesprechung beim GH Lausegger in Feistritz/R.

Begeistert von der schönen Wanderung und der Geselligkeit der Kärntner Kollegen war auch unser Hospitant Ralf Müller, welcher sich recht herzlich bedankte, eine solch schöne Erinnerung in seine Heimat mitnehmen zu dürfen.



LVA-Wandergruppe landete „Gipfelsieg“ auf dem Kosiak

Klagenfurt

HeKi

# Personalabteilung sagte Dankeschön



Gernot Brucker beim „Rapport“

Für seine in den letzten Jahren stets bewiesene uneigennützigkeitsbereitschaft und Unterstützung wurde der Kollege Gernot Brucker von der OEA des LPK Kärnten im Dezember 2007 von Obstlt Hermann Kienzl und Obstlt Helmut Schlintl der Personalabteilung zum persönlichen „Rapport“ bestellt.

Beide Offiziere dankten Gernot Brucker im Namen der gesamten Belegschaft der PA für seine aktuell gewährte Unterstüt-

zung zur Weihnachtsfeier, die er aus Überschüssen der von ihm logistisch betreuten Automaten im Sozialraum finanzieren konnte.

Es ist in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich, dass Kollegen wie Gernot Brucker hier auf so nette Art und Weise Solidarität bekunden und abteilungsübergreifend kameradschaftlich handeln.

Ein herzliches Dankeschön!

Klagenfurt

# Nikoloaktion 2008 der PA-Führung

Wie schon in den Vorjahren hatte die Führung der Personalabteilung auch heuer wieder anlässlich des Nikolotages für die Mitarbeiterinnen in der Abteilung kleine Präsente besorgt und diese am 5. Dezember zur Verteilung gebracht. Mit dieser kleinen „süßen Geste“ soll verdeutlicht werden, dass derartige Aufmerksamkeit dazu beitragen können, den Grundsatz „Management by Joy“ in die Tat umzusetzen.



Im Bild verteilt gerade Obstlt Helmut Schlintl das Nikologeschenk für Andrea Widrich, die sich darüber sichtlich erfreut zeigte.

**GEHEIMTIPPS FÜR INSIDER: HOTEL MELCHER - EIN HOTELBETRIEB MIT PERSÖNLICHEM STIL**

**HOTEL-PENSION MELCHER**

Seit 1999 führen wir den Betrieb „Hotel-Pension Melcher“ in Drobollach am Fuaker See. Lassen auch Sie sich verwöhnen und erleben Sie Kärntner Gastfreundschaft zu jedem Anlass. Hochzeiten, Familienfeiern, Weihnachtsfeiern, Firmenfeiern werden Ihnen in schönster Erinnerung bleiben.

**HOTEL-PENSION Maria Melcher**  
Grosser Weg 11,  
A-9100 Drobollach am Fuaker See  
Tel.: +43 4254 2121, Fax DFW 28  
Email: [persoanmelchert@ms.at](mailto:persoanmelchert@ms.at)  
[www.drobollach.at](http://www.drobollach.at)

**HOCHZEITS-SERVICE**  
Vom kleinen Empfang vor der Kirche mit erfrischenden Getränken begleiten wir Sie über die Hochzeitstafel und einem stimmungsvollen Nachmittag bis tief in die Nacht, die das glückliche Brautpaar in unserer Hochzeits-suite in Ruhe ausklingen lassen kann. Doch auch für Ihre Gäste halten wir nach Wunsch vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten bereit.

**CATERING-SERVICE**  
Sie können zwischen folgenden Buffets wählen: Brötchenbuffet, Sommerbuffet oder Bauernbuffet sowie Fischbuffet mit Meeresfrüchten und Fischterrinen u.v.m. Ein umfangreiches Weinsortiment und die individuelle mit Liebe erstellte Dekoration runden jedes Catering ab. Auch Menü- und Tischkarten werden im passenden Layout angefertigt.

## MARIA SAAL

Ihr Ausflugsziel - immer einen Besuch wert!

- ✓ Dom- und Wallfahrtskirche
- ✓ Herzogstuhl
- ✓ Prunnerkreuz
- ✓ Kirche Karnburg
- ✓ Kärntner Freilichtmuseum
- ✓ Bauernmöbelmuseum
- ✓ Traditionsveranstaltungen
- ✓ Märkte
- ✓ Gastlichkeit bei Freunden



Führungen gegen Voranmeldung möglich!

Info: Fremdenverkehrsamt Maria Saal, Tel.: 04223/2214-25

## Griffen

## Josef Hanschitz nahm Abschied



**V.l.:** Kdt-Nachfolger **Al Peter Slamanig**,  
Mjr **Klaus Innerwinkler**, **Al Josef Hanschitz**  
und **Bgm. Josef Müller**

Am 5. Dezember 2007 fand im Stiftskeller in Griffen eine kleine Abschiedsfeier für den Kommandanten der PI Griffen, AbtInsp Josef Hanschitz, statt, zu welcher der Neo-Pensionär eine nette Kollegenrunde eingeladen hatte.

Bei ausgezeichneten Speisen und Getränken wurden so manche alten Schnurren und Anekdoten aus der bewegten Vergangenheit der Griffener bzw. Völkermarkter Gendarmerie „aufge-

wärmt“ und viel von den alten Zeiten „gefachsimpelt.“

Unter den Gästen auch der Bürgermeister von Griffen Josef Müller, der Hanschitz als Abschiedspräsent ein wunderschönes Aquarell vom Schlossberg Griffen überreichte.

Die Redaktion wünscht dem Neo-Pensionär für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und Lebensfreude.

## Klagenfurt

## Adventführung durch das historische Klagenfurt



**Die „PA-Advent-Touristen“ im Landhaushof**

Am 11. Dezember 2007 nahm eine kleine Gruppe von MitarbeiterInnen der Personalabteilung des LPK Kärnten in der Freizeit das Angebot des Tourismusverbandes Klagenfurt an, im Rahmen einer Stadtführung durch einen professionellen Fremdenführer - ein freiberuflicher Mitarbeiter des Verbandes - die Landeshauptstadt Klagenfurt und ihre zahlreichen Sehenswürdigkeiten von einer völlig anderen Seite kennen zu lernen.

Startpunkt des Trips war vor dem Rathaus, von wo aus dann die diversen Highlights der Stadt angesteuert wurden. Aufgrund der doch ziemlich kalten Temperaturen, war natürlich auch eine Rast im Cafe Wienerroither eingeplant. Nach Beendigung der Führung ließen die kulturbegeisterten „PA-Advent-Wanderer“ den Nachmittag noch am Christkindlmarkt ausklingen.



**Stärkung am Christkindlmarkt v.l.:** **A. Tengg**, **E. Spitaler**, **A. Auner**,  
**A. Widrich**, **W. Smole**, **K. und A. Malle**, **H. Kienzl**

**Klagenfurt**

# Der „Sherlock Holmes der Asche“ - Cheflnsp Hans Hammer - im Ruhestand



**Johann Hammer (rechts) bei seinem Besuch bei den Opernfestspielen in Bayreuth**

Der wohl erfolgreichste Brandermittler Österreichs der letzten Jahre, Cheflnsp Johann Hammer vom Landeskriminalamt Kärnten, ist mit Ende März 2008 in den dauernden Ruhestand getreten. Hammer ist Jahrgang 1948 und stammt aus Ferlach im Rosental. Der Genannte kam im Jahre 1979 zur damaligen Gendarmeriekriminalabteilung des LGK Kärnten. Mit 1. Jänner 1980 wurde er in der Brandgruppe eingeteilt, wo er sich unter dem seinerzeitigen legendären Ermittler und leider schon verstorbenen Abtlnsp

Rudolf Prommer seine ersten Sporen als Brandermittler holen konnte. Durch seine ausgezeichnete Tätigkeit avancierte er schließlich im Jahre 1986 zum Stellvertreter des Gruppenchefs. Am 1. Juni 1991 folgte er Prommer im Chefsessel und behielt diese Funktion bis zur Reform bzw. Zusammenlegung der Gendarmerie mit der Sicherheitswache.



**Seinerzeit: Johann Hammer als Brandermittler bei einer Erhebung**



**Ehrung durch die Stadt Klagenfurt im Jahr 2006**

An die 5.500 Brandfälle, davon ca. 300 ausgeforschte Brandstifter bzw. Pyromanen, sind eine stolze Bilanz. Hammer wurde für seine kriminalistischen Erfolge mit zahlreichen Belobungszeugnissen, dem Silbernen und Goldenen Verdienstzeichen und dem Großen Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet.

Die wohl bedeutendsten Fälle seiner Laufbahn waren die Klärung des „Pfefermühlenbrandes“ und jene der Großbrandstiftung bei der Fa. Egger in Klagenfurt (Schadenshöhe ca. 13 Mio Euro).

Für den Ruhestand wünscht die Redaktion alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück. Zweifellos wird da auch mehr Zeit für seine geliebte Opernmusik sein. -ig-

**1-2-3** Ihr Pannen-Notruf in Kärnten

Landeszentrum  
9020 Klagenfurt, Rosentaler Straße 194  
ktn@arboe.at © 050-123-2200

Nutzen Sie das Angebot der „ASS“ ARBÖ Schnellservice GmbH. Service und Kleinreparaturen - bis zu 20% Rabatt für Mitglieder.  
„Service für Mitglieder - hol Dir Deinen Jahresbeitrag zurück!“

Fahrsicherheitszentrum Arnoldstein GesmbH  
9020 Klagenfurt, Rosentaler Straße 194 © 050-123-2260  
[www.arboe-kaernten.at](http://www.arboe-kaernten.at)

**Dr. Erich Hans Kollmitzer**  
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten  
Allergiediagnostik  
Allgemein beideter und gerichtlich  
zertifizierter Sachverständiger

**A-9500 Villach • Hauptplatz 11 / 3 (Lift)**  
**Tel.** 04242 / 21 77 20 • **Fax** 04242 / 21 77 20-4  
**E-Mail:** kollmitzer.erich.hans@kaerngesund.at  
**Internetinfo:** [www.dr.kollmitzer.de.vu](http://www.dr.kollmitzer.de.vu)

**Ordinationszeiten: Mo. - Fr. 8 - 13 Uhr**  
**Nachmittags nach Vereinbarung • Voranmeldung erbeten!**

## SPITAL/DRAU

**Brigadier Willi Liberda feierte in der „Garage im Glashaus“**

Ende Dezember 2007 lud der ehemalige Landesgendarmeriekommandant von Kärnten, Brigadier Willibald Liberda, anlässlich seines 50ers zu einer Geburtstagsfeier in die Garage im Glashaus in Spittal/Drau. Seiner Einladung waren zahlreiche Persönlichkeiten des Kärntner öffentlichen Lebens, persönliche Wegbegleiter sowie natürlich seine gesamte Familie und zahlreiche Verwandte gefolgt. Die Laudatio auf den Jubilar hielt der Alt-Militärkommandant von Kärnten und Vizepräsident der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde, GenMjr i. R. Mag. Gerd Ebner, der in sehr feinsinniger und humorvoller Weise den Neo-Fünfziger in allen Facetten seiner Persönlichkeit skizzierte. Musikalische Grüße überbrachten ein „Gendarmerietraditions-Quartett“ und der „St. Peterner Viergesang“. Unter der großen Gratulantenschar gesichtet wurden unter anderem der Sicherheitsdirektor für Kärnten, Dr. Albert Slamanig, Alt-Landeshauptmann Dr. Christof Zernatto, Bundesminister a. D. Mag. Karl Schlögl, HonKonsul der Ukraine Dkfm. Horst Schumi, Landesamtsdirektor Dr. Reinhard Sladko, Bundesminister a. D. Dr. Michael Ausserwinkler und ORF-Landesdirektor Steiermark Gerhard Draxler, Nationalbanker und KSÖ-Präsident Günther Willegger, Stadtwerte-Kommunikator Harald Raffer, KLM-Ehrenobmann HonKonsul Ing. Sepp Prugger, Bundesheerpresseoffizier Obstlt Arno Kronhofer, Messepräsident KR Walter Dermuth, Landesgerichtspräsident Mag. Reinhard Schmoliner, Brigadier i. R. Ignaz Assinger, Polizei-Chefartzt Dr. Erfried Pichler, Kärntner-Milch Chef Helmut Petschar, Landesversicherungsdirektor Hans-Werner Megymorez, Gendarmeriefreunde-Präsident Ing. Peter Bodner, Raiffeisenlandesboss Dr. Klaus Pekarek, LSVK-Vize Adi Ressenig u.a.m.



**Prok. H.W. Megymorez, Stadtwerte-Kommunikator H. Raffer, Bundesheer-Presseoffizier Obstlt A. Kronhofer, Brigadier W. Liberda, KSÖ-Präsident G. Willegger, Brigadier i. R. I. Assinger und GenMjr i. R. und GFK-Vize G. Ebner**



**V.l.: GenMjr und GFK-Vize Ebner, LAD Dr. Sladko, Neo-Fünfziger Brigadier Liberda, Sicherheitsdirektor Dr. Slamanig und Landesgerichtspräsident Mag. Schmoliner**



**Die Sänger des Gendarmerie-Quartetts mit Alt-LH Dr. Ch. Zernatto, BM a. D. K. Schlögl und dem Jubilar**

**Keltenwelt Frög-Rosegg – Götter, Gräber und Geschichte**

Die geheimnisvolle Zeit der Hallstattkultur wird in der Keltenwelt Frög lebendig: Vor rund 3.000 Jahren begruben Kelten in Frög ihre Toten mit kostbaren Beigaben wie Schmuck und Waffen unter riesigen Grabhügeln. Europaweit einzigartig ist der Fund eines prunkvollen Totenwagens aus Blei. Ein Wegesystem führt durch die Totenstätten zu einem der größten Fürstengräber, das - umgebaut als Schaugrab - tiefe Einblicke in vergangene Totenkulte gewährt. Die Keltenwelt Frög zeigt Lebensweise, Kult, Weltbild und Gesellschaftsstruktur unserer Vorfahren. Im Museumsgelände gibt es wechselnde Sonderausstellungen des Landesmuseums Kärnten, welche mit Aktionstagen experimenteller Archäologie den Besuchern die Kärntner Geschichte lebhaft vermitteln.

**Information:** Marktgemeindeamt Rosegg, 9232 Schlossallee 2, 04274/2712 oder 0676/842350205, E-Mail: rosegg@ktn.gde.at, www.keltenwelt.at

**Öffnungszeiten:** 26. April bis 12. Oktober 2008 täglich von 10 bis 18 Uhr

**Juli und August:** dienstags Abendführungen

**Anreise:** A2 Südautobahn - Abfahrt Velden West ca. 5 km; A 11 Karawankenautobahn - Abfahrt St. Niklas ca. 8 km, in Rosegg der Keltenweltbeschilderung folgen.



## SCHIEFLING



Auf dem Bild v.l.: Siegfried Dullnig, der Jubilar, G. Köfer, O. Gräßlinger und W. Mack beim Geburtstagsmeeting

### Langzeitsektionsleiter Ewald Dobernik feierte 60er

Der Langzeitsektionsleiter in der Kegel-sektion im ehemaligen Gendarmerie-sportverein Kärnten und nunmehrigen LPSV-K, Ewald Dobernik, feierte im Früh-herbst 2007 seinen Eintritt in das 7. Le-bensjahrzehnt. Da war es doch klar, dass ihn eine kleine Abordnung seiner ehe-maligen Kollegen von der Logistikabtei-lung aufgesucht hat, um ihrem Sportka-meraden zu diesem Anlass die besten Glückwünsche für die Zukunft zu über-bringen.

## LIEBENFELS



„Überfall“ mit Geschenkkorb v.l.: E. Wurmitzer, G. Koppitsch, der Jubilar mit Gattin, H. Jessenitschnig und E. Schwarz

### Peter Egger wurde 70: „Kameradenüberfall“ mit Geschenkkorb

Am 8. Februar dieses Jahres feierte un-ser ehemaliger Kollege, Gruppenins-pektor i. R. Peter Egger zu Hause im Kreise seiner Familie seinen 70. Ge-burtstag.

Als Überraschung ließen sich die Be-amten der PI Liebenfels etwas Be-sonderes einfallen: Bezirkspolizeikommandant Oberstleu-nant Horst Jessenitschnig und die Kollegen der PI Liebenfels, Abteilungs-inspektor und PI-Kommandant Eduard Wurmitzer sowie die Beamten Grup-peninspektor Gerald Koppitsch und Erich Schwarz waren mit einem prall gefüll-ten Geschenkkorb gekommen, um dem Jubilar zu seinem Ehrentag zu gratulieren.

Auch zwei ehemalige Kollegen aus der Gendarmerieschule in Innsbruck, mit welchen unser Peter gemeinsam seine Ausbildung zum Gendarm absolvierte, Paul Schaber aus Tirol und Bernhard Spielbichler aus Oberkärnten schlos-sen sich den Gratulanten an. Im Kreise seiner Familie sowie den ehemaligen Kollegen wurde bei einem perfekten Mittagessen über die vergangene Zeit und so manche lustige Begebenheit geplaudert.

Wir wünschen dem Jubilar für die Zu-kunft noch alles Liebe und Gute und freuen uns schon heute auf den näch-sten runden Geburtstag mit ihm.

Gerald Koppitsch



P. Egger mit den Kollegen Wurmitzer, Jessenitschnig und Koppitsch vor einem seiner vielen Modelle, die er herstellt

**VON DER RUINE  
IN DEN  
RUM?**

**Trari, Trara, die neue PSK BANK  
Wohnbaumilliarde ist da!**

- für Sanierung, Renovierung und Neubau
- für Haus- oder Wohnkauf

**Günstiger Pla-zinssatz auf 5 Jahre!**

Nähere Informationen bei Ihrem PSK BANK Berater in der Postfiliale.

**Trari, Trara, die Bank ist da! PSK BANK**  
EINE HAARDE DER BANKEN PSK  
www.pskbank.at

**Alpe Adria Golf  
Schloss Finkenstein**

„Beim Golfen kann man die Vorzüge des Alters beanspruchen und sich die Spilelerien der Kindheit bewahren“. (Samuel Johnson)

Was den als „Bester neuer Platz Österreichs“ prämierten Golfplatz so reizvoll macht, ist zum einen die idyllische Lage mit dem traumhaften Blick auf die Karawanken, auf die wunderschönen Teichlandschaften und der offene, einladende Platzcharakter, zum anderen die geringen Höhenunterschiede, die großzügig angelegten Fairways und die perfekten Grüns. Dieses Naturelebnis lädt zum Durchatmen ein und das stilvolle Ambiente des Clubhauses Schloss Finkenstein tut sein übriges, um Ihren Golftag zu einem Erlebnis zu machen. Das richtige „Ball-Gefühl“ erhalten Sie in der Golf-Academy von Gary Foster - modernste Lehrmethoden ganz individuell auf Sie abgestimmt. Für ein Golf Business der besonderen Art bietet Ihnen das Clubhaus im ersten Stock großzügige und stilvolle Seminarräumlichkeiten - eine Symbiose aus Sport-, Kunst- und Lebensart. Mit allen Sinnen genießen können Sie auch das kulinarische Angebot in der gemütlichen Schloss Taverne. Dieses 19. Loch ist nicht nur für Golfer das Schönste!

Schlossalmsee  
9585 Gódersdorf  
T.: 0043(0)4257/29201  
F.: 0043(0)4257/29201-16  
Email: office@gcfinkenstein.at

## KRUMPENDORF



„Das Steinschlagecho“ in Aktion

### Brigadier i. R. Egon Ebner wurde 70

Am 8. Dezember 2007 feierte der ehemalige 1. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten und langjährige Personalchef der Gendarmerie Kärnten, Brigadier i. R. Egon Ebner, seinen 70. Geburtstag.

Aus diesem Anlass besuchte ihn eine kleine Delegation seiner ehemaligen Mitarbeiter in seinem schmucken Eigenheim in Krumpendorf.

Mit in der 70er-Gratulantenrunde war auch der ehemalige Bezirksgendarmeriekommandant von Hermagor Abtl Insp i. R. Rudolf Berger, der Leiter der Personalabteilung des Landespolizeikommandos Kärnten, Obstlt Hermann Kienzl mit seinem Stellvertreter Obstlt Helmut Schlintl sowie Obstlt Reinhold Hribernig und Heidemarie Bicek. Auch der letzte Gendarmeriekommandant von Kärnten, Brigadier Willibald Liberda, ließ es sich nicht nehmen, dem Jubilar seine allerbesten persönlichen Glückwünsche zu überbringen. Brigadier i. R.

Ebner, dem man sein tatsächliches Alter in keinsten Weise ansah und der ausgesprochen rüstig und sportlich wirkte, war ob des Besuches ausgesprochen erfreut.

Bei einem kleinen „70er-Round-Table“ mit frischen Keksen und Kaffee wurde so manche Anekdote aus der dienstlichen Vergangenheit wieder aus der Erinnerungstruhe geholt.

Am 14. Dezember 2007 gab es dann im Hotel Zollner in Gödersdorf eine weitere Feier, zu der seine langjährigen Kameraden und Weggefährten im Alpindienst der Gendarmerie eingeladen wurden. Die passenden musikalischen Beiträge wurden vom allseits bekannten „Steinschlagecho“ geliefert.

Für die nächsten Jahrzehnte alles Gute, viel „Berg Heil!“ und vor allem Gesundheit.

Das wünscht auch die Redaktion der POLIZEITUNG!



Bruno Maierbrugger überreicht dem Jubilar ein Erinnerungspräsent (rechts Gendarmeriealpindienstlegende Hans Waldner)



V.l.: der Jubilar, Obstlt Kienzl, Frau Ebner, Obstlt Schlintl, Heidi Bicek, Abtl Insp i. R. Berger und Brigadier Liberda

## KEUTSCHACH/REAUTZ



Der äußerst rüstige Jubilar liest bereits ab 5:00 Uhr früh die Tageszeitungen und ist am Tagesgeschehen höchst interessiert.

### BezInsp i. R. Max Krassnitzer feierte seinen 85. Geburtstag

BezInsp i. R. Max Krassnitzer, zuletzt am GP Reifnitz eingeteilt, feierte am 19. Februar 2008 bei bester Gesundheit im Beisein seiner drei Kinder Sylvia, Christine und Walter sowie dem Bürgermeister von Keutschach Gerhard Oleschko und Pfarrer Hans Koschat seinen 85. Geburtstag. Oberst a. D.

Mag. Adolf Reiter überbrachte ihm namens der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, dessen Mitglied Max Krassnitzer seit der Gründung ist, die besten Glückwünsche. Dem rüstigen 85er noch viele Jahre der Gesundheit und Lebenskraft im Kreise seiner Kinder und Freunde!

## GMÜND



**Der Jubilar mit den Gratulanten der ehemaligen Wirkungsstätte Helmut Unterasinger und Albin Thurner (rechts)**

### Altpostenkommandant von Gmünd Hermann Leitner wurde 80

Am 27. Jänner 2008 feierte der ehemalige Postenkommandant von Gmünd, Abteilungsinspektor i. R. Hermann Leitner, seinen 80. Geburtstag.

Dieser runde Geburtstag war natürlich Anlass genug, um den sowohl geistig wie auch körperlich ausgesprochen rüstigen Jubilar ordentlich hochleben zu lassen.

Der PI-Kdt Kontrlnsp Helmuth Unterasinger der PI Gmünd in Kärnten und sein Stellvertreter Abtl Insp Albin Thurner überbrachten Leitner die besten Glückwünsche im Namen der Kollegen und wünschten ihm noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Hermann Leitner verbringt seinen Lebensabend in einem schmucken Eigenheim in Seeboden mit Blick auf den schönen Millstättersee.

## HERZOGSTADT ST. VEIT/GLAN

### Johann Pichlmair feierte Neunziger

Der ehemalige Kommandant des Gendarmeriepostens St. Veit/Glan, Abteilungsinspektor i. R. Johann Pichlmair, beging am 22. Dezember 2007 seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierte ihm bei einer kleinen, aber sehr würdigen Feierstunde in der PI St. Veit/Glan der Landespolizeikommandant GenMjr Wolfgang Rauchegger am Heiligen Abend 2007 persönlich. Johann Pichlmair leitete den ehemaligen Gendarmerieposten St. Veit/Glan vom 6. August 1973 bis 31. Juli 1981. Mit in der Gratulantendelegation war auch Polizei-seelsorger HW Dr. Christian Stromberger sowie der BPK-Kdt von St. Veit/Glan Obstlt Horst Jessenitschnig und der Kommandant der PI St. Veit/Glan Cheflnsp Ferdinand Schweiger. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit und Wohlergehen!



**Der Jubilar (in Zivil) bei der kleinen Feier in der PI St. Veit/Glan v.l.: HW Dr. Stromberger, LP-Kdt GenMjr Rauchegger, Obstlt Jessenitschnig und Cheflnsp Schweiger**

## WIEN

### Professor Gerhard Vogl mit „Pro-Defensione-Preis“ ausgezeichnet

Am 11. März 2008 wurde im Anschluss an eine Gedenktafelenthüllung für die Widerstandskämpfer Major Biedermann, Oberleutnant Raschke und Hauptmann Huth<sup>\*)</sup> der jährlich vom Militärkommando Wien vergebene Friedenspreis „Pro Defensione“ an unseren langjährigen treuen Freund und früheren ORF-Chefredakteur Professor Gerhard Vogl durch Bgm. Michael Häupl und BM Norbert Darabos übergeben.

Die Idee von „Pro Defensione“ ist es, die Normen und ideellen Werte des demokratischen Staates und der Europäischen Union bewusst zu machen und jenen zu danken, die dazu ermutigen, dies befördern und betreiben. Ebenfalls geehrt wurden Generalleutnant i. R.

Tomás Sedláček aus der Tschechischen Republik und Regierungsrat Willibald Authried von der Österreichischen Staatsdruckerei.

Der Juniorpreis „Pro Defensione“ wurde erstmals 1992 verliehen. Die Auszeichnung geht an Personen, die der breiten Öffentlichkeit noch nicht so bekannt sind, die jedoch in dem Verleihungsjahr eine außergewöhnliche Leistung zugunsten des Heeres in Wien erbracht haben. Den diesjährigen Juniorpreis erhielt Hauptmann Gerald Jandl. Wir gratulieren unserem Mitglied Gerhard Vogl dazu recht herzlich.

<sup>\*)</sup> Die Widerstandskämpfer Major Biedermann, Hauptmann Huth und Ober-

leutnant Raschke wurden am 8. April 1945 durch SS-Einheiten öffentlich am Spitz gehängt.



**Preisverleihung in Wien v.l.: die Geehrten W. Authried, Hptm Jandl, Prof. Vogl, GenLt Sedláček**

## Pionier der Schulverkehrserziehung der Gendarmerie - Friedrich „Fritz“ Gmeindl - verstorben



Im Jänner 2008 verstarb im 81. Lebensjahr nach längerer Krankheit Abteilungsinspektor i. R. Friedrich Gmeindl. Mit dem Namen Gmeindl ist untrennbar der Aufbau und die Organisation der schulischen Verkehrserziehung innerhalb der damaligen Gendarmerie in den 70er- und 80er-Jahren verbunden.

Der Verstorbene gehörte der „Ur-Mannschaft“ der „Krumpendorfer“ an und war sozusagen Gründungsmitglied der so genannten „Weißen Mäuse“ der Verkehrsabteilung unter ihrem legendären Kommandanten Oberst Emil Stanzl. Gmeindl, der aus der Steiermark gebürtig war, trat schon kurz nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft am 12. Juni 1946 in die österreichische Bundesgendarmerie ein.

Über die GP Mauthen, Weißbriach und Liesing im Lesachtal führte ihn schließlich sein dienstlicher Werdegang nach Krumpendorf zunächst zur Gendarmerieschule.

Im Jahre 1953 wechselte er zur so genannten Technischen Abteilung des LGK Kärnten, aus der schließlich zwei Jahre später die Verkehrsgruppe der Technischen Abteilung als Vorläuferin der heutigen Verkehrsabteilung hervorging. Aus dieser Verkehrsgruppe entstand in weiterer Folge die Verkehrsabteilung, die österreichweit als erfolgreiches Vorbild diente.

Fritz Gmeindl leistete hier eine wertvolle Aufbauarbeit. Im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung wirkte er fast 20 Jahre zum Wohle der

Kärntner Schuljugend und veranschaulichte den jungen Menschen in hervorragender Weise die Gefahrenproblematik des immer stärker werdenden Straßenverkehrs. Mit Ablauf des 31. Oktobers 1989 ging er schließlich in den wohlverdienten Ruhestand. Fritz Gmeindl war für viele junge Gendarmeriebeamte durch sein ruhiges und besonnenes Auftreten und seine Gewissenhaftigkeit ein positives Vorbild.

Der Verstorbene wurde am 25. Jänner 2008 in der Kirche St. Ruprecht im Beisein zahlreicher ehemaliger Kameraden und Freunde feierlich verabschiedet.

Mjr Herwig Zimmermann von der Landesverkehrsabteilung Kärnten würdigte das ausgezeichnete dienstliche Wirken von Gmeindl und dankte für die Loyalität und die Kameradschaft während seiner Dienstzeit. Mit Fritz Gmeindl wurde das vorletzte „Gründungsmitglied“ der „Krumpendorfer“ in die „Ewige Armee“ einberufen. Wir werden ihn nicht vergessen.



 „Urlaub, so richtig zum Wohlfühlen“ **St. Jakob im Rosental**

heißt unser Motto und ist gelebte Realität und Tradition. St. Jakob ist südlich des Wörthersees gelegen und zwischen dem Draustausee und dem mächtigen Bergzug der Karawanken eingebettet. Die unberührte Landschaft mit tiefgrünen Wäldern, schönen Almen, glasklaren Bächen, im Wind wogenden Feldern, dem Blumenschmuck an den Häusern – lädt Sie geradezu zum Wandern und Radfahren ein.

Für besonders aktive Sportler gibt es 9 Tennisplätze, schöne Radtouren, Klettern (Kletterfelsen), Fischen und Surfen am Draustausee, automatische Kegelbahnen im Kulturhaus u. v. m. Und unser Gästebetreuungsprogramm – Plattenfahrten, Fackelwanderungen, Carnica-Wochenmarkt u. a. – lässt niemals Langeweile aufkommen!

**Auskünfte:**  
Marktgemeinde St. Jakob im Rosental, Telefon (04253) 22 95, DW 24  
Fax (04253) 22 95-5, e-mail: st-jakob-ros@ktn.gde.at



 **Gasthof - Pension "Deutscher Peter"**  
seit dem Jahre 1500

Familie Tschauko  
Loiblpass 4, A-9163 Unterbergen  
Tel. + 43(0)4227/6220 0  
Fax + 43(0)4227/622012  
e-mail: gasthof@deutscher-peter.at  
www.deutscher-peter.at

Direkt am Ausgang der wildromantischen Tschepaschlucht finden Sie Kärntner Gastlichkeit mit über 500-jähriger Familien-Tradition.

- Verweilen und stärken Sie sich dort wo schon einst Kaiser Karl VI. einkehrte
- Wir kochen mit viel Liebe nach alten überlieferten Familienrezepten Kärntner Hausmannskost und neue Kreationen aus der modernen Küche
- Hausgemachte Mehlspeisen & Jause aus eigener Landwirtschaft
- Schnapsbrennerei & Destillerie
- Streicheltiere, Kinderspielplatz
- Bushaltestelle, „Busse herzlich willkommen“
- Pilgerfreundliche Angebote für Speisen & Übernachtung

 Erforschen Sie die Ursprünge der Tschepaschlucht „Auf den Spuren des Dr. Peter Tschauko“

Dresden

# Mit Modellhubschraubern gegen Hooligans



Die neue Polizei-Drohne der Polizei in Dresden

Am 15. Februar 2008 hat die sächsische Polizei die ersten Senso Copter-Drohnen für den Einsatzbetrieb übernommen. Die unbemannten Flugobjekte, die Modellbauhubschrauber mit vier Rotoren, die so genannten „Quadrokoptern“ gleichen,

sollen künftig bei brisanten Fußballspielen über dem Stadion kreisen und für dementsprechende Beweise sorgen.

Daneben sei auch ein Einsatz bei anderen Anlässen, wie etwa Entführungen oder Geiselnahmen denkbar, so das sächsische Innenministerium in einer Aussendung.

Wie Innenminister Dr. Albrecht Buttolo darin ausführte, erwarte der Bürger vom demokratischen Rechtsstaat selbstverständlich eine wirksame Verfolgung und Ahndung von Straftaten. Und eine Voraussetzung dafür ist eine ordentliche Beweissicherung.“

Nach Angaben des Innenministeriums ist der SensoCopter ein Vier-Rotor-Flug-

gerät (Quadrokopter) aus Kohlefaser. Der Durchmesser beträgt knapp einen Meter. Er hat ein Gewicht von 700 Gramm und kann verschiedene Kameras tragen. Der SensoCopter kann eine Flugeschwindigkeit von bis zu 10 m/s entwickeln. Die Rotoren werden durch getriebe- und bürstenlose Motoren angetrieben. Dies macht die Motoren sehr leise. Aus drei Metern Entfernung liegt die Geräuschentwicklung unter 63 dBA. Moderne Regelungssysteme sorgen für einen sicheren Betrieb.

Eine automatische Flugstabilisierung, GPS-Positionsangabe, Batterieüberwachung und Höhenanzeige erleichtern die Steuerung beim Flug. Jedes dieser „Unmanned Aerial Vehicle“ (UAV) kostet ca. 65.000€.

Wir stellen vor

Kärnten

# „Die blauen Ritter“ von Kärnten - ein besonderer Motorradclub



In Kärnten gibt es eine Gruppe eines weltweit vertretenen gemeinnützigen Motorradclubs der Exekutive. Durch die Statuten wird geregelt, dass in allen Ländern die gleichen Voraussetzungen und Bedingungen für die Clubarbeit vorherrschen. Eine dieser Regeln besagt, dass mit wenigen Ausnahmen ausschließlich Personen mit Festnahmebefugnissen in diese Gemeinschaft aufgenommen werden. Im Vordergrund stehen aber die Gemeinschaft, Freundschaft, internationale Verbundenheit und vor allem die Freude am Motorradfahren.

Klubgeschichte kurz erklärt: 1974 wurde in Amerika dieser Motorradclub gegrün-

det. Kurz darauf war der Andrang so hoch, dass sich der Club in verschiedene Chapter, das sind einzelne Standorte des Clubs, aufteilen musste. Über die USA, Kanada und Australien kam diese Idee auch nach Europa. Mittlerweile gibt es ca. 25.000 Mitglieder in ca. 630 Chaptern in 30 Ländern der Welt. Österreich ist derzeit mit fünf Chaptern mit ca. 250 aktiven Mitgliedern vertreten.

Die einzelnen Chapter der Blue Knights® veranstalten regelmäßig nationale und internationale Treffen. Dort haben alle Blue Knights® die Möglichkeit andere Mitglieder, die jeweiligen Gegebenheiten und das Veranstaltungsland kennen zu

lernen. Zu den Treffen muss gesagt werden, dass viele Mitglieder und deren Angehörige besonders ihre Urlaubszeit nach den Treffen ausrichten, da die ausländischen Schwesternklubs einfache tolle Angebote bzw. Destinationen um einen Minimalpreis bereitstellen.

Wenn ein Blue Knight® im Ausland unterwegs ist, kann er felsenfest darauf vertrauen, dass er im Ernstfall Freunde findet, die ihm uneigennützig weiterhelfen.

Kärnten hatte bereits 2001 ein internationales Treffen mit ca. 600 in- und ausländischen Kollegen und deren Angehörigen.

Die Kärntner „Blue Knights“ zeigten den Kollegen und Kolleginnen das wunderschöne Land mit mehreren Ausfahrten. Abschließend gab es wie bei jedem Treffen eine Charity-Versteigerung, deren Erlös einem besonderen wohltätigen Zweck zugute kam.



Im Jahr 2004 waren drei amerikanische Polizeikollegen aus New York in Kärnten zu Besuch, die beim Terroranschlag am 11. September 2001 unter anderem mehrere Kollegen aus den Trümmern befreiten und zigfach Menschenleben retteten.

Jedes einzelne Mitglied hat die Möglichkeit, bei den in- und ausländischen Chapters die eine oder andere dienstliche oder private Auskunft, Urlaubs-, Übernachtungs- und Reparaturmöglichkeiten zu erhalten.

**Zu unseren Klubtreffen:**

Wir, das österreichische Chapter Nr. 5, fahren mindestens einmal im Monat in der Bike-Saison gemeinsam aus. Dazu sind alle Motorradbegeisterten und Clubmitglieder eingeladen. Weiters sind heuer mehrere Zwei- bis Drei-Tagesausfahrten geplant - Österrichtour und Südtirol. Heuer gibt es unter anderem folgende internationale Treffen. Schweiz, Deutschland, Italien, Slowenien, Kroatien, England.

**Klubzwang gibt es bei uns nicht!**

Der Vorstand und die Mitglieder der BlueKnights Austria 5 würden sich freuen, wenn zahlreiche Motorradfreunde mit uns auf Tour gehen.



Ausfahrtstermine, Clubabende, Treffen usw. können jederzeit auf unserer Homepage, <http://www.blueknights.at/austria5/> abgerufen werden.

Unser Motto: „Es gibt keine Fremden - man trifft nur Freunde, die man zuvor nicht kannte!“

*Peter Gasteiger, PI Moosburg  
Robert Muschet, LKA Kärnten*



**Die BlueKnights Austria V beim Gokart fahren am 17. Jänner 2007 - Freundschaft nicht nur im Sommer.**



Von links nach rechts stehend: Alf, Werner U, Werner P  
Kneecnd von links nach rechts: Manuels, Fritz.

**1750 Motorfahrer/Innen unterwegs**

Am 10.05.2003 tummelten sich auf dem Kahlenberg in Wien Tausende von PS. Einige Kollegen des Motorradclubs Blue Knights, waren natürlich auch dabei. Der Eine oder Andere wird sich nun fragen, wer sind diese Blue Knights und was haben diese Motorradfahrer mit der IPA zu tun? Es ist eine gemeinnützige Organisation, die aus Exekutivbeamten besteht, die alle nur eines wollen, nämlich Motorradfahren. Zu finden sind sie auch im Internet unter [www.blueknights.at](http://www.blueknights.at) - Unterwegs waren sie gemeinsam zum Aktionstag Motorrad, eine Veranstaltung der Plattform Motorrad. Die "Plattform Motorrad" sieht sich als Interessenvertretung des gesamten Spektrums "Motorrad". Sie betreibt und unterstützt Aktivitäten, die dazu dienen, bei Behörden, Politikern und allen Institutionen, deren Aktivitäten Einfluss auf das Hobby "Motorrad" haben sowie auch in der breiten Öffentlichkeit eine positive Stimmung für das Motorrad zu erreichen und zu halten. Bei der Pressekonferenz waren einige hochrangige Personen des öffentlichen Lebens anwesend. Dort wurden die Anliegen der Motorradfahrer besprochen. Hoffen wir, dass dies auch bei den richtigen Stellen, den zuständigen Behörden und Politikern Gehör findet!

**sitec**  
Sicherheitstechnik für Straße und Verkehr

**ALPINA**  
ALPINA SYSTEME

SITEC Verkehrstechnik GmbH  
Baierdorf 45  
A-8820 Neumarkt  
Tel. +43 (0) 3584 2744  
Fax: +43 (0) 3584 2744-4  
E-Mail: [office@sitec.co.at](mailto:office@sitec.co.at)

**Elektro PERCHER**  
Kundendienst  
Anlagenbau

Pischeldorferstr. 107, 9020 Klagenfurt  
Tel.: 0463/43266, Fax.: DW 17  
Mail: [elektro.percher@aon.at](mailto:elektro.percher@aon.at)

Möllbrücke/Lima

Hans Oberhuber

# Auf den Spuren der Inkas - Vom Regenwald zu den Kordilleren



Das Kärntner Quartett in Maccu Picchu

### „Ama sua, ama llulla, ama kella“

Das ist ein Gruß in der Inka-Sprache Quechua und bedeutet so viel wie: „Sei kein Dieb, sei kein Lügner, sei kein Faulpelz!“ Diese drei Grundregeln wurden im Inka-reich streng befolgt und sollten heute noch ebenso aktuell sein.

### Tagebuchbericht einer Weltreise

Anreise am **22. Juli 2007** via Frankfurt



Hans Oberhuber sen. mit einem Indiobauern und seinem Lama



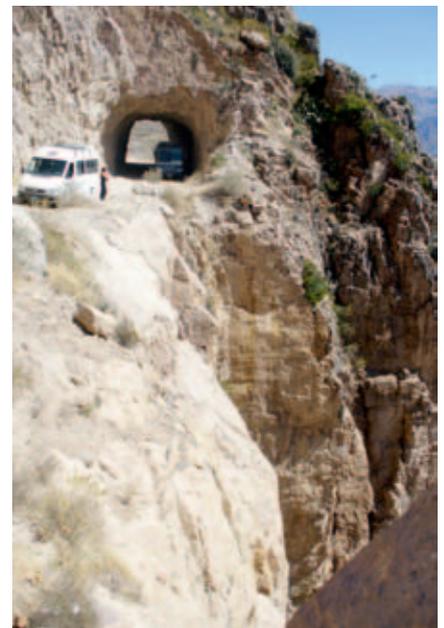
Auch weibliche Kolleginnen sind in diesem Korps vertreten

Am **23. Juli** am frühen Morgen kamen wir - Willi Liberda, mein Sohn Hannes und ich - nach 30-stündiger Reise in Lima an, um eine dreiwöchige Peru-Rundreise zu unternehmen. Nachdem mein in Peru zu Studienzwecken aufhältiger Sohn Hubert uns empfangen hatte, brachen wir gleich nach einer kurzen Erholungsphase im Hotel zu einer Lima-Rundtour auf. In dieser Tour war eine „Einschulung“ in das chaotische peruanische Verkehrssystem inbegriffen.



Militärische Feiern zum Nationalfeiertag

Ermüdet von den vielen ersten Eindrücken und noch etwas geschlaucht von der langen Anreise, ging es dann aber früh in's Bett, um für die nächsten anstrengenden und ausgesprochen interessanten Tage gerüstet zu sein.



Gefährliche Fahrt durch den Colca Canyon

### 24. Juli 2007

Tagwache um 03:00 Uhr - komfortable Busreise in Richtung Süden nach Paracas. Dort haben wir die berühmten Islas Ballestas (ein Vogelschutzgebiet) und den Kandelaber (ein überdimensionaler, von Menschenhand geschaffener „Kerzenständer“ im Wüstensand) besichtigt.

Im Anschluss ging's gleich weiter zur Oase Huacachina, wo wir ein wenig in den Dünen herumspaziert sind. Danach Weiterfahrt mit dem Bus nach Nazca - Erkundung vom Flugzeug aus der weltbekannten Geoglyphen (riesige Figuren und Linien).

Die Nacht verbrachten wir im Bus Richtung Arequipa im Landesinneren. Dort angekommen, hieß es gleich wieder umsteigen. Transfer nach Chivay im Colca Cañon, der angeblich tiefsten Schlucht der Welt.

Auf dem Weg dorthin überquerten wir den ersten Pass der Reise - über 4.900 Meter! Von Meereshöhe auf fast 5.000 Me-

tern innerhalb eines Tages stellte sich als große Herausforderung dar - wir verbrachten die Reise mehr schlafend als wach. In Chivay, dem Hauptort des Tales, angekommen, ließen es sich meine Söhne Hannes und Hubert nicht nehmen, auf über 3.600 Metern über dem Meer ein gepflegtes Thermalbad zu nehmen. Angeblich soll so etwas ja gesund sein.

**26. Juli 2007**

Es hieß wieder sehr früh aufstehen - um 06:00 Uhr war schon Abfahrt in Richtung Cruz del Condor, wo der angeblich größte flugfähige Vogel der Welt seine Kreise ziehen soll. Auf dem Weg dorthin besichtigten wir noch ein paar typische Ortschaften und die traditionellen Terrassen, auf denen noch immer Getreide und Gemüse angebaut wird.

Am Aussichtspunkt angekommen, zogen auch schon drei riesige Kondore ihre Bahnen direkt über unseren Köpfen. Kaum hatten wir unsere Kameras wieder

versteckt, kehrten wir wieder nach Arequipa zurück. Den Abend verbrachten wir dann in der schönen Altstadt.

**27. Juli 2007**

Trip nach Puno, der Folklore-Hauptstadt Perus am Titicaca See. In Puno fuhren wir mit einem Taxi nach Sillustani - einer alten Inka- und Präinkagrabstätte, gelegen an einem idyllischen See.

**28. Juli 2007**

Schiffahrt auf dem höchstgelegenen schiffbaren Süßwassersee der Erde - der Titicacasee (3.800 Meter ü. d. M.) Unser dortiges Programm umfasste die schwimmenden Inseln von Uros und Taquile, die Insel der strickenden Männer, wo wir auch dem Fest zum peruanischen Nationalfeiertag beiwohnten.

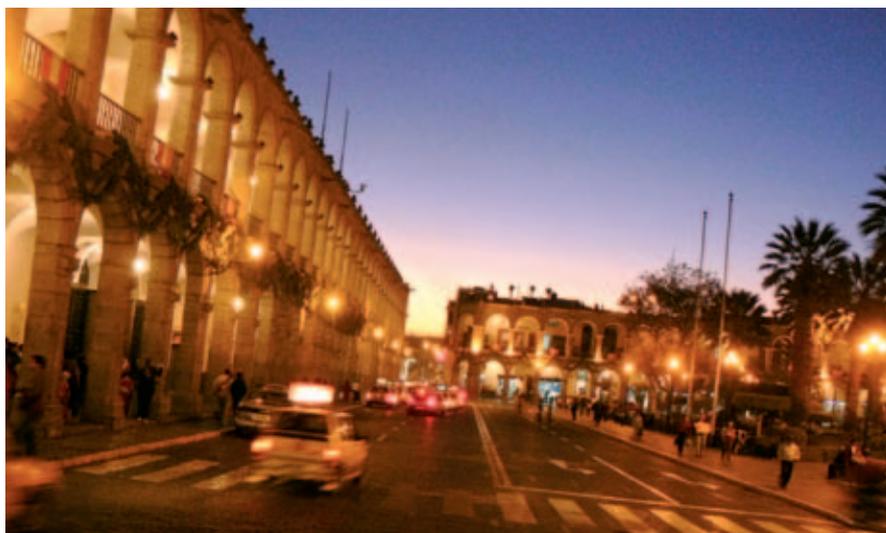
**29. Juli 2007**

Dieser Tag stand ganz im Zeichen eines 10-stündigen Transfers nach Cuzco, der sagenumwobenen Hauptstadt des alten Inka-Reiches. Unterwegs besichtigten wir

noch ein paar Inka-Ruinen und genossen die herrliche Aussicht auf die über 5.000 Meter hohen Berge und das peruanische Altiplano.



Der Huascarán ist der höchste Berg Perus



Abendstimmung in Arequipa



Eingang zur Polizeistation im Dschungel



Bergsee am Weg nach Puno

**30. Juli 2007**

Zu Fuß erwanderten wir mehrere Inka-Bauten in der Nähe: Tambomachay (Wassertempel), Puca Pucara (Zollstation und Lager), Qincu (Tempel des Puma), Mondtempel und die beeindruckende Festung von Sacsayhuaman, für deren Mauern Steine mit einem Gewicht von bis zu 130 Tonnen verwendet wurden und deren Bautechnik auch heute noch vollkommen rätselhaft ist. Am Abend „gaben“ wir uns dann noch eine Folklore-vorführung von verschiedenen lokalen Tänzen.

**31. Juli 2007**

Ausflug in das Urubamba-Tal, das heilige Tal der Inka. Besichtigung unter anderem der Festung Ollantaytambo, die auch als Getreidespeicher für Cuzco diente.



Einer der gewaltigen 6.000er der Peruanischen Anden



Blick auf den Titicaca See in Sillustani

### 1. August 2007

Machu Picchu - eines der sieben neuen Weltwunder. Nach vierstündiger Anreise per Zug, sahen wir die berühmte sagenumwobene Stadt in den Bergen, die von den Spaniern nie entdeckt wurde. Unser Rundgang durch die Ruinen wurde auch noch „stilecht“ von einem Kondor begleitet.



Die Festungsmauern von Sacsayhuaman

### 2. August 2007

Rückflug nach Lima und Busfahrt nach Huaraz, dem Bergsportzentrum Perus.



Erinnerungsfoto mit zwei Polizeibeamten der Tourist Police in Lima

### 3. August 2007

12-stündige Taxifahrt und Durchwanderung der tiefblauen Seenlandschaft der Lagunas Laganucos. Wir genossen die Aussicht auf den Gletscher Huascarán, den höchsten Berg Perus, mit 6.768 Metern und gleichzeitig der höchste Tropengipfel der Welt. Anschließend befuhren wir die beeindruckende Entenschlucht, in der es zwar keine einzige Ente gab, dafür aber eine im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubende und abenteuerliche Bergstraße.

### 4. August 2007

Schließlich erreichten wir den höchsten Punkt unserer Rundreise - den Gletscher Pastoruri mit über 5.200 Metern. Auf

dem Weg dorthin besichtigten wir noch eine kohlensäurehaltige Quelle, einen Gebirgssee und die Puya Raimondii, eine 8 Meter hohe Pflanze die bis zu 100 Jahre alt wird und einmal in ihrem Leben bis zu 20.000 Blüten(!) hat.

Anschließend stand uns noch der Aufstieg auf den Pastoruri bevor, der uns aber dank guter Akklimatisierung und Bergerfahrung nicht sehr schwer fiel.



Gegenverkehr auf der Bergstraße in der Entenschlucht mit Restrisiko

### 5. August 2007

Abstecher zum eisen- und schwefelhaltigen Thermalbad in Monterrey, ebenfalls über 3.000 Meter gelegen. Ziemlich entspannt vom warmen Baden traten wir noch in der Nacht die lange und beschwerliche Rückreise nach Lima an. Von Lima fuhren wir mit einem Bus nach Oxapampa und danach mit einem „abenteuerlichen“ Dschungeltaxi weiter nach Pozuzo, der einzigen Österreichisch-Deutschen Kolonie der Welt. Die Einheimischen dort sprechen zum Teil noch immer den alten Tiroler Dialekt ihrer Vorfahren. Nach kurzer Gewöhnung an das Dschungelklima, machten wir einen Rundgang durch das Dorf und besichtigten das örtliche Museum. Wir wanderten durch den lokalen Nationalpark mit der besonders farbenfrohen Flora und Fauna des Regenwaldes. Schließlich mussten wir dann am **9. August** leider wieder die Koffer packen und die feucht-schwüle Gegend wieder in Richtung des kalten, grauen Lima verlassen. Nach einem sehr gemütlichen Tag in der Hauptstadt, den wir zum Einkaufen der letzten Souvenirs nutzten, stand noch einmal ein feines Abendessen auf dem Programm, da wir für unseren Flug nach Europa wieder zu Kräften kommen sollten.

In dieser 3-wöchigen Peru-Rundreise absolvierten wir nicht weniger als 6.500 km mit Bus und Auto und insgesamt über 8.000 km zu Land, zu Wasser und in der Luft - besichtigten Wüsten, Regenwald, Gletscher, Steppen, Hochebenen, Seen und verschiedenste Kulturdenkmäler und schossen über 2.400 Fotos.

Es waren drei sehr interessante, aber auch anstrengende Wochen, die uns sicher lange in Erinnerung bleiben werden.

Klagenfurt/Kanada/Alaska

Siegfried Kalt

# Im Hundeschlitten durch die Wildnis des Yukon



**Einfach ein unbeschreibliches Erlebnis - Kanadas unendliche menschenleere Weite im Nordwesten**

Heuer konnte ich eine schon länger geplante Abenteuerreise endlich realisieren: Am 12. Februar ging es mit dem Flugzeug von Klagenfurt über Frankfurt und Vancouver direkt nach Whitehorse im Distrikt Yukon, ganz weit im Nordwesten von Kanada.

Whitehorse hat seinen Namen von den Stromschnellen des Yukon Flusses, da diese aussehen wie die Mähnen von weißen Pferden.



**Besuch bei der Kanadischen Gendarmerie**

Erst im Jahre 1953 wurde es Hauptstadt des Distrikts. Davor war es Dawson City. Zwischen Whitehorse und Dawson City gab es immer schon eine große Rivalität. Während es in Dawson City seinerzeit reiche Goldfunde gab, war Whitehorse lediglich ein Ausgangs- und Sammelpunkt für die Goldschürfer.

Erst durch den Bau des Alaska Highways im Jahre 1942, der für den Nachschub amerikanischer Truppen im Kampf gegen die Japaner im Zweiten Weltkrieg wichtig war - er wurde in knapp 9 Monaten errichtet und ist 2.455 km lang - erlangte die Stadt größere Bedeutung.

Whitehorse ist eine sehr überschaubare Kleinstadt mit ca. 24.000 Einwohnern mit vielen alten typische Holzhäusern mit netten Wandmalereien.

Nach einer ersten Nacht in Whitehorse ging es in ca. 30 Minuten mit einem Jeep zur SKY HIGH RANCH in's Husky Camp am Fish Lake. Von den Temperaturen zwischen -25 bis -20 °C war ich angenehm überrascht, da man dort vier Tage vor meinem Abflug klirrende -43 °C gemessen hatte.

Noch bevor es richtig losging, besuchte ich in alter Gendarmerie-Manier den örtlichen Gendarmerieposten der ROYAL CANADIEN MOUNTED POLICE - GENDAR-

MERIE ROYALE DU CANADA. Die Kollegen begrüßten mich sehr freundlich und waren sehr erfreut über den Besuch und die kleinen mitgebrachten Give Aways aus Österreich. Im Gespräch konnten sie nicht verstehen, warum man einen so traditionsreichen Wachkörper wie die Gendarmerie in Österreich aufgelassen hat. Sie hatten bereits davon gehört.



**Der Autor vor dem Aufbrechen zu einer Tour**

Nach dem Eintreffen im Camp gab es dann am Nachmittag eine Einschulung durch erfahrene Hundeschlittenführer (so genannte Musher).

Im Camp gab es 120 Alaska Husky's. Mein Musher - Joselyne LeBlanc - besitzt selbst 44 Hunde - hatte heuer am Yukon-Quest-Rennen teilgenommen, musste aber aufgeben, da zwei ihrer Hunde durch die tiefen Temperaturen Erfrierungen im Bereich der Geschlechtsteile erlitten hatten. Der Yukon Quest geht über 1.000 Meilen (etwas mehr als 1.600 km) und führt von Fairbanks in Alaska nach Whitehorse.

Meine erste „Hundeschlittenfahrstunde“ begann mit drei Hunden und führte über den zugefrorenen Fish Lake, der unserem Wörther See in der Form ähnlich ist, und dauerte knapp 1,5 Stunden.

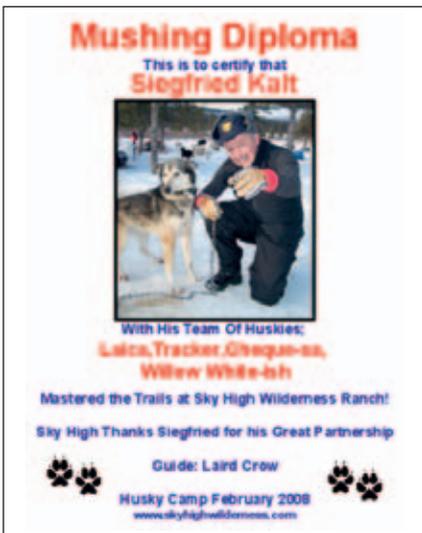
In den nächsten Tagen wurde das Gespann auf vier Hunde vergrößert und die Ausfahrten wurden länger und schwieriger.



**Eine Gruppe kanadischer Gendarmen in Dawson um 1900**

Auf der Sky High Ranch lernte ich auch einen 2,08 m großen Trapper kennen. Ian McDougall kam 1974 im Alter von 20 Jahren auf die Ranch. Er wohnt in einem kleinen, bescheidenen Trapperhaus und legt nach wie vor wie „Lederstumpf“ Fallen aus. Im Winter ist er mit Schlittenhunden, im übrigen Jahr mit dem Pferd unterwegs.

Mit vollgepacktem Schlitten und fünf Hunden mit Musher Laird Crow brach ich am 5. Tag zu einer Tour abseits der Zivi-



**Der „Hundeschlittenführerschein“ des Autors im Original**

lisation in Richtung Coal Lake auf. Nach etwa drei Stunden Fahrt bis hinauf über die Waldgrenze erreichten wir unser Quartier - ein altes Trapperhaus. Die Hütte bestand aus einem Raum mit ca. 20 m<sup>2</sup>. Der Raum beinhaltete zwei Holzöfen, eine Pritsche für zwei Personen, ein Stokbett und zwei Notbetten, die tagsüber als Sitzbänke am Esstisch benützt werden. In diesem Raum „hausten“ wir sechs Personen für zwei Nächte doch recht gemütlich. Unsere Gruppe bestand aus dem Führer Laird (Kanadier), drei Franzosen, einem Deutschen und mir. Das Wasser mussten wir aus einem kleinen Bach holen, der ca. 100 m von der Hütte entfernt war. Vorher musste aber das Eis weggeschlagen werden. Auch das WC war ca. 50 m entfernt und man hatte am Balken tolle „Fernsicht“.



**Der Riesentrapper Ian mit Sigi aus Kärnten**

Tags darauf erreichten wir dann nach einer 6-stündigen Tour den Lake Coal. Zur Mittagszeit wurde dann am Lagerfeuer Fleisch gebraten. Nach der Tour hat dann jeder zuerst seine Hunde versorgt, ehe es in die Hütte ging. Dort hatte unser Führer in der Zwischenzeit mit der Zubereitung des Abendessens begonnen, natürlich am Holzofen. Anschließend wurde dann gemeinsam sauber gemacht. Bei Kerzenlicht klang dann ein wunderschöner und abenteuerlicher Tag aus.

Tag 7: Nachdem die Hunde gefüttert, der Platz der Hunde gereinigt und Holz für die nächste Gruppe gemacht wurde, kehrten wir zurück zur Sky High Ranch.

Tag 8 - Abschied: Am letzten Tag musste ich mich dann schweren Herzens von meinen vierbeinigen Freunden „Laica“ und „Trucker“ als Führungshunde sowie „Chequesa“, „Willow“ und „Whiteish“ verabschieden. Am späten Nachmittag wurde ich dann wieder nach Whitehorse gebracht. Nach einer weiteren Nacht flog ich dann nach Vancouver, wo ich noch zwei Tage verbrachte und einen im Jahre 1966 ausgewanderten Jugendfreund traf. Ich konnte bei dieser „Expedition“ viele neue Freunde gewinnen und die Gewissheit erlangen, dass man auch ohne Tageszeitung und Fernsehen in unberührter Natur im „Wilden Westen“ ein wahrhaftiges Stück vom echten Glück erleben kann.



**Whitehorse am Yukon River**



**Erholungsgemeinde Ludmannsdorf/Bilčovs**

Tel.: 04228/2220, Fax DW: 20  
E-Mail: ludmannsdorf@ktn.gde.at  
www.ludmannsdorf.at

Eingebettet in die naturbelassene Landschaft zwischen dem Wörthersee und dem Draustausee bietet Ihnen Ludmannsdorf-Bilčovs Erholung pur! Idyllische Wanderwege und gastfreundliche Betriebe warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

- Erlebniswanderwege (Mystischer Pfad „Plätze der Kraft“, Wellnesspfad)
- Kräuterspirale
- Aussichtskegel „Zikkurat“ am Stausee

Der nahe gelegene Draustausee mit eigenem Bootshafen ist ein Dorado für Fischer, Segler und Surfer. Wintersportler finden bei uns auch Langlaufloipen und einen eigenen Kinderschilift. Ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt!

**London/Klagenfurt**

# Kärntner Polizeibedienstete auf Adventbesuch an der Themse

Von 4. bis 8. Dezember 2007 war eine kleine Gruppe von Kärntner Polizeibediensteten, angeführt von Cheflnsp Peter Werkl der Personalabteilung, auf Kurzbesuch in London.

Das Programm war dicht gedrängt, um in der relativ kurzen Zeit die britische Hauptstadt zu erkunden - was ja in der beschriebenen Aufenthaltsdauer kaum möglich ist.

Trotzdem wurden die wichtigsten Highlights dieser Weltstadt besichtigt und die Feststellung getroffen, dass London zu Recht zu den teuersten Metropolen der Welt gehört.

Vor allem die Preise im weltberühmten Kaufhaus Harrods ließen die Festländer wissen, dass die Engländer so arm nicht sein dürften wie sie es bei EU-Konferenzen immer zu behaupten pflegen. Dass man selbstredend auch den Kontakt zu den immer freundlichen Bobbies der Stadt suchte, war Pflicht. Freundlich und nett waren englische Polizisten gerne für ein Erinnerungsfoto bereit.

Alles in allem ein lohnenswerter Trip für die Augen, weniger für die Brieftasche.



Die Kärntner Adventtouristen v.l.: M. Bachler, D. Dolcic, S. Springer, P. Werkl und K. Znidar mit einem original Londoner Bobby

**PER DU**  
CAFÉ • BAR

**29**  
powered by Per Du

**Vollgas, Stimmung und a Gaude**

VINOPIER • RISTORANTE • PIZZERIA  
**FLÄSCHL**  
VILLACH

**SALIMO**  
DIE COOLE ERFRISCHUNG  
THE NEW TASTE ON EARTH

4 x in Villach:  
PER DU - Rathausplatz  
PER DU - Hauptplatz  
29ER - Udo Jürgens Platz  
FLÄSCHL - Sellergasse  
1 x in Bodensdorf:  
CAFÉ BIERO - Lobisserweg

*Luig's*  
1892 - 1990  
**LUIG TRENKER**  
**FASHION**

**DIE NEUE SOMMER-KOLLEKTION 2008**

9020 KLAGENFURT / HERRENGASSE 2  
[WWW.LUIGTRENKER-FASHION.COM](http://WWW.LUIGTRENKER-FASHION.COM)

Annabichl/Eishalle Krall

Josef Gaber

# LVA-Meisterschaft im Eisschießen 2008

Am Rosenmontag ging die dritte LVA-Landesmeisterschaft im Eisschießen in der Eishalle Krall in Klagenfurt über die Bühne.

Trotz Grippewelle nahmen elf Moarschaften (30 % der aktiven Bediensteten der LVA) daran teil. Das Turnier wurde unter der Gesamtleitung des DA III, Obmann Josef Gaber, organisiert und durchgeführt.



**Siegermannschaft der API Spittal v.r.n.l.:** Heimo Steiner, Hans Georg Hattenberger, Obst Winkler, Dieter Waldl, Rudolf Naschenweng, GenMjr Rauchegger und Josef Gaber



**Die geschlagenen Vorjahressieger LVA-ADR, 2. Platz v.r.n.l.:** Eduard Strauß, Obst Winkler, Kurt Dörfler, Heinz Raunjak, Christian Werhonic



**Die Drittplatzierten, LVA-Kommandantenteam bestehend aus v.r.n.l.:** Obst Adolf Winkler, Mjr Herwig Zimmermann, GenMjr Rauchegger, Johann Gotownik und Josef Gaber

„Die Polizei soll für die EM mehr Ressourcen erhalten, damit die Sicherheit auch wirklich gewährleistet werden kann. Dafür setzen sich die Grünen ein“

**Rolf Holub  
Landessprecher**



Nach einer spannenden Gruppenphase gewann dieses Turnier mit 14 Punkten die Moarschaft der API Spittal/Drau. Somit konnten die Vorjahressieger, die Mannschaft der LVA-ADR mit 13 Punkten, auf den 2. Platz verwiesen werden. Der wunderschöne Wanderpokal geht nun für ein Jahr nach Oberkärnten zur API Spittal.

Völlig überraschend war auch der 3. Platz der LVA-Kommandanten. Dieses Team musste erst kurz vor Turnierbeginn wegen Erkrankungen neu aufgestellt werden. So schossen neben Obst Winkler und Mjr Zimmermann der derzeitige API-Kommandant von Wolfsberg, KI Johann Gotownik und der Obmann des DA III, Josef Gaber mit.

Der Siegerehrung wohnte GenMjr Wolfgang Rauchegger bei.

In seiner Ansprache betonte er die sportliche und kameradschaftliche Wichtigkeit von solchen Veranstaltungen, besonders vor der EM 2008. Er bedankte sich auch beim DA-Obmann Josef Gaber für die Durchführung des Turniers.

Die LVA-Landesmeisterschaft 2008 wurde von folgenden Organisationen unterstützt: Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss der LVA, Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten, Landespolizeisportverein Kärnten und IPA Unterkärnten. Vielen Dank!

Für die Siegerehrung bot das GH Krall ein wunderschönes Ambiente.

Nach der Veranstaltung wurde noch längere Zeit an der Theke fachgesimpelt.

## Althofen

Gert Buchleitner

# Polizei-Eisschützen aus Bad Eisenkappel holten MEISTERTITEL 2008

Die zweiten Landesmeisterschaften der Polizei Kärnten im Eisstockschießen mit dem Kärntner Stock wurden am 22. Jänner 2008 schon traditionell auf den Eisbahnen der Eissportanlage in Althofen durch die Sektion Eisschießen des LPSV-K organisiert. In der Gästeklasse gingen 20 Moarschaften und in der Polizeiklasse 24 Teams an den Start und lieferten sich „heiße“ Tänze um das kleine schwarze „Runde“.

Den Landesmeistertitel holte sich die Moarschaft der PI Bad Eisenkappel (Obrietan, Kontschitz, Wilhelm und Gunther Weissnegger) vor den Eisschützen der ehemaligen MEK-Angehörigen (Putsche, Klabora, Priehler und Buttazoni) und dem Kärntner Stock-Quartett der Eko-Cobra (Rasser, Striemitzer, Berthold und Koffler).

Den Vorjahresmeistern von der PI Bleiburg blieb nur die „blecherne“ Medaille - also der 4. Rang.

Die weiteren Platzierungen: 5. PI Pischeldorf, 6. LKA-Diebstahl, 7. PI St. Veit/Glan, 8. IPA-Unterkärnten



**Die Sieger aus Eisenkappel präsentieren mit Sportlandesrat Dr. Wolfgang Schantl stolz den tollen Pokal**



**Die Polizeivizemeister vom ehemaligen MEK-Klagenfurt**



**Die Moarschaft Krainer - Sieger der Gästeklasse mit LH-Stv. G. Dörferl**

In der Gästeklasse waren die Eisschützen von „KFZ-Krainer“ (Petritz, Gappitz, Dersetschnig und Beck) nicht zu schlagen und siegten vor der Moarschaft Transporte Orasch (Baloh, Orasch, Tischler und Liegl). Die Bronzemedaille holte sich die Eisschützenrunde Vidreis-Möbel-Trügler (Vidreis, Stranig, Puck und Leitgeb).

Bei der Siegerehrung wurden an die platzierten Teams schöne Preise und Pokale vergeben.



**Das Quartett des Munlagers bekam die „Große Breze“**



**Das Olivenöl mit dem besonderen Geschmack.**

Erhältlich bei Herwig Ertl ■ Tel.: 04715 246 ■ [www.herwig-ertl.at](http://www.herwig-ertl.at)

**Keystone - Colorado/USA**

# „GOLDREGEN“ für Kärntner Teilnehmer

Von 24. Februar bis 2. März 2008 fanden in Keystone - Colorado, USA die Nordamerikanischen Polizei-Schmeisterschaften 2008 statt, wobei insgesamt fünf Bewerbe (Seed Race, Riesenslalom, Slalom, Super-G und Paralleltorlauf) ausgetragen wurden. Aus Kärnten nahmen an diesem Rennen der ehemalige Verkehrsgendarm der Krumpendorfer Hans Vertjanz aus St. Kanzian und Kriminalbeamte Andreas Kollienz von der SID Kärnten teil.

Die beiden erfahrenen Rennläufer konnten bei diesen Wettkämpfen ganz hervorragend abschneiden: Hans Vertjanz gewann in seinen Klassen im RTL, Slalom und Super-G jeweils Gold und im Teambewerb die Bronzemedaille. Sein Partner Andreas Kollienz holte sich ebenfalls in seiner Klasse die Siegetrophäen im RTL, Slalom und Super-G. Zusätzlich errang er noch eine Silberne in der Kombinationswertung und eine Bronzene in der Teamwertung. In dem mit 16 schnellsten Rennläufern besetzten Paralleltorlauf wurde Kollienz guter Vierter.

Beim großen Abschlussabend wurden dem Präsidenten dieser Veranstaltung der NAPSC 2008 (North American Police Ski Championships) Barry L. Mones die Grüße der Sicherheitsdirektion Kärnten und des Landespolizeikommandos sowie der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten übermittelt und Erinnerungspräsente übergeben bzw. ausgetauscht. Der gesamte Reinerlös dieser Veranstaltung - diesmal waren es 40.000 USD - kommt dem Behindertensport in den USA zugute. Den beiden Sportlern zu diesen Top-Leistungen herzliche Gratulation.



Die beiden Kärntner mit Polizeikollegen aus Houston



Große Freude über Gold bei H. Vertjanz und A. Kollienz (rechts)

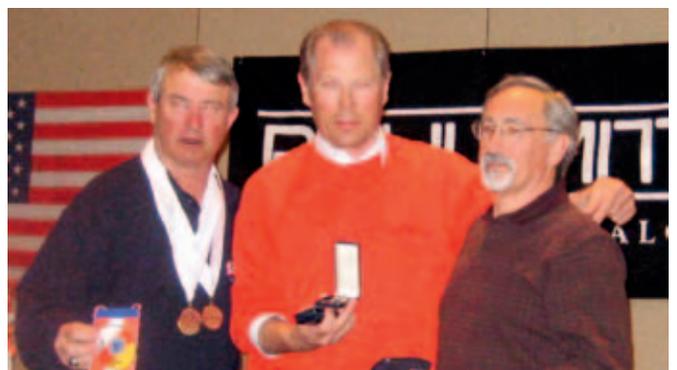
**Susi macht es am liebsten nach dem Aufwachen.**

Jetzt entdecken auf [www.raiffeisen.at/ktn](http://www.raiffeisen.at/ktn)

**Raiffeisen Meine Bank**



Siegerehrung der Schnellsten beim Seed-Race



Austausch von Erinnerungsgeschenken beim Abschlussabend

## Klagenfurt

# Gendarmeriefreunde-Moarschaft holte SILBERMEDAILLE beim Eisstockturnier „Safety on Tour“



Die „glorreichen“ Zweiten der Gesellschaft der Gendarmeriefreunde v.l.: G. Nadrag-Krassnitzer, A. Fink, H. Tomaschitz und E. Hosner



Günther Fugger und Ingo Appé mit den Siegern des Safety-Turnieres 2008

Das schon zur Tradition gewordene Eisstockturnier „Safety on Tour“ der AK Kärnten und des Zivilschutzverbandes Kärnten fand am 1. Februar 2008 auf den bestens „präparierten“ Kunsteisbahnen des GH Krall in Klagenfurt, Annabichl, statt.

Insgesamt stellten sich 26 Teams der diversen Kärntner Einsatzorganisationen dem Wettkampf um die runde Gummischiebe. Cheforganisator AK-Sekretär und unser Kuratoriumsmitglied Günther Fugger hatte mit seinem gesamten Team wieder eine tolle Vorbereitung geleistet, sodass den „Freaks des Kärntnerstockes“ allerbeste Bedingungen geboten werden konnten.

Nach zähem und hartem Ringen um Zentimeter und Punkte unterlagen schließlich unsere Paradeeisschützen um Moar Harald Tomaschitz (Alois Fink, Gerald Nadrag-Krassnitzer und Ernst Hosner) dem Quartett der FF Weizelsdorf (Ernst Antolitsch, Gilbert Krammer, Dietmar Planegger und Siegfried Schussmann) im Finale nur knapp und wiederholten so die Topplatzierung des Vorjahres eindrucksvoll. Den dritten Platz am Siegerstockerl belegte das Team der AUVA (Franz Kopr, Manfred Hribar, Herbert Fuchs und Egon Nussbaumer).

Auf den weiteren Rängen: 4. FF Villach-St. Martin, 5. Arbeiterkammer Kärnten, 6. Landesfeuerwehrverband, 7. BPD-Klagenfurt, 8. Rotes Kreuz St. Veit/Glan, 9. BFK Klagenfurt und 10. EKO-Cobra.

## Bad Kleinkirchheim

# ÖPOL-Vize traf ÖSV-Ass Bennie Raich

Im Zuge der im Dezember des Vorjahres in Bad Kleinkirchheim ausgerichteten tollen Herren-Weltcup-Bewerbe traf der Vizepräsident des Österreichischen Polzeisportverbandes (ÖPOL-SV) und ehemalige Gendarmerie-Boss von Kärnten, Brigadier Willibald Liberda, im VIP-Zelt auch mit dem ÖSV-Spitzenläufer Bennie Raich zusammen.

Mit dabei beim Après-Ski-Small-Talk auch der LSVK-Vize und langjährige Gendarmeriefreund Adi Ressenig, Arno Gruber von Intersport Gruber sowie die Chefsekretärin des Österreichischen Skiverbandes, Katharina Trojan, die sich vor dem Diner im Zelt prächtig unterhielten.



v.l.: A. Ressenig, Brigadier W. Liberda, B. Raich, A. Gruber und K. Trojan

www.casino.at

Ab 1. Mai täglich ab 11.00 Uhr geöffnet

CASINO VELDEN

Machen Sie Ihr Spiel

St. Niklas

# Bernhard Krammer und Veronika Prochiner Kärntner Polizei-Kegelmeister 2007



Alle Sieger, Platzierten und Funktionäre auf einem Blick

Bei den im November 2007 auf den Sportkegelbahnen in St. Niklas ausgetragenen Landesmeisterschaften im Sportkegeln des Landespolizeisportverbandes Kärnten holte sich Bernhard Krammer aus Wolfsberg bei den Herren mit 540 Gesamtpunkten den Meistertitel. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Rudolf Pertl mit 532 und Klaus Ofer mit 518 Holz.

Im Damenbewerb siegte klar Veronika Prochiner mit 504 Holz. Zweite wurde Hermi Nischelbitzer (489 Holz). Am dritten Rang Lucie Immler mit 484 Punkten.

Die Allgemeine Klasse der Herren dominierte Josef Lamprecht von der PI Pischeldorf mit 495 Holz vor Willi Mayerhofer (LKA -495 Holz, aber mehr Fehlwürfe) und Bernhard Blazsun (API Klagenfurt - 456 Punkte).

In der Gästeklasse ließen die „Profis“ des LPSV Steiermark absolut nicht's anbrennen - Mit 556 Holz war Roman Walcher absolut Tagesbester. Abgeschlagen dahinter die Vereinskollegen Karl Ritter (469 Punkte) und Konrad Höfler (466 Holz). Die Mannschaftswertung Polizei-Kärnten sah das Quartett des LKA (Mayerhofer, Fink, Durchschlag, Pitomec) mit 1.779 Holz ganz vorne. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Teams der PI Pischeldorf (Lamprecht, Rosin, Jahn und Hölbling - 1.746 Holz) sowie die Kegler der API Klagenfurt (Blazsun, Spittaler, Krenn und Pöttscher - 1.706 Holz gesamt).



Siegerehrung Damenklasse vorne v.l.: H. Nischelbitzer, V. Prochiner und L. Immler mit E. Dobernig und K. Ofer



Die Gäste aus der Steiermark zeigten ordentlich auf

Unter den Flügeln des Löwen.



Blintendorf/St. Veit/Glann

# HIGH-TECH-PREMIERE im Sportschießzentrum Blintendorf



Am 1. März 2008 wurde im Sportschießzentrum Blintendorf, das vom ehemaligen Gendarmerieoffizier Obstlt i. R. Karl Marschnig des LGK Kärnten und seiner Gattin Lotte Marschnig seit 1984 in der Nähe der Herzogstadt betrieben wird, eine der modernsten Trefferauswertungsanlagen der Welt (Fa. SIUS-Schweiz) - mit ISSF-Zulassung - feierlich in Betrieb genommen. Dieses voll elektronische System wird auch bei der kommenden Olympiade in Peking eingesetzt werden. Sozusagen ist das Sportschießzentrum Blintendorf ein „Testläufer“ für die Organisatoren in China und hat den ersten Prototypen in den praktischen Dienst gestellt.

Auf dieser Anlage können offizielle Welt- und Europarekorde geschossen werden. Bei der Eröffnung in Blintendorf waren zahlreiche Funktionäre, Freunde des Kärntner Schießsports und Ehrengäste, darunter auch der Landessportdirektor Reinhard Tellian, anwesend. Tellian zeigte sich von den technischen Feinheiten dieser neuartigen Trefferanzeige sehr beeindruckt und testete das gleich selbst in der Praxis. Das Sportschieß-

zentrum Blintendorf wurde 1984 auf einem Areal von 2 ha errichtet und ist Privateigentum von Lotte und Karl Marschnig.

Lotte Marschnig war einst die Paradeschützin Kärntens und eroberte im Jahre 1983 den Vize-WM-Titel in Armbrustschießen. Auf ihrer langen Erfolgsliste stehen 13 Staatsmeistertitel und 31(!) Landesmeistertitel.

Die Benutzung der Anlage ist grundsätzlich jeder Person mit eigenem oder vom Sportzentrum beigestellten Geräten innerhalb der Betriebszeiten möglich.

Betriebszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 09:00 bis 20:00 Uhr (sofern natürliches Schusslicht besteht). Der Schützenbereich aller Anlagen ist überdacht. Die Benützung ist bei jeder Witterung (Sommer/Winter) möglich. Mehr Infos unter [www.absv.at](http://www.absv.at)



Landessportdirektor Tellian beim Test auf der neuen SIUS-Anlage



Neueste schweizer Technik ermöglicht hochpräzise Auswertungen



## Dienstleistungen für jedes Anliegen!

[maschinenring.at](http://maschinenring.at)

Der Maschinenring bietet alle Dienstleistungen rund um die Grünraumpflege bis hin zum Winterdienst an - zuverlässig und aus einer Hand! Für zahlreiche öffentliche Institutionen, Firmen und Gemeinden sind wir der kompetente Partner für:

- ▶ Grünraumpflege
- ▶ Heckenschnitt
- ▶ Böschungsmahd
- ▶ Freischneiden
- ▶ Rasenschnitt u. -pflege
- ▶ Landschafts- und Gartengestaltung u.v.m.
- ▶ Baumpflege
- ▶ Winterdienst: Schneeräumung, Streuung, Schneeabtransport...

INFO-Tel.: 0463 / 50 00 77



**Maschinenring**

**Althofen**

# SPK Villach wurde Eishockeymeister der Polizei Kärnten

In der Eishalle in Althofen wurden am 10. März 2008 die 15. Polizei-Eishockey-Landesmeisterschaft ausgetragen. Obwohl schon aufgrund der warmen Witterung die Eissaison zu Ende war, konnte durch den tollen Einsatz des Sportreferenten der Stadtgemeinde Althofen, BI Alexander Benedikt, die Anlage noch einmal „durchgestartet“ werden. Den antretenden sieben Teams boten die Organisatoren beste Bedingungen für die spannenden Wettkämpfe mit der Hartgummischeibe. Den Meistertitel 2008 und den begehrten wunderschönen Wanderpokal - gestiftet vom Völkermarkter Bürgermeister Valentin Blaschitz - holten sich diesmal die Recken des Stadtpolizeikommandos Villach mit fünf Fi-

nale Punkten vor dem körperlich sehr starken Team der ECO-Cobra Kärnten mit vier Zählern. Am dritten Platz landete das Kombiteam LKA-LVA vor der Mannschaft des SPK

Klagenfurt. Auf den weiteren Rängen Vorjahresmeister Völkermarkt, Spittal/Drau sowie als Träger der Roten Laterne die Truppe aus dem Bezirk Villach-Land.



**Siegerehrung - die Eishockeymeister 2008 vom SPK Villach freuen sich mit LPK-Kdt GenMjr Rauchegger und Organisator Stadtrat Benedikt über den Titel**

**Vichy/Frankreich**

Jörg Hirschberger

# EUROPÄISCHE POLIZEIMEISTERSCHAFTEN im Crosslauf



**Markus Poll (2. v.l.) mit den österreichischen Teilnehmern in Vichy**

Die 13. Polizei-Europameisterschaften 2008 im Crosslauf fanden von 14. bis 17. März 2008 in Vichy (Frankreich) statt. In der vom BM.I entsandten österreichischen Mannschaft war neben dem Delegationsleiter Brigadier Willibald Libberda auch der Kärntner Parade-Polizei-Langstreckler Markus Poll mit dabei.

PolizeilaufsportlerInnen aus Deutschland, Österreich, Belgien, Bulgarien, Däne-

mark, Spanien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Island, Italien, Lettland, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Polen, Tschechien, Rumänien, Großbritannien, Russland, Slowakei, Slowenien, Türkei und Ukraine kämpften mit den Österreichern um die Medaillen.

**Folgende Laufdistanzen waren zu absolvieren:**

- Herren einzeln (10.300 Meter)
- Damen einzeln (5.150 Meter)
- Mannschaftswertung (die Laufzeiten der schnellsten vier Männer je Nation)

Den Polizei-Europameistertitel im Cross-Country-Lauf holte sich in der Herrenklasse Sergy Lebid (Ukraine) in 31 min 10 sec. Die Damenklasse dominierte die Rumänin Ancuta Bobocel in 18 min 08 sec.

Als bester österreichischer Teilnehmer konnte sich Andreas Ringhofer in 34:04 min auf dem 26. Rang klassieren. Markus Poll schaffte mit 36:25 min den 59. Rang. Die Teamwertung sah Österreich auf dem guten 11. Platz unter 27 Nationen. Hinzugefügt muss aber werden, dass die Läufer aus dem ehemaligen

Ostblock de facto Profis sind, die kaum oder überhaupt keinen Polizeidienst verrichten, wogegen die österreichischen Athleten ganz normalen Polizeidienst versehen und nur teilweise Freistellungen für Trainingszwecke erhalten.

Zu Markus Poll wäre noch zu sagen, dass er beim diesjährigen Halbmarathon in Ferrara in Italien seine persönliche Bestzeit auf 1:12:30 h verbessern konnte. Dazu auch noch einmal herzliche Gratulation.



**Markus Poll läuft zur persönlichen Bestzeit in Ferrara**

Spittal/Drau/Radenthein

Gerbard Seiwald

# „Meistertitel-Erbpacht“ für Radentheiner Polizisten

Schon zum wiederholten Male schlugen die Ordnungshüter aus der Magnesitstadt Radenthein bei der Polizeibeizirksmeisterschaft im Eisstockschießen des Bezirkes Spittal/Drau in der Spittaler Eishalle zu: Die „Edelmasler“ Pertl, Aufegger, Modl und Allmayer präsentierten sich als eingeschworenes und homogenes Team, das auch heuer bei den Titelkämpfen sozusagen „nichts anbrennen“ ließ und sich in souveräner Manier den Titel abholen konnte.



**Die Sieger vorne von links hockend RI Hermann Modl und GI Stefan Aufegger, hinten stehend von links BI Helmut Allmayer und GI i. R. Rudolf Pertl**



**Die Mannschaft der PI Gmünd/Mallnitz von links BI Hans-Peter Fröschl, RI Hartwig Rubenthaler, RI Horst Wohlgemuth und RI Wolfgang Strauß**

Mit ihnen kämpften neun weitere Moarschaften des Bezirkes. Auf Platz zwei landeten mit tollem „kämpferischen“ Einsatz die Eisschützen der Polizeiinspektion Rennweg (Ramsbacher, Inge Ramsbacher, Pichler und Fresser). Auf dem dritten Platz folgte die PI Gmünd/Mallnitz mit den Beamten Strauß, Rubenthaler, Fröschl und Wohlgemuth.

Die „Ehre“ mit der „Goldenen Schraube“ für den letzten Platz ausgezeichnet zu werden, wurde der Moarschaft der PI Bad Kleinkirchheim (Lackenbacher, Mlekusch, Hinteregger, Feix) zuteil.

Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte wiederum Gruppeninspektor Johann Thonhauser von der Liezerstädter Polizeiinspektion. Dafür ein herzliches Dankeschön.

## Weitere Mannschaftsergebnisse:

4. PI Spittal 1 (Steiner, Thonhauser, Platzer, Leitner)
5. PI Greifenburg (Baumgartner, Koch, Schwarzenbacher, Trunk)
6. PI Seeboden (Seiwald, Stranig, Schumi, Näher)
7. PI Oberdrauburg (Truntschnig, Waditzer, Mayer, Lackner)
8. PI Oberes Mölltal (Dorner, Dobrosek, Posani, Huber)
9. PI Spittal/Drau 2 (Krammer, Tscharnutter, Oberlerchner, Eichholzer)

WWW.STADT-GMUEND.AT

**KÜNSTLERSTADTGMÜND**

- Ausstellungen, Gastateliers
- Hausgalerien, Kunstseminare
- Konzerte, Lesungen, Kabarets, Burgtheater

INFORMATIONEN: Kulturbüro Gmünd  
Tel. 04732/2215-14, -18 u. -24  
kultur.gmuend@sonn.at

## VORTRÄGE mit Dr. Rüdiger Dahlke

18 Uhr: **Krankheit als  
Sprache der Seele**



20 Uhr: **Die Welt der ganz-  
heitlichen Therapien**

**Sonntag, 1. Juni 2008**

St. Veit, Hotel Fuchspalast

Kartenvorverkauf: in allen Kärntner Raiffeisenbanken  
Einzelvortrag: € 12,-, Doppelvortrag: € 20,-  
Ermäßigung für Clubmitglieder  
Abendkasse: € 14,-/€ 24,-

Veranstalter: Heilkundeinstitut Dahlke  
www.dahlke.at, Grimms Gesundheits-  
training www.gesundheitstraining.at

## HALBTAGESSEMINARE mit Dr. Rüdiger Dahlke

9.00 - 13.00 Uhr: **Seelentherapie  
in eigener Regie**

14.30 - 19.00 Uhr: **Ausstieg  
aus der Stress-Gesellschaft**  
mit Co-Referent Christoph Hornik

**Sonntag, 1. Juni 2008**

Klagenfurt, BKS-Zentrale

Seminarbeitrag: Halbtage: € 45,- Ganztage € 80,-

Info u. Anmeldung:

04276/29184 oder 0650/7039406

E-mail: grimm@gesundheitstraining.at

**St. Jakob i. Ros./Dreiländereck**

## 2. BUNDESPOLIZEIMEISTERSCHAFT Alpin und Nordisch in Kärnten



**Alle Sieger des Slaloms am Dreiländereck mit Funktionären**

In der Zeit von 11. bis 13. Februar 2008 fanden die 2. Bundespolizeimeisterschaften im alpinen und nordischen Schilaf in Kärnten statt. Die nordischen Bewerbe wurden im Langlaufleistungszentrum St. Jakob i. Rosental und die alpinen Rennen (Riesentorlauf und Slalom in je zwei Durchgängen) auf dem Dreiländereck bei Arnoldstein durchgeführt. Als Veranstalter fungierte der Landespolizeisportverein Kärnten in Kooperation mit dem ÖPOL-SV.

Bei der Eröffnungsfeier am 11. Februar 2008 waren zahlreiche hochrangige Funktionäre des Bundesministeriums für

Inneres der Einladung gefolgt. In Vertretung des Bundesministers nahm Generalmajor Ernst Holzinger an der Eröffnungszereemonie teil. Die Polizeimusik gab vor dem Festakt ein Platzkonzert.



**Alexandra Meissnitzer schied leider im RTL mit sehr guter Zwischenzeit aus**

Im ersten Bewerb der Meisterschaften - dem Nachtlanglauf über 8 km auf einer ausgesprochen selektiven und schwierigen Rundkurs-Loipe - setzte sich Martin Stockinger vom LPSV-OÖ mit 21:54,39 Minuten klar vor Martin Forstneritsch (22:20,88 - LPSV-Sbg) und Siegfried Hofstätter (22:52,59 LPSV-OÖ) durch. Auf dem undankbaren 4. Rang

landete Lokalmatador Michael Standmann vom LPSV-K in 23:09,12 Minuten. In der Gästeklasse siegte Stefan Achatz von der BP Deggendorf in Deutschland in 23:27,69 min.

Bei den Damen war Sonja Fersterer vom LPSV-Sbg mit 15:59,30 min. klar Schnellste vor Sabrina Pintarelli (PSV-Wien) und Manuela Steiner vom LPSV-Kärnten. Leider stürzte in diesem Auftaktrennen ein Tiroler Kollege bei der Talabfahrt ausgesprochen unglücklich und verletzte sich dabei am Kopf sehr schwer. Gott sei Dank ist er auf dem Weg der Besserung und es werden hoffentlich keine Schäden zurückbleiben.

Den Meisterpokal im Pistolenbiathlon holte sich Martin Forstneritsch (LPSV-Sbg) in einer Zeit von 13:58,80 min. Auf den weiteren Rängen Andreas Schwarz (EKO-Cobra) - Rückstand 24,71 sec. und Martin Stockinger (LPSV-OÖ) - Rückstand 32,40 sec.

Den Sieg in der Gästeklasse holte sich Tilmann Helk von der BP Deggendorf in 14:14,32.

Bei den Damen war Sonja Fersterer aus Salzburg mit 22:01,31 min nicht zu schlagen.

Im Riesentorlauf der Herren war Thomas Bogensberger (LPSV-Sbg) mit 1:35,12 min Schnellster. Zweiter wurde der Tiroler Werner Hinterberger mit Respektabstand von 1,46 sec. Auf dem dritten Platz - erfreulich für Kärnten - der Kärntner Guido Lobnig vom LPSV-K. Bei den Damen war im RTL gegen die Weltcupläuferin Christine Sponring kein Kraut gewachsen. Sie siegte klar in 1:38 min vor Anna Kapeller (LPSV-Sbg) in 1:39,19 min und Elke Schnitzer in 1:40,80 min (PSV-Tirol). Ausgeschieden leider nach guter Zwischenzeit Alexandra Meissnitzer und Karin Truppe.

Im Slalom der Herren triumphierte der in absoluter Hochform befindliche Reinfried Herbst in 1:19,22 min vor den beiden Kärntner Lokalmatadoren Peter Struger (1:20,85 min) und Guido Lobnig (1:23,13 min). In der Allgemeinen Klasse siegte für den LPSV-Kärnten Jochen Ruf (1:33,43 min). Den Slalommeistertitel bei den Damen sicherte sich wieder



Fotos: Blaschner, Telsnig

**Karin Truppe war hervorragend unterwegs - der Lohn war die Bronzene Medaille im Slalom**



**Karin Truppe (li) wird für das Rennen von Kollegen „gedopt“**



**Sportlerabend - Siegerehrung RTL Herren v.l.: Lobnig, Bogensberger und Hinterberger mit dem Vertreter des BM GenMjr Holzinger**



**Unser Mitglied und besonderer Freund Villacher-Brauhofwirt Hubert Knallnig servierte den Sportlern und Funktionären ein „Top-Gulsch“ vom Allerfeinsten**



**Sportlerabend - Siegerehrung Damenslalom Christine Sponring (Bildmitte)**

in überlegener Manier Christine Sponring mit 1:27,85 min, mit 24 Hundertstel Rückstand landete Anna Kappeler auf dem 2. Platz. Ebenfalls noch auf dem Stockerl die Kärntnerin Karin Truppe in 1:28,74 min.

Bei einem Sportlerabend in den Räumlichkeiten der Villacher Brauerei (Sudhaus), der freundlicherweise von der Vereinigten Brauereien AG unter Sportsfreund und Vorstandschef Mag. Johann Stockbauer gesponsert wurde, hatten die Funktionäre und Sportler aus ganz Österreich beste Gelegenheit, nicht nur die verdienten Siegespreise und Pokale in Empfang zu nehmen, sondern auch in kameradschaftlicher Atmosphäre ein paar gemütliche Stunden zu verbringen.

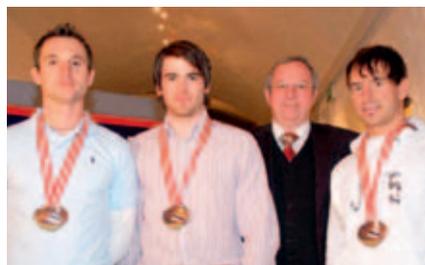
Um 18:00 Uhr kam es im Kunsthause Sudhaus der Villacher Brauerei zum großen Festakt mit allen SportlerInnen und zur Siegerehrung des Riesentorlaufes und der nordischen Bewerbe. Durch Ansprachen des Obmannes des LPSV-K, Obstlt Ing. Erich Londer, des Präsidenten des ÖPoISV, HR Dr. Günther Marek, dem Landespolizeikommandanten Generalmajor Wolfgang Rauchegger und weiteren Festrednern wurde die Siegerehrung offiziell eröffnet. In Vertretung des Herrn Bundesministers nahm General Ernst Holzinger an der Siegerehrung teil.



**Die deutschen Sportler aus Deggendorf bei der Siegerehrung am Dreiländereck**



**Eröffnungsabend - Siegerehrung der Schnellsten Langläufer (Damen und Herren)**



**Die schnellsten Langläufer in der Rennläuferklasse mit Sponsor Mag. Stockbauer**

Weiters gesehen wurden Brauerei Vorstandsdirektor Mag. Johann Stockbauer, Arnoldsteins Bürgermeister Erich Kessler, ÖAMTC-Präsident Egon Prünster, Leiter der Stabsabteilung Obstlt Gottlieb Türk, Einsatzkommandant der Cobra Jörg Hirschberger, Brigadier i. R. Ignaz Assinger, Präsident des Österr. Polzeisportverbandes Dr. Günther Marek, SID Albert Slamang, ÖSV LSV GF Adi Ressenig und viele andere.



**Die Topläufer in der Rennklasse - Reinfried Herbst und Christine Sponring (re.), Bgm. Kessler und Obmann Obstlt Londer (re.)**

## Ein Lebendsondertransport

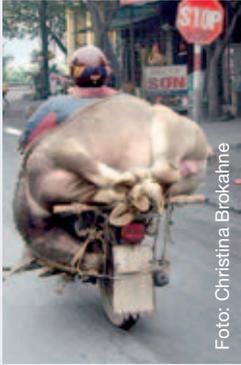


Foto: Christina Brokahn

Im vietnamesischen Hanoi werden nicht nur Schweine und Hühner auf dem Moped transportiert, sondern auch noch größere Tiere, wie das Bild zweifellos dokumentiert. Der transportierte Esel wurde wohl vermutlich mit einer Überdosis Valium „ruhig gestellt“ und wird diese Fahrt sicherlich - auch trotz der nicht bequemen „Sitzweise“ - gut überstanden haben. Ein modernes Tiertransportgesetz ist in Hanoi sicherlich noch nicht in Kraft.

## Tagesfahrt nach Slowenien



Am Samstag, dem 17. Mai 2008, veranstaltet die Gesellschaft der Gendarmeriefreunde Kärnten eine Tagesfahrt nach Slowenien. Wir werden ab Dravograd mit einem Floß flussabwärts fahren. Im Anschluss an die Floßfahrt besuchen wir das dortige Flößermuseum. Abfahrt des Buses ist Klagenfurt am 17. Mai 2008 um 07:30 Uhr. Beginn der Floßfahrt ist um 10:30 Uhr. Rückkehr nach Klagenfurt so um 20:00 - 21:00 Uhr. Unkostenbeitrag inkl. Essen 45 Euro pro/Person

**Es stehen nur 50 Plätze zur Verfügung -  
Anmeldung erforderlich unter Telefon 0650/5768735  
E-Mail: office@polizeitung.at**

## REISEGRÜSSE AUS BALI



Foto: flickr

**Von einer ausgedehnten  
Balirundreise sandte eine Reisegruppe  
von Gert Buchleitner Reisegrüße  
in die Redaktion der POLIZEITUNG!**

### Mehr Informationen über unsere Gesellschaft

#### INTERNET

[www.gendarmeriefreunde-kaernten.at](http://www.gendarmeriefreunde-kaernten.at)  
[www.polizeitung.at](http://www.polizeitung.at)  
[www.polizeifreunde-kaernten.at](http://www.polizeifreunde-kaernten.at)

#### E-MAIL

[gendarmeriefreundektn@utanet.at](mailto:gendarmeriefreundektn@utanet.at)  
[office@polizeitung.at](mailto:office@polizeitung.at)

## Kurse mit Heimo Grimm

Gesundheits- und Sehtrainer, Qi Gong-Lehrer

#### • Das gesundheitsschützende Qi Gong

8 x Mi. 18.15 Uhr, Beginn: 14. Mai 2008

Info-Abend und Schnupperkurs: 7. Mai, 18.15 Uhr

#### • Augen-Qi Gong u. ganzheitl. Sehtraining

8 x Mi. 20 Uhr, Beginn: 14. Mai 2008

Info-Abend und Schnupperkurs: 7. Mai, 20 Uhr

#### Jugendgästehaus Klagenfurt

Neckheimgasse 6 / Universitätsstraße



**Info und Kursanmeldung: 04276/29184 oder 0650/7039406  
E-mail: grimm@gesundheitstraining.at**



## ABSV.AT Armbrustschützenverein

**Sportschießzentrum Blintendorf  
in St. Veit/Glan**



Blintendorf 13  
9300 St. Veit/Glan  
Tel.: 04212/5564  
Fax: 04212/5564-20  
E-mail: office@absv.at  
[www.absv.at](http://www.absv.at)



KÄRNTEN AM BALL 2008 – GEMEINSAM SCHAUEN, GEMEINSAM FEIERN.



WIR ROLLEN DAS RUNDE IN ALLE ECKEN KÄRNTENS!



**PUBLIC viewing**  
**multimedia ZONE**  
Kärnten  
**07. - 29.06.2008**

- |                            |                      |                          |               |
|----------------------------|----------------------|--------------------------|---------------|
| • Arnoldstein              | • Hermagor           | • Friesenberg            | • St. Paul    |
| • Bad M. Leonhard          | • Hüttenberg         | • Reichenau              | • Treffen     |
| • Dröbichau Obertal        | • Klütschach-Mauthen | • Reichenfels            | • Villach     |
| • Feldkirchen              | • Maria Saal         | • Spittal a.d. Drau      | • Villach     |
| • Ferlach                  | • Obervellach        | • St. Veit               | • Völkermarkt |
| • Finkenstein am Faakensee | • Obervellach        | • St. Veit im Ort        | • Wulfberg    |
| • Gradnitz                 | • Oberwieslach       | • St. Andrä im Lavanttal |               |

[www.public-viewing.at](http://www.public-viewing.at)



**WOCNE**

Eine Initiative von **SCHAUNIG.ROHR.SCHANTL.**

## Mehr Ertrag ohne auf Sicherheit verzichten zu müssen, geht das?

**Ja. Bei der Donau geht das!**

### Sie genießen absolute Kapitalgarantie für Ihre gesamten einbezahlten Beiträge!

Der **StarKapitalGarant** ist eine fondsgebundene Lebensversicherung mit laufender Zahlung. Ihr Kapital wird in einen dynamischen Garantiefonds mit Schwerpunkt Europa investiert.

Mit der 100 %-Brutto-Kapitalgarantie gibt Ihnen der **StarKapitalGarant** einerseits für Ihren Vermögensaufbau oder für die Pensionsvorsorge andererseits auch als Tilgungsträger einen wesentlich höheren Anteil Sicherheit als herkömmliche Modelle.

#### Ihre Vorteile

- Bruttoprämiengarantie: für den gesamten Betrag inklusive Versicherungssteuer
- Garantiegeber ist die Donau: Ihr Kapital ist in den sicheren Händen eines österreichischen Unternehmens
- Steuervorteile: keine Kapitalertragssteuer, keine Spekulationssteuer
- Flexibel: Kapitalentnahmen und Zuzahlungen während der Laufzeit
- 80 %ige jährliche Höchststandsgarantie. Zwischendurch erreichte Höchstkurse werden abgesichert!
- Hohe Ertragschancen durch dynamisches Investment
- Jetzt auch als Einmalerglag!



**Flexibel wie das Leben**

[www.donauversicherung.at](http://www.donauversicherung.at)

# So was von kika: Blühende Garten-Fantasien!

# kika

Die Nr. 1 bei Wohnideen hat alles fürs Wohnen im Freien.



184 Seiten voller toller Gartenideen!  
Gratis Gartenkatalog bei kika!



5-tlg. Set  
bestehend aus:  
4 Sessel und Tisch

5-tlg. Set  
**199:**  
statt 249.<sup>50\*</sup>

5 tlg. Garnitur „Eco“. Gestell Aluminium. Stapelsessel.  
Tisch rund DRM 102 cm. (16088785, 16088751, 16088818, 16088876)

ab **3,99**

Pflanzengefäß.  
Verzinkter Stahl.  
In Grau oder Rot  
sowie in verschiedenen  
Formen und Größen erhältlich.  
(16095334, 16095376)

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Angaben und Preise vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Stappreise sind unsere \* bisherigen Verkaufspreise. Alle Preise sind Abholpreise und verstehen sich ohne Dekomaterial. Alle Preise in Euro. Gültigkeit der Preise bis 31.5.2008.